



# IKT-EINSATZ IN HAUSHALTEN

Einsatz von Informations- und  
Kommunikationstechnologien  
in Haushalten 2012

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2012

## Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13  
1110 Wien  
Tel.: +43 (1) 711 28-7070  
e-mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)  
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

## Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien  
Guglgasse 13

## Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Nina Djangiri  
Tel.: +43 (1) 711 28-7522  
e-mail: [nina.djangiri@statistik.gv.at](mailto:nina.djangiri@statistik.gv.at)

Mag. Edith Edelhofer  
Tel.: +43 (1) 711 28-7529  
e-mail: [edith.edelhofer@statistik.gv.at](mailto:edith.edelhofer@statistik.gv.at)

Gerald Haßl  
Tel.: +43 (1) 711 28-8035  
e-mail: [gerald.hassl@statistik.gv.at](mailto:gerald.hassl@statistik.gv.at)

## Umschlagfoto

[iofoto@www.fotolia.de](mailto:iofoto@www.fotolia.de)

ISBN 978-3-902791-65-8

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Es ist gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu nicht kommerziellen Zwecken zu bearbeiten. Für eine kommerzielle Nutzung ist vorab die schriftliche Zustimmung von STATISTIK AUSTRIA einzuholen. Eine zulässige Weiterverwendung jedweder Art ist jedenfalls nur bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ gestattet. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung an von STATISTIK AUSTRIA veröffentlichten Tabellen ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Daten bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-2020-12

Verkaufspreis: € 23,00 (inkl. CD-ROM)

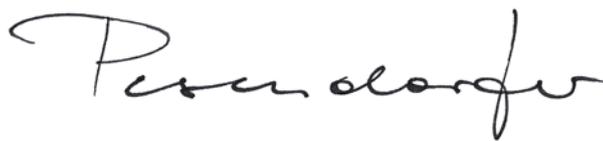
Wien 2012

# Vorwort

Die vorliegende Publikation enthält eine umfassende Darstellung der Ergebnisse der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Haushalten und bei Personen 2012.

Es wurden Basisdaten über die Ausstattung der Haushalte mit Computer, Internetzugang und Breitbandverbindung sowie über die Nutzung von Computer und Internet auf Personenebene erhoben. Weiters enthält die Publikation Daten zu den Zwecken der Internetnutzung, zu den Online-Shoppern und den beliebtesten Produkten, die im Internet gekauft wurden. Gemäß der Mitteilung „Digitale Agenda für Europa“ der Europäischen Kommission und dem derzeit gültigen Benchmarking-Framework „Benchmarking Digital Europe 2011-2015“ lautete das Schwerpunktthema für die Erhebung 2012 „Mobile Internetnutzung“. Die Haushaltsdaten sind nach der Haushaltsgröße, die Personendaten nach Alter, Geschlecht, Ausbildungsniveau und Lebensunterhalt gegliedert.

Die in der Publikation dargestellten Daten sind die Ergebnisse der Europäischen Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten und bei Personen 2012, die von STATISTIK AUSTRIA mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik in Form einer Stichprobenerhebung basierend auf einer für Österreich verpflichtenden EU-Rechtsgrundlage durchgeführt wurde.



Dr. Konrad Pesendorfer  
Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im Dezember 2012

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>11</b>
<b>Summary</b> .....	<b>12</b>
<b>1 Einleitung</b> .....	<b>15</b>
<b>2 Methodik</b> .....	<b>16</b>
2.1 Erhebungseinheit und -masse .....	16
2.2 Stichprobe .....	16
2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum .....	16
2.4 Erhebungstechniken.....	16
2.5 Rücklauf .....	16
2.6 Imputationen und Hochrechnung.....	16
2.6.1 Imputationen von Item-Non Response .....	16
2.6.2 Gewichtung und Hochrechnung.....	17
2.7 Gliederung der Tabellen.....	17
<b>3 Ergebnisse der IKT-Einsatz-Erhebung in Haushalten und bei Personen 2012</b> .....	<b>19</b>
3.1 Haushalte mit Computer .....	19
3.2 Haushalte mit Internetzugang .....	19
3.3 Verbindungen ins Internet .....	20
3.4 Nutzung von Mobiltelefonen.....	22
3.5 Computernutzung.....	22
3.5.1 Häufigkeit der Computernutzung .....	23
3.5.2 E-Skills – Computerkenntnisse .....	24
3.6 Internetnutzung .....	24
3.6.1 Häufigkeit der Internetnutzung.....	25
3.6.2 Zwecke der Internetnutzung .....	26
3.6.3 E-Government.....	28
3.7 Online-Shopping .....	30
3.8 Schwerpunktthema 2012: Mobile Internetnutzung.....	33
3.8.1 Verbindungen für die mobile Internetnutzung .....	35
3.8.2 Häufigkeit der mobilen Internetnutzung .....	35
3.8.3 Zwecke der mobilen Internetnutzung über andere mobile Geräte.....	35
3.8.4 Schwierigkeiten bei der mobilen Internetnutzung .....	37
3.8.5 Personen ohne mobile Internetnutzung .....	37
3.9 Wer nutzt keine Informations- und Kommunikationstechnologien? .....	37
3.9.1 Haushalte ohne Computer, ohne Internet oder ohne Breitbandverbindung.....	37
3.9.2 Personen ohne Computer- oder Internetnutzung .....	39
3.9.3 Personen, die nicht im Internet einkaufen.....	40

## Übersichtstabellen

Übersicht 1	Haushalte mit Computer und Internetzugang 2012 nach Bundesländern.....	19
Übersicht 2	Haushalte mit Breitbandverbindungen 2012 nach Bundesländern .....	22
Übersicht 3	Personen mit Computer- und Internetnutzung 2012 nach Bundesländern .....	23
Übersicht 4	Aktivitäten, die Personen, die eine Bürgerkarte oder Handy-Signatur besitzen bzw. keine solchen besitzen, online mit der Bürgerkarte durchführen würden .....	29
Übersicht 5	Online-Shopper 2012 nach Bundesländern .....	31
Übersicht 6	Schwierigkeiten bei der mobilen Internetnutzung außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeitsstätte.....	37

## Grafiken

Grafik 1	Haushalte mit Internetzugang und Breitbandverbindungen 2002 bis 2012.....	20
Grafik 2	Verbindungstechniken der Haushalte für den Internetzugang 2012 nach Bundesländern .....	21
Grafik 3	Haushalte mit Breitbandverbindungen für den Internetzugang 2012 nach Bundesländern .....	21
Grafik 4	Personen mit Internetnutzung für private Zwecke 2012 nach Geschlecht .....	27
Grafik 5	Online-Shopper 2003 bis 2012.....	31
Grafik 6	Arten der über Internet gekauften Waren oder Dienstleistungen 2012 nach Geschlecht.....	32
Grafik 7	Nutzung von mobilen Geräten für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012 nach Alter.....	34
Grafik 8	Personen nutzen das Internet über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte für folgende private Zwecke 2012 nach Geschlecht.....	36
Grafik 9	Gründe, warum Personen keine tragbaren Computer oder keine anderen mobilen Geräte für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben, 2012.....	38

## Inhaltsverzeichnis des Tabellenteiles

### Ergebnisse auf Haushaltsebene

A.01	Haushalte mit Computer 2012.....	45
A.02	Haushalte mit Internetzugang 2012 .....	45
A.03	Breitbandverbindungen für den Internetzugang im Haushalt 2012.....	46
A.04	Schmalbandverbindungen für den Internetzugang im Haushalt 2012 .....	47
A.05	Gründe, warum Haushalte 2012 keinen Internetzugang hatten.....	48

### Ergebnisse auf Personenebene

B.01	Personen mit Nutzung eines Mobiltelefons oder Smartphones in den letzten drei Monaten 2012 .....	51
B.02	Computernutzerinnen und Computernutzer 2012.....	52
B.03	Häufigkeit der Computernutzung von Personen 2012 .....	53
B.04	Tätigkeiten, die Personen am Computer bereits durchgeführt haben, 2012.....	54
B.05	Internetnutzerinnen und Internetnutzer 2012.....	55
B.06	Häufigkeit der Internetnutzung von Personen 2012.....	56

B.07	Personen mit E-Government-Nutzung für private Zwecke 2012.....	57
B.08	Gründe, warum Personen keine ausgefüllten Formulare über Internet an Ämter oder Behörden zurückgesendet haben, 2012 .....	58
B.09	Gründe, warum Personen keine Bürgerkarte oder Handy-Signatur besitzen, 2012.....	59
B.10	Verfahren, die Personen mit der Bürgerkarte oder Handy-Signatur gerne durchführen würden, 2012.....	60
B.11	Personen nutzen das Internet für folgende private Zwecke 2012 (Teil 1) .....	61
B.12	Personen nutzen das Internet für folgende private Zwecke 2012 (Teil 2) .....	62
B.13	Online-Shopper 2012 .....	63
B.14	Online-Shopper, die folgende Waren oder Dienstleistungen für private Zwecke bestellt haben, 2012 (Teil 1) .....	64
B.15	Online-Shopper, die folgende Waren oder Dienstleistungen für private Zwecke bestellt haben, 2012 (Teil 2) .....	65
B.16	Herkunft der Unternehmen, bei denen Online-Shopper Waren oder Dienstleistungen für private Zwecke über Internet bestellt haben, 2012 .....	66
B.17	Online-Shopper, die Waren oder Dienstleistungen über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte für private Zwecke eingekauft haben, 2012 .....	67
B.18	Online-Shopper, die folgende Waren oder Dienstleistungen über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte für private Zwecke eingekauft haben, 2012.....	68
B.19	Nutzung von mobilen Geräten für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012 .....	69
B.20	Verbindungen für den mobilen Internetzugang über tragbare Computer außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012 .....	70
B.21	Verbindungen für den mobilen Internetzugang über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012.....	71
B.22	Häufigkeit der mobilen Internetnutzung über tragbare Computer außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012 .....	72
B.23	Häufigkeit der mobilen Internetnutzung über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012 .....	73
B.24	Personen nutzen das Internet über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte für folgende private Zwecke 2012 .....	74
B.25	Gründe, warum Personen keine tragbaren Computer oder keine andere mobile Geräte für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben, 2012.....	75

### **Jahresvergleiche (Hauptindikatoren)**

C.01	Haushalte mit Computer 2002 bis 2012.....	79
C.02	Haushalte mit Internetzugang 2002 bis 2012.....	79
C.03	Haushalte mit Breitbandverbindungen für den Internetzugang 2003 bis 2012 .....	80
C.04	Computernutzerinnen und Computernutzer 2002 bis 2012.....	80
C.05	Internetnutzerinnen und Internetnutzer 2002 bis 2012 .....	81
C.06	Online-Shopper 2003 bis 2012 .....	81



ZUSAMMENFASSUNG



SUMMARY



In dieser Publikation sind die Ergebnisse der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Haushalten und bei Personen 2012 dargestellt. In Haushalten und bei Personen wurde eine solche europäisch harmonisierte Erhebung in Österreich zum elften Mal von Statistik Austria durchgeführt. Nicht befragt wurden Haushalte, in denen alle Mitglieder älter als 74 Jahre waren. Personen jünger als 16 und älter als 74 Jahre waren aus dieser Erhebung ausgeschlossen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Ergebnisse der Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten und bei Personen 2012 deutlich zeigen, dass die Anzahl der Haushalte, die mit einem Computer ausgestattet sind und einen Zugang zum Internet haben, weiterhin steigt. Immer häufiger ist in österreichischen Haushalten die Nutzung von Breitbandverbindungen – sowohl mobil als auch über eine feste Leitung – ins Internet.

Auf Personenebene gibt es immer noch einen großen altersbezogenen Unterschied hinsichtlich der Internetnutzung, der sich in allen Bereichen bemerkbar macht. Neben den Generationsdisparitäten gibt es bei vielen Indikatoren einen wesentlichen geschlechtsspezifischen Unterschied. In den jüngeren Altersgruppen nimmt dieser ab, ist aber weiterhin vorhanden.

Es lässt sich feststellen, dass die Anzahl der Online-Shopper weiterhin zunimmt. Die Möglichkeit, über Internet viele Produkte oder Dienstleistungen rund um die Uhr einkaufen zu können, macht Online-Shopping besonders attraktiv.

### **Computer- und Internetnutzung**

Zum Zeitpunkt der Befragung (April bis Juni 2012) waren 81% der österreichischen Haushalte mit einem Computer (Personalcomputer, tragbarer Computer oder Handheld Computer) ausgestattet. Unter den 16- bis 74-Jährigen haben 82% in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt einen Computer genutzt.

79% der Haushalte hatten zum Befragungszeitpunkt einen Internetzugang. Die Zahl jener Haushalte, die für den Internetzugang Breitbandverbindungen nutzten, stieg weiterhin. 77% aller Haushalte nutzten solche Breitbandverbindungen, 41% verwendeten mobiles Breitband.

80% der Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren haben in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt das Internet genutzt. 75% dieser Personen surfen nahezu täglich im Netz, 19% mindestens einmal pro Woche. 36% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer surfen unter der Verwendung von tragbaren Computern mit mobiler Verbindung zum Internet an einem anderen Ort als zu Hause oder am Arbeitsplatz, gar 45% nutzten das Handy oder Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät, wie z.B. PDA, für den Internetzugang unterwegs.

88% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer haben in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt im Internet Informationen über Waren oder Dienstleistungen gesucht. 53% der 16- bis 74-Jährigen haben das Internet im Rahmen von E-Government für den Kontakt mit Ämtern oder Behörden verwendet. Weitere 57% der internetnutzenden Personen gaben an, ihre Bankgeschäfte online abzuwickeln.

### **Online-Shopping**

In den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt haben 49% der Personen Waren oder Dienstleistungen über Internet eingekauft. Der Anteil der Männer, die im Internet einkauften, war noch immer höher als jener der Frauen: Während rund 1,7 Mio. Männer (52% der Männer) online shoppten, nutzten rund 1,4 Mio. Frauen (45% der Frauen) das Internet für Einkäufe. Gekauft wurden am liebsten Kleidung oder Sportartikel (57% der Online-Shopper in den letzten zwölf Monaten), Urlaubsunterkünfte oder andere Reisearrangements (55%) und Bücher, Zeitschriften, Magazine etc. (48%). Frauen bestellten im Internet eher Kleidung oder Bücher, Männer eher Elektrogeräte, Software oder Hardware.

This publication presents the results of the survey on the usage of information and communication technologies (ICT) in households and by individuals in 2012. Statistics Austria conducted this survey on ICT for the eleventh time. Households in which all household members were younger than 16 or older than 74 years were not included in this survey. Also individuals outside the age group 16 to 74 years were excluded.

The results of the survey on ICT usage in households and by individuals 2012 show that having an access to the Internet is more and more spread in households. Also broadband connections in general – mobile as well as fixed connections – get more and more popular for Austrian households.

On individual level, there is still a noticeable age-based difference concerning the usage of the Internet which can be seen throughout all different kinds of Internet usage. Besides the discrepancy between the generations, there is a significant gender-related difference for almost all indicators. It decreases in the younger age groups, but is still present. The results also show that the number of online shoppers continues to increase.

#### **Computer and Internet usage**

At the time of the survey (April to June 2012), 81% of the Austrian households were equipped with a computer (personal computer, portable computer or handheld computer). 82% of people aged between 16 and 74 years used a computer within the last three months before the time of the survey.

79% of all households had access to the Internet at the time of the survey. The number of households using broadband connections for accessing the Inter-

net was still increasing. 77% of all households used broadband connections to be online, 41% chose a mobile broadband connection.

80% of persons aged between 16 and 74 years used the Internet during the three months prior to the survey. 75% of these persons used the Internet almost daily, 19% at least once a week. 36% of the Internet users used a portable computer via mobile connection to access the Internet away from home or work, 45% used a mobile phone, smart phone or another portable device for accessing the Internet away from home or work.

During the three months prior to the survey, 88% of the Internet users used the Internet to find information about goods or services. 53% of the persons aged between 16 and 74 years who used the Internet made use of online services from websites of public authorities. 57% of the Internet users used the Internet to handle their financial affairs.

#### **Online-Shopping**

During the twelve months prior to the survey, 49% of the persons bought goods or services via the Internet. The portion of men who bought online was still higher than the portion of women: While about 1.7 Mio. men (52% of men) were online shoppers, there were about 1.4 Mio. women (45% of women) who used the Internet for shopping purposes. The most popular product groups for online shoppers were clothes and sport goods (57% of the online shoppers within the last twelve months), holiday accommodation or other travel arrangements (55%) as well as books, magazines and newspapers etc. (48%). Women preferably ordered clothes or books via the Internet, men mainly ordered electronic equipment, software and hardware.





## 1 Einleitung

Im ersten Halbjahr 2012 hat Statistik Austria im Rahmen einer europäischen Erhebung in österreichischen Haushalten und bei Personen eine Befragung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) durchgeführt. Seit 2002 finden Erhebungen dieser Art einmal jährlich statt. Die Erhebung wurde vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) beauftragt, auf nationaler Ebene wurde diese Haushaltserhebung vom Bundeskanzleramt (BKA) mitfinanziert. Sie basiert auf einer EU-Verordnung<sup>1</sup>, die Österreich seit 2004 dazu verpflichtet, jedes Jahr Daten bezüglich des IKT-Einsatzes in Haushalten und bei Personen an Eurostat zu liefern. Zusätzlich gibt es für die einzelnen Erhebungsjahre Durchführungsverordnungen<sup>1</sup>, die detailliert die jeweilig abzufragenden Indikatoren auflisten. Diese werden, um auf aktuelle Nutzerbedürfnisse flexibel reagieren zu können, jährlich angepasst.

Die Erhebung wurde auf der Basis eines einheitlichen europäisch harmonisierten Fragenprogramms, das von Eurostat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Statistiken über die Informationsgesellschaft jährlich ausgearbeitet wird, durchgeführt. Dieses Fragenprogramm besteht aus Hauptindikatoren (sogenannte „core variables“), die sich über die Jahre nicht verändern (z.B. Computer- und Internetnutzung in Haushalten und von Personen, Online-Shopping), und aus Indikatoren, die jährlich angepasst bzw. verändert werden (Schwerpunktthemen). Dieses europäisch harmonisierte Fragenprogramm und die einheitliche Methodik machen es möglich, die Erhebungsergebnisse zwischen den einzelnen EU-Mitgliedsländern zu vergleichen.

Die für die Erhebungen relevanten Definitionen und Richtlinien wurden ebenfalls im Rahmen der zuständigen Arbeitsgruppe für Statistiken über die Informationsgesellschaft, welche von Eurostat einberufen

wurde, und in Abstimmung bzw. Zusammenarbeit mit der OECD erarbeitet und schließlich von Eurostat verbindlich vorgegeben.

Die im Jahr 2012 durchgeführte Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten stand im Zeichen von „Europa 2020“, die Nachfolgestrategie der Lissabon-Strategie. Sie wurde im Juni 2010 vom Europäischen Rat angenommen und legt ihren Schwerpunkt auf drei Schlüsselbereiche: intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Eine der sieben Hauptinitiativen ist die „Digitale Agenda für Europa“, die im Mai 2010 verabschiedet wurde. Das Hauptziel der Digitalen Agenda ist es, einen nachhaltigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen aus einem digitalen Binnenmarkt zu ziehen. Im Rahmen dieses neuen Aktionsplans wurde im November 2009 von den EU-Mitgliedstaaten ein neues Benchmarking-Framework („Benchmarking Digital Europe 2011-2015“) verabschiedet, um die Entwicklungen im Bereich der Informationsgesellschaft weiterhin statistisch erfassen zu können. Die Ergebnisse der Erhebungen im IKT-Bereich sind integrale Bestandteile der „Digital Europe Benchmarking-Indikatoren“. Eine Revision des Benchmarking-Frameworks ist noch für das Jahr 2012 vorgesehen, um neueste Entwicklungen im IKT-Bereich besser berücksichtigen zu können. Die Anpassungen des revidierten Benchmarking-Frameworks könnten somit erstmals in die IKT-Erhebungen für das Jahr 2014 einfließen.

Im Rahmen des Benchmarking-Frameworks werden für jedes Erhebungsjahr Schwerpunktthemen festgelegt. Beim Schwerpunktthema 2012 – „Mobile Internetnutzung“ – geht es um die Nutzung des Internet über Mobilfunknetze außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit über tragbare Geräte wie z.B. über einen Laptop, Netbook, Tablet oder über ein Mobiltelefon.

1) Für die Erhebung 2012: Verordnung (EG) Nr. 937/2011 der Kommission vom 21. September 2011 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft.

## 2 Methodik

### 2.1 Erhebungseinheit und -masse

Erhebungseinheiten sind Privathaushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren und die in diesen Haushalten lebenden Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren.

### 2.2 Stichprobe

Die Stichprobe ist eine Substichprobe der im Mikrozensus befragten Haushalte des zweiten Quartals 2012, beschränkt auf die Monate April bis Juni.

Bei der Mikrozensus-Stichprobe handelt es sich um eine Wohnungsstichprobe. Es werden jedes Quartal rund 23.000 Wohnungen (Haushalte) ausgewählt und befragt. Der Auswahlrahmen für die Ziehung der Stichprobe des Mikrozensus ist das Zentrale Melderegister (ZMR). Die Stichprobenziehung erfolgt durch eine einstufige, geschichtete Zufallsauswahl. Jeder Haushalt bleibt fünf Quartale in der Stichprobe, wird also fünfmal im Abstand von drei Monaten befragt. Grundsätzlich werden die Erstbefragungen im Mikrozensus mit Face-to-Face-Interviews (CAPI – Computer Assisted Personal Interviewing) durchgeführt, die Folgebefragungen finden gewöhnlich mit Telefoninterviews (CATI – Computer Assisted Telephone Interviewing) statt.

Im Mikrozensus wird jeder Haushalt einer Referenzwoche zugeordnet, auf die sich ein Großteil der Antworten beziehen soll. Die tatsächliche Befragung findet größtenteils in der einer Referenzwoche folgenden Woche statt, jedoch ist es möglich, die Befragung bis zu drei (saisonal bis zu fünf) Wochen später durchzuführen.

Es wurden nur jene Haushalte in die Stichprobe der IKT-Erhebung einbezogen, die schon mindestens einmal befragt worden sind (also nur Haushalte mit Folgebefragungen). Ein weiteres Kriterium ist die Altersbeschränkung: Für die IKT-Erhebung werden nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren ausgewählt. Bei den Personen sind nur jene in der Stichprobe enthalten, die in den ausgewählten Haushalten leben und im Alter von 16 bis 74 Jahren sind. Die Bruttostichprobe für die IKT-Erhebung 2012 beträgt 5.400 Haushalte.

### 2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum

Die Befragungen wurden von April bis Juni 2012 durchgeführt.

Für die Fragen an die Haushalte ist der Berichtszeitraum der Befragungszeitpunkt von April bis Juni 2012, für die Fragen an die Personen gilt der jeweilige Zeitraum von drei bzw. zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt.

### 2.4 Erhebungstechniken

Die Interviews wurden nur telefonisch mittels CATI durchgeführt. Das dafür verwendete Programm war BLAISE.

Die Befragungen wurden aufgrund der von Eurostat vorgegebenen Fragenliste durchgeführt (siehe Anhang). Das Fragenprogramm gliedert sich in einen Haushalts- und einen Personenteil. Es umfasst einerseits die Ausstattung der Haushalte mit Computer und Internet, andererseits die Nutzung von Computer und Internet von Personen. Ein fixer Bestandteil des Fragenprogramms auf Personenebene sind auch die Online-Shopping-Gewohnheiten der Personen. Im Jahr 2012 war das Schwerpunktthema „Mobile Internetnutzung“ (d.h. die Nutzung des Internets über Mobilfunknetze außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit) vorgesehen, der Fragebogen wurde daher um Fragen zu diesem Thema ergänzt.

### 2.5 Rücklauf

Die Teilnahme an der Erhebung war freiwillig. In der Bruttostichprobe befanden sich 5.400 Haushalte (mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren) und rund 10.700 Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren. Es konnten Daten von rund 3.500 Haushalten und rund 5.100 Personen hochgerechnet werden.

### 2.6 Imputationen und Hochrechnung

#### 2.6.1 Imputationen von Item-Non Response

Bei der Imputation von Antwortausfällen auf Ebene der einzelnen Fragen muss zwischen den soziodemographischen Merkmalen und den IKT-Merkmalen unterschieden werden.

Die soziodemographischen Merkmale wurden aus dem Mikrozensus übernommen. Fehlende Ausprägungen wurden nach den für den Mikrozensus üblichen Imputationsregeln bereits dort ergänzt.

Fehlende Angaben zu einzelnen Fragen der IKT-Erhebung bei Personen, die an der Erhebung teilgenommen haben, wurden imputiert. Bei fehlenden Angaben, die durch logische Ableitung ergänzt werden konnten, wurde dies bereits im Rahmen der Plausibilitätsprüfungen ergänzt. Alle anderen Item-Non Responses auf Personenebene wurden mit einem nearest-neighbour-Verfahren imputiert. Für die gewichtete Distanzfunktion wurden die Variablen Geschlecht, Alter, höchste abgeschlossene Ausbildung, Lebensunterhalt und Siedlungstyp herangezogen.

Auf Haushaltsebene wurden ebenfalls alle Item-Non Responses mittels einem nearest-neighbour-Verfahren und einer gewichteten Distanzfunktion imputiert. Als Variablen dienten die Haushaltsgröße, der Siedlungstyp und die Bundesländer (NUTS2-Region).

### 2.6.2 Gewichtung und Hochrechnung

Bei Unit-Non Response handelt es sich um vollständig fehlende Datensätze auf Haushalts- bzw. Personenebene. Unit Non-Responses wurden grundsätzlich durch die Korrektur der Gewichtungsfaktoren ausgeglichen. Bis zum Jahr 2008 wurde jedoch darauf geachtet, dass für jedes Haushaltsmitglied in den erhobenen Haushalten im Alter von 16 bis 74 Jahren ein vollständiger Datensatz vorhanden ist. Die dadurch notwendig gewordenen Imputationen von Unit-Non Response wurden in gleicher Weise wie jene für Item-Non Response durchgeführt. Diese Vorgehensweise wurde durch die Methode der Gewichtung bestimmt. Durch ein iteratives Verfahren bei der Hochrechnung wurde sichergestellt, dass alle Personen eines Haushalts das gleiche Gewicht erhalten. Somit bleiben die Zahlen der Haushalte, Wohnungen und Familien konsistent, unabhängig davon, welches Haushalts- oder Familienmitglied betrachtet wird.

Nachdem sich jedoch das Responseverhalten der Personen in den Haushalten über die Jahre verschlechtert hat und durch den steigenden In-Household-Unit-Non Response immer umfangreichere Imputationen notwendig gewesen wären, wurde im Jahr 2009 von den beschriebenen Unit-Non Response-Imputationen abgegangen und die Gewichtungsmethode verändert. Es wurden nur noch alle Personen in jenen Haushalten imputiert, wo nur Antworten zu den Haushaltsfragen gegeben worden waren. Fehlende Haushaltsangaben wurden in gleicher Weise imputiert wie bis 2008.

Die Gewichtung wird nun ab 2009 für Haushalte und Personen getrennt voneinander durchgeführt, was zu einem Personen- und zu einem Haushaltsgewicht

führt. Für die Haushalte erfolgt die Hochrechnung nach Bundesland und Haushaltsgröße, für die Personen einerseits auf die Bevölkerung nach Bundesländern, Alter und Geschlecht, andererseits nach Bundesländern und Staatsbürgerschaftsgruppen, jeweils laut Bevölkerungsregister von Statistik Austria zum Beginn des jeweiligen Quartals.

## 2.7 Gliederung der Tabellen

Der Tabellenteil umfasst drei Teile, wobei im Teil A die Tabellen zu den Ergebnissen der Haushaltsfragen sowie im Teil B die Tabellen der Personenfragen dargestellt sind. Weiters gibt es im Teil C Jahresvergleichstabellen zu Hauptindikatoren.

Die Gliederung der Ergebnisse der Haushaltsdaten erfolgt nach dem Haushaltstyp und der Anzahl der Haushaltsmitglieder.

Die Gliederung der Ergebnisse auf Personenebene erfolgt nach Geschlecht und Altersklassen, Ausbildungsniveau und Lebensunterhalt.

Die Klassifizierung des Ausbildungsniveaus wurde gemäß der „Internationalen Standardklassifikation der Bildung“ (ISCED 1997: International Standard Classification of Education) der UNESCO aufgrund der höchsten abgeschlossenen Ausbildung durchgeführt, wobei für die Darstellung drei Klassen zusammengefasst werden:

- ISCED 0-2: Pflichtschule oder Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule kürzer als zwei Jahre.
- ISCED 3-4: Lehre, berufsbildende mittlere Schule ab einer Dauer von zwei Jahren und allgemein und berufsbildende höhere Schule.
- ISCED 5-6: Kollegs-/Abiturientenlehrgänge, Universitätslehrgänge, Akademien, Universitäts- und Fachhochschulabschlüsse sowie Meister- und Werkmeisterprüfungen.

Im Text wurden einige Indikatoren, wie z.B. Haushalte mit Computer, Internetzugang und Breitbandverbindungen, auch hinsichtlich des Urbanisierungsgrades untersucht. Es handelt sich hierbei um eine Zusammenfassung von Gemeinden nach der Besiedlungsdichte (gemäß einer Vorgabe von Eurostat). Ab dem Jahr 2012 ist eine revidierte Fassung der Zuordnung der Gemeinden zu den drei unterschiedenen Gebieten anzuwenden. Es sind dies dicht, mitteldicht und dünn besiedeltes Gebiet. Die Zuordnung erfolgt über das Kriterium der räumlichen Nähe in Verbindung mit einem Minimum-Bevölkerungsschwellenwert, der auf

der Bevölkerung in Rasterzellen von 1 km<sup>2</sup> basiert. Es werden drei Arten von Rasterzellen unterschieden:

- Ländliche Rasterzellen („rural grid cells“), dabei handelt es sich um Rasterzellen außerhalb von städtischen Clustern.
- Städtische Cluster („urban clusters“), die aus benachbarten/angrenzenden Rasterzellen in der Größe von 1 km<sup>2</sup> bestehen, wo zumindest 300 Einwohnerinnen und Einwohner pro km<sup>2</sup> und mindestens 5.000 Einwohnerinnen und Einwohner insgesamt leben.
- Cluster mit hoher Dichte („high-density clusters“), wobei es sich um angrenzende Rasterzellen in der Größe von 1 km<sup>2</sup> handelt, wo die Bevölkerungsdichte zumindest 1.500 Einwohnerinnen und Einwohner pro km<sup>2</sup> beträgt und in dem mindestens 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner insgesamt leben.

Die Zuordnung der Gemeinden gemäß der Definition von Eurostat zu den drei Kategorien der Besiedlungsdichte erfolgt gemäß folgender Definition:

- Dicht besiedeltes Gebiete („cities, large urban area“) sind solche, in denen mindestens 50% der Bevölkerung in Clustern mit hoher Dichte leben.
- Eine mittlere Besiedlungsdichte („towns and suburbs, small urban area“) liegt vor, wenn weniger als 50% der Bevölkerung in ländlichen Rasterzellen und weniger als 50% der Bevölkerung in Clustern mit hoher Dichte leben.
- Von dünn besiedeltem Gebiet („rural area“) spricht man, wenn mehr als 50% der Bevölkerung in ländlichen Rasterzellen leben.

Im Text wird auch auf Bundesländerauswertungen einiger Haushalts- und Personenindikatoren eingegangen.

### 3 Ergebnisse der IKT-Einsatz-Erhebung in Haushalten und bei Personen 2012

Wie bereits unter Punkt 2 erwähnt wurde, wird an dieser Stelle noch einmal darauf hingewiesen, dass bei der „Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten und bei Personen“ nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren und die in diesen Haushalten lebenden Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren einbezogen wurden.

#### 3.1 Haushalte mit Computer

Unter dem weitreichenden Begriff „Computer“ werden im Sinne dieser Erhebung Personalcomputer (PC), tragbare Computer wie Laptops bzw. Notebooks, Netbooks, Tablet Computer und PDA zusammengefasst. Zum Befragungszeitpunkt (April bis Juni 2012) waren 81% der österreichischen Haushalte mit Computer ausgestattet (Tabelle A.01).

Einen großen Einfluss darauf, ob ein Computer im Haushalt vorhanden ist oder nicht, hat nach wie vor die Anzahl der in einem Haushalt lebenden Personen. Während 71% der Einpersonenhaushalte mit einem Computer ausgestattet waren, waren es bei Haushalten mit vier Haushaltsmitgliedern 98%. Bei genauerer Analyse der Einpersonenhaushalte nach dem Merkmal „Alter“ lässt sich feststellen, dass Personen im Alter von 16 bis 24 Jahren in ihren Haushalten zu 100% mit einem Computer ausgestattet waren. Dieser Anteil sinkt jedoch mit steigendem Alter. Unter den 55- bis 64-Jährigen, die allein in einem Haushalt leben, hatten 65% einen Computer, bei den 65- bis 74-Jährigen waren es nur noch 45%.

Nicht nur die Anzahl der Haushaltsmitglieder hat Einfluss auf den Besitz eines Computers, sondern auch Kinder im Haushalt (in dieser Erhebung Personen mit 15 Jahren oder jünger). Während in 97% der Haushalte mit Kindern ein Computer vorhanden war, waren dies in kinderlosen Haushalten bei 76% der Fall. Zu berücksichtigen ist in kinderlosen Haushalten jedoch auch die Altersstruktur der Haushaltsmitglieder. Lebt mindestens eine Person unter 65 Jahren im Haushalt, so waren 83% dieser Haushalte mit einem Computer ausgestattet. Sind alle Haushaltsmitglieder älter als 64 Jahre, so gab es in 46% dieser Haushalte einen Computer.

Der Anteil der Haushalte mit Computer lag in allen Bundesländern bei 77% und darüber. Betrachtet man das Stadt-Land-Gefälle (seit dem Erhebungsjahr 2012 wird eine neue Definition des Siedlungstyps angewendet, siehe dazu auch Kapitel 2 – Methodik), dann zeigt sich hier kein gravierender Unterschied. Im

dicht besiedelten Gebiet lag der Anteil der Haushalte mit einem Computer bei 84%, im mitteldicht besiedelten Gebiet bei 81% und im dünn besiedelten Gebiet bei 80%.

Übersicht 1

#### Haushalte mit Computer und Internetzugang 2012 nach Bundesländern

Bundesländer	Alle Haushalte <sup>1)</sup> in 1.000	Haushalte mit	
		Computer <sup>2)</sup>	Internetzugang
		in %	
<b>Österreich</b>	<b>3.341,3</b>	<b>81,3</b>	<b>79,3</b>
Burgenland	102,9	76,9	74,9
Kärnten	217,2	80,4	77,2
Niederösterreich	608,4	82,4	79,0
Oberösterreich	541,2	78,8	76,8
Salzburg	208,5	81,2	80,4
Steiermark	459,3	80,9	78,1
Tirol	271,6	76,7	73,9
Vorarlberg	141,2	82,3	81,0
Wien	790,9	84,7	84,3

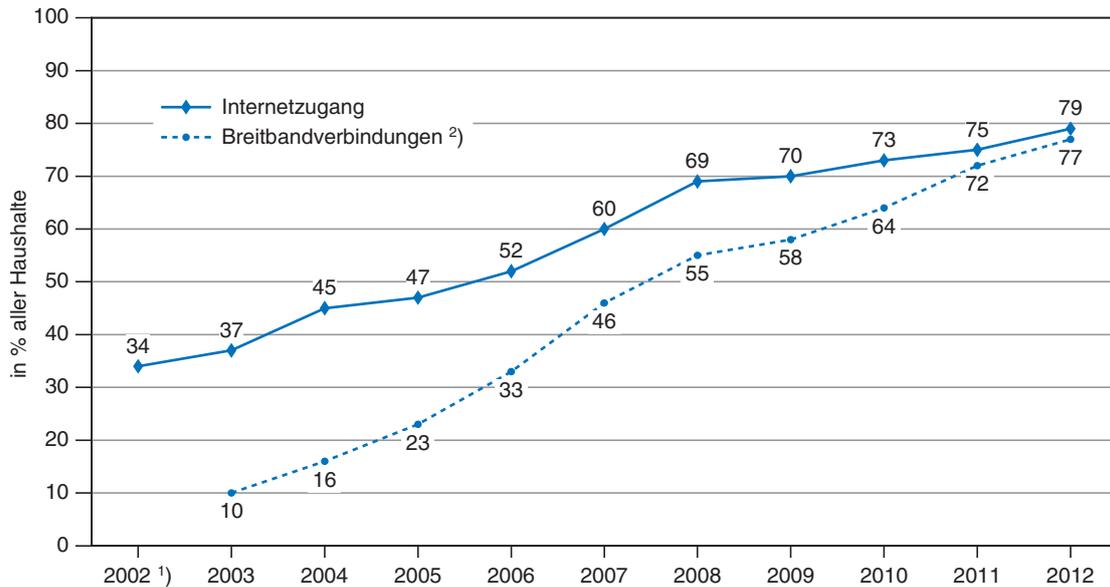
Q: STATISTIK AUSTRIA. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Der Stichprobenfehler liegt durchschnittlich bei jeweils ca. 1,8%. - 1) Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 2) Personalcomputer, tragbare Computer (z.B. Laptop, Netbook, Tablet) oder Handheld Computer (z.B. PDA).

#### 3.2 Haushalte mit Internetzugang

79% der Haushalte hatten zum Befragungszeitpunkt Zugang zum Internet (Tabelle A.02). Von 2002 auf 2012 ist dieser Anteil von 34% auf 79% gestiegen.

Deutlich mehr Internetzugänge gab es in Mehrpersonenhaushalten als in Einpersonenhaushalten. Während der Anteil in Einpersonenhaushalten bei 68% lag, betrug dieser Wert bei Haushalten mit vier Haushaltsmitgliedern 96%. Bei näherer Betrachtung der Einpersonenhaushalte nach dem Merkmal „Alter“ lässt sich jedoch auch hier erkennen, dass „jüngere“ Haushalte (Personen im Alter von 16 bis 24 Jahren: 94%) eher einen Internetzugang hatten als „ältere“. Unter den 55- bis 64-Jährigen, die allein in einem Haushalt leben, hatten 60% Zugang zum Internet, bei den 65- bis 74-Jährigen waren es nur noch 40%.

Auch beim Internetzugang kann festgestellt werden, dass in einem Haushalt, in dem Kinder leben, eher ein Internetzugang vorhanden war als in kinderlosen Haushalten (Haushalte mit Kindern: 97%; Haushalte ohne Kinder: 74%). Wenn man bei den kinderlosen Haushalten die Altersstruktur der Haushaltsmitglieder in die Analyse mit einbezieht, dann waren es 82% der Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied unter 65 Jahren, die einen Internetzugang hatten, und

**Grafik 1: Haushalte mit Internetzugang und Breitbandverbindungen 2002 bis 2012**

Q: STATISTIK AUSTRIA. - Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 1) Angaben zu Breitbandverbindungen nicht verfügbar. - 2) DSL, feste Breitbandverbindungen über eine Leitung (z.B. Kabel, Glasfaser), Breitband über ein lokales Funknetz (z.B. Satellit, öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN), mobile Breitbandverbindungen über tragbare Computer mit Modem oder Datenkarte mit zumindest 3G-Technologie oder mobile Breitbandverbindungen über Mobiltelefon mit zumindest 3G-Technologie.

41% der Haushalte, in denen alle Haushaltsmitglieder älter als 64 Jahre waren.

In allen Bundesländern lag der Anteil der Haushalte mit Internetzugang bei 74% und darüber. Differenziert man zwischen Stadt und Land, dann zeigen sich fast keine Unterschiede mehr: Im dicht besiedelten Gebiet verfügten 82% der Haushalte über einen Internetzugang, im mitteldicht besiedelten Gebiet 79% und im schwach besiedelten Gebiet lag der Anteil bei 77%.

### 3.3 Verbindungen ins Internet

Schnelle Verbindungen ins Netz – wie es bei Breitbandverbindungen der Fall ist – sind notwendig, um die Dienste des Internet adäquat nutzen zu können. Daher sind besonders Breitbandverbindungen von immer größer werdender Bedeutung. Eine wichtige Grundvoraussetzung für die häufigere Nutzung dieser Internetverbindung ist die mittlerweile beinahe flächendeckende Versorgung mit Breitbandanschlüssen. Weiterhin ist die Anzahl der Haushalte, die sich für Breitbandverbindungen entschieden haben, gestiegen (entweder über DSL, über andere feste Breitbandverbindungen über eine Leitung, Breitband über ein lokales Funknetz oder über mobile Breitbandverbindungen). Die Ergebnisse der Erhebung 2012 spiegeln diese Tatsache wider. Während 2003 nur 10% aller Haushalte (27% der Haushalte

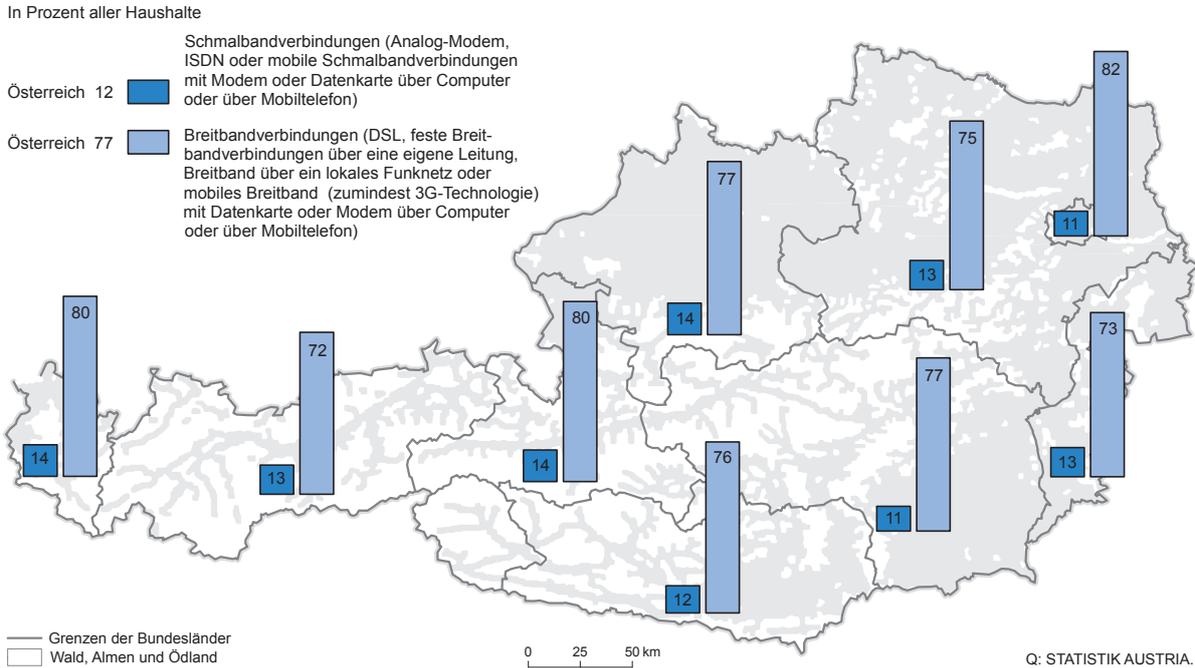
mit Internetzugang) für den Einstieg ins Netz Breitbandverbindungen nutzten, waren es 2012 bereits 77% (98% der Haushalte mit Internetzugang; Tabelle A.03).

Nach der Anzahl der Haushaltsmitglieder betrachtet, waren es die Mehrpersonenhaushalte (im Speziellen ab drei Personen), die den höchsten Anteil bei Breitbandanschlüssen aufweisen konnten. Während der Anteil bei diesen Haushalten zwischen 91% und 95% lag, betrug jener der Einpersonenhaushalte 65%, wobei auch hier anzumerken ist, dass bei den Einpersonenhaushalten das Alter eine Rolle spielt. 36% der 65- bis 74-Jährigen, die alleine in einem Haushalt leben, entschieden sich für Breitbandverbindungen. Bei den „jungen“ Einpersonenhaushalten (16 bis 24 Jahre) lag der Anteil bei 94%.

82% der Wiener Haushalte, jeweils 80% der Vorarlberger und der Salzburger Haushalte nutzten für den Einstieg ins Internet Breitbandverbindungen. Der Anteil der anderen Bundesländer lag zwischen 72% und 77%.

Differenziert man zwischen Stadt und Land, zeigt sich abermals ein geringerer Unterschied als erwartet: Im dicht besiedelten Gebiet verfügten 80% der Haushalte (98% der Haushalte mit Internetzugang) über Breitbandverbindungen, im mitteldicht besiedelten Gebiet 78% und im schwach besiedelten

**Grafik 2: Verbindungstechniken der Haushalte für den Internetzugang 2012 nach Bundesländern**



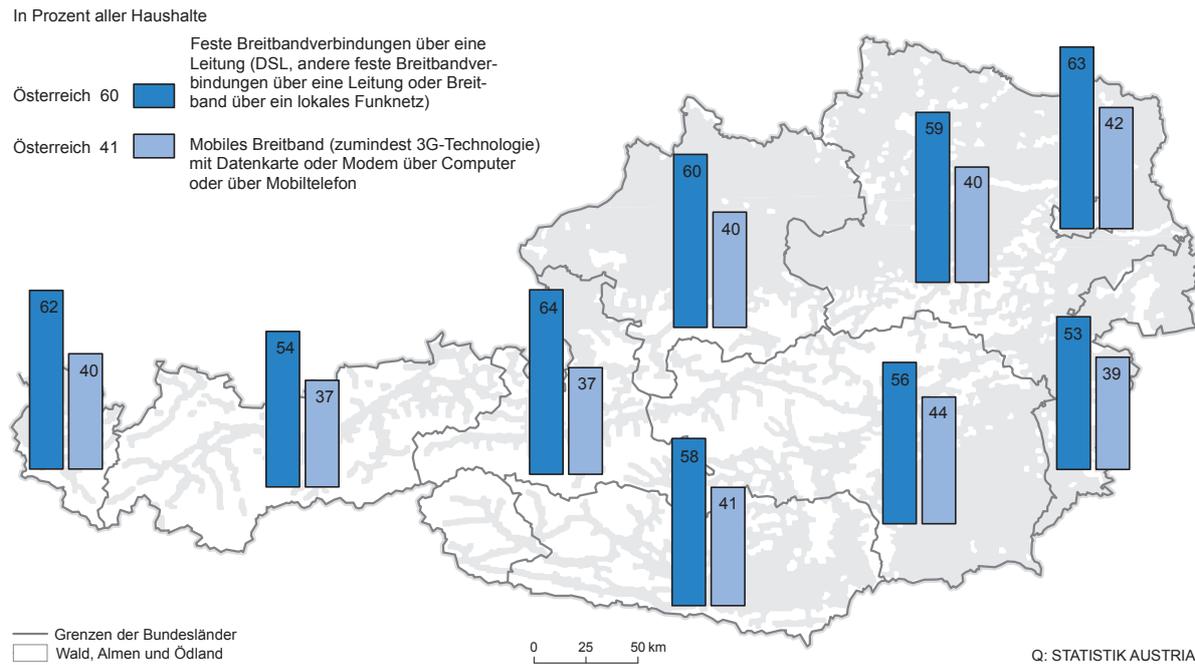
Der Stichprobenfehler liegt durchschnittlich bei ca. 1,6% für die Schmalbandverbindungen und bei ca. 1,9% für die Breitbandverbindungen.

Gebiet immerhin 75% (jeweils 98% der Haushalte mit Internetzugang).

Breitbandverbindungen sind die Antwortkategorien „DSL-Verbindungen, wie z.B. ADSL“, „Feste Breitbandverbindungen über eine eigene Leitung, z.B. Kabel, Glasfaser, Ethernet, Stromnetz“ und „Breitband über ein lokales Funknetz, wie z.B. Satellit,

Im Frageprogramm wurde zwischen mobilem und festem Breitband differenziert. Unter festen

**Grafik 3: Haushalte mit Breitbandverbindungen für den Internetzugang 2012 nach Bundesländern**



Der Stichprobenfehler liegt jeweils durchschnittlich bei ca. 2,3%.

## Übersicht 2

**Haushalte mit Breitbandverbindungen 2012 nach Bundesländern**

Bundesländer	Alle Haushalte <sup>1)</sup> in 1.000	Haushalte mit Breitbandverbindungen <sup>2)</sup> in %
<b>Österreich</b>	<b>3.341,3</b>	<b>77,4</b>
Burgenland	102,9	73,1
Kärnten	217,2	75,6
Niederösterreich	608,4	75,3
Oberösterreich	541,2	76,6
Salzburg	208,5	79,6
Steiermark	459,3	76,9
Tirol	271,6	72,1
Vorarlberg	141,2	79,5
Wien	790,9	81,8

Q: STATISTIK AUSTRIA. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Der Stichprobenfehler liegt durchschnittlich bei ca. 1,7%. - 1) Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 2) DSL, feste Breitbandverbindungen über eine eigene Leitung (z.B. Kabel, Glasfaser), Breitband über ein lokales Funknetz (z.B. Satellit, öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN), mobile Breitbandverbindungen über tragbare Computer mit Modem oder Datenkarte mit zumindest 3G-Technologie oder mobile Breitbandverbindungen über Mobiltelefon mit zumindest 3G-Technologie.

öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN“ zusammengefasst. Unter mobilen Breitbandverbindungen versteht man „Mobiles Breitband über ein Mobilfunknetz, d.h. mit Handy oder mit Datenkarte oder Modem am Computer mit zumindest 3G-Technologie“. 60% aller Haushalte (75% der internetnutzenden Haushalte) gaben an, feste Breitbandverbindungen zu nutzen. Mobile Breitbandverbindungen wurden von 41% der Haushalte zum Surfen im Internet verwendet (51% der internetnutzenden Haushalte).

Aufgrund der vielen Vorteile, die ein Breitbandanschluss bietet, treten die ursprünglich verwendeten Verbindungstechniken, wie das Einwählen ins Internet über Telefonleitungen (z.B. ISDN, Analog-Modem), immer mehr in den Hintergrund. 5% der Haushalte (6% der Haushalte mit Internetzugang) wählten sich noch über eine Telefonleitung ins Netz ein. 8% der Haushalte nutzten eine mobile Schmalbandverbindung für den Einstieg ins Internet (z.B. GPRS).

### 3.4 Nutzung von Mobiltelefonen

Mehr als neun von zehn Personen haben in den letzten drei Monaten ein Mobiltelefon oder Smartphone genutzt. Den höchsten Anteil gab es bei den 16- bis 24-Jährigen (99%), den geringsten bei den 65- bis 74-Jährigen (79%). Dieser Indikator wies keinen wesentlichen geschlechtsspezifischen Unterschied auf (Männer: 93%; Frauen: 92%). Betrachtet man neben dem Geschlecht auch die Altersstruktur, so fällt auf, dass es erst in der Altersgruppe der 55- bis 74-Jährigen zu Disparitäten kommt (Männer: 87%; Frauen: 80%; Tabelle B.01).

34% aller Personen gaben an, das Mobiltelefon oder Smartphone in den letzten drei Monaten auch für berufliche Zwecke genutzt zu haben. Wie zu erwarten, sind die Anteile bei den 25- bis 54-Jährigen am höchsten (25- bis 34-Jährige: 36%; 35- bis 44-Jährige: 51%; 45- bis 54-Jährige: 49%).

### 3.5 Computernutzung

In den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt haben 82% der befragten Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren einen Computer genutzt, gleichgültig für welchen Zweck und an welchem Ort (Tabelle B.02).

Der Anteil der Personen mit Computernutzung sinkt mit steigendem Alter. Gab es in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen beinahe 100% Computernutzerinnen und Computernutzer, so findet man unter den 65- bis 74-Jährigen 41%.

Der geschlechtsspezifische Unterschied hat sich über die Jahre hinweg nicht entscheidend verändert. Für 2012 lag der Unterschied zwischen Männern und Frauen bei acht Prozentpunkten (Männer: 86%; Frauen: 78%). Betrachtet man die Daten nach dem Geschlecht zusätzlich noch nach Altersgruppen, so lässt sich Folgendes feststellen: Bei den Jungen gab es fast keinen geschlechtsspezifischen Unterschied (100% der Frauen, 99% der Männer in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen), erst mit steigendem Alter gab es deutlich mehr Männer als Frauen, die einen Computer nutzten. In der Altersgruppe der 55- bis 74-Jährigen haben 64% der Männer und 45% der Frauen einen Computer verwendet.

Auch nach dem Ausbildungsniveau der Computernutzerinnen und Computernutzer betrachtet lassen sich große Unterschiede feststellen: Während 95% der Personen mit hohem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6) in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt einen Computer genutzt haben, waren es bei jenen mit niedrigerem Ausbildungsniveau (ISCED 0-2) 64%.

Bei genauerer Analyse des Ausbildungsniveaus in Kombination mit dem Geschlecht lässt sich erkennen, dass es beim Ausbildungsniveau ISCED 0-2 einen deutlichen geschlechtsspezifischen Unterschied gab. Hier lag der Anteil der Männer, die einen Computer nutzten, bei 75% und jener der Frauen bei 52%. Der geschlechtsspezifische Unterschied nimmt mit höherer Bildung ab: Beim Ausbildungsniveau ISCED 3-4 waren es 87% der Männer und 82% der Frauen, die einen Computer verwendeten. Der Anteil der computernutzenden Frauen und Männer, die eine

Ausbildung auf den ISCED-Ebenen 5 oder 6 abgeschlossen haben, lag bei jeweils 95%.

Verknüpft man das Ausbildungsniveau mit dem Alter, so zeigt sich auch hier das gewohnte Bild: Bei den Jüngeren (16 bis 24 Jahre) gab es hinsichtlich des Ausbildungsniveaus kaum Nutzungsunterschiede, was vermutlich aber auch darauf zurückzuführen ist, dass in dieser Altersgruppe viele ihre Ausbildung noch nicht abgeschlossen haben. Das bedeutet, bei den 16- bis 24-Jährigen liegt auf jedem Bildungsniveau eine fast 100%ige Computernutzung vor. Deutlicher zeigen sich Unterschiede bei den 25- bis 54-Jährigen: 70% der Personen mit niedrigem Ausbildungsniveau (ISCED 0-2), 93% mit mittlerem Ausbildungsniveau (ISCED 3-4) und 99% mit hohem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6) haben einen Computer genutzt. Noch gravierender werden die Unterschiede bei Personen mit 55 Jahren und älter (Ausbildungsniveau ISCED 0-2: 25%; ISCED 3-4: 58%; ISCED 5-6: 82%).

Erwartungsgemäß war der Anteil der Schülerinnen und Schüler bzw. Studierenden, die einen Computer nutzten, am höchsten und lag bei 100%. Bei den Erwerbstätigen waren es 91%, die an einem Computer tätig waren. Der Anteil der Pensionistinnen und Pensionisten, die einen Computer nutzten, betrug 50%.

Die Auswertung nach Bundesländern ergab, dass Vorarlberg und Wien mit jeweils 86% den höchsten Anteil an Computernutzerinnen und Computernutzern aufwiesen, gefolgt von Salzburg mit 85%, Oberösterreich und der Steiermark mit jeweils 81%, Niederösterreich und Kärnten mit jeweils 80%, sowie dem Burgenland und Tirol mit jeweils 78%.

### 3.5.1 Häufigkeit der Computernutzung

Die Frage nach der Häufigkeit der Computernutzung war an Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren gerichtet, die in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt einen Computer genutzt haben, unabhängig davon, für welchen Zweck (z.B. privater oder beruflicher Zweck) und an welchem Ort (z.B. zu Hause oder am Arbeitsplatz). Es wurde gefragt, ob der Computer täglich (oder fast täglich), mindestens einmal in der Woche (aber nicht täglich), mindestens einmal im Monat (aber nicht wöchentlich) oder weniger als einmal im Monat genutzt wurde (Tabelle B.03).

In den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt haben bereits 78% der Computernutzerinnen und Computernutzer den Computer täglich genutzt, das entspricht hochgerechnet rund 4,1 Mio. Personen.

Nach Altersgruppen betrachtet erkennt man, dass der Anteil der täglichen Computernutzerinnen und Computernutzer im Alter von 65 bis 74 Jahren deutlich geringer war (56%) als jener der Personen im Alter von 16 bis 24 Jahren (88%).

Auch bei der täglichen Computernutzung gab es einen geschlechtsspezifischen Unterschied. 82% der Männer und 74% der Frauen nutzten täglich einen Computer.

Ob ein Computer täglich genutzt wird, hängt – wie schon die Computernutzung an sich – auch vom Bildungsstand der Computernutzerinnen und Computernutzer ab: 88% der Computernutzerinnen und Computernutzer mit Ausbildungsniveau ISCED 5-6 nutzten den Computer täglich. Der Anteil der Personen mit Ausbildungsniveau ISCED 3-4 lag bei 77% und mit ISCED 0-2 bei 73%.

Betrachtet man das Merkmal „Ausbildungsniveau“ nicht isoliert, sondern bezieht etwa das Alter oder das Geschlecht in die Betrachtung mit ein, so zeigen sich die bereits festgestellten Unterschiede – je nach Ausbildungsniveau – in unterschiedlicher Intensität. Bei niedrigem Ausbildungsniveau (ISCED 0-2) gab es einen wesentlichen geschlechtsspezifischen Unterschied zwischen Männern und Frauen (Männer: 84%; Frauen: 62%). Bei hohem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6) betrug der Unterschied vier Prozentpunkte (Männer: 90%; Frauen: 86%). Bezüglich Ausbildung und Alter kann folgende Feststellung getroffen werden: Je niedriger das Ausbildungsniveau, desto größer sind die Unterschiede zwischen jüngeren und älteren Computernutzerinnen und Computernutzern. So nutzten etwa 85% der 16- bis 24-Jährigen mit

#### Übersicht 3

#### Personen mit Computer- und Internetnutzung 2012 nach Bundesländern

Bundesländer	Alle Personen <sup>1)</sup> in 1.000	Personen mit	
		Computer- nutzung	Internet- nutzung
		in %	
<b>Österreich</b>	<b>6.411,3</b>	<b>82,0</b>	<b>80,0</b>
Burgenland	216,6	77,8	75,4
Kärnten	421,4	79,8	76,4
Niederösterreich	1.218,0	80,4	78,5
Oberösterreich	1.061,5	81,2	79,2
Salzburg	407,1	85,2	83,7
Steiermark	927,6	80,5	78,5
Tirol	544,1	77,7	75,3
Vorarlberg	279,7	86,4	86,0
Wien	1.335,3	86,3	84,6

Q: STATISTIK AUSTRIA. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Computer- und Internetnutzung jeweils in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - Der Stichprobenfehler liegt durchschnittlich bei ca. 1,6% für die Computernutzung und bei ca. 1,7% für die Internetnutzung. - 1) Nur Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren.

Ausbildungsniveau ISCED 0-2 den Computer täglich, während es unter den 55- bis 74-Jährigen nur 55% waren. Bei höherem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6) überwogen die 16- bis 24-Jährigen mit 100%, die 25- bis 54-Jährigen mit 90% und die 55- bis 74-Jährigen hatten einen Anteil von 78%. Jedoch ist gerade beim Ausbildungsniveau in Kombination mit dem Alter zu beachten, dass sich viele der 16- bis 24-Jährigen noch in Ausbildung befinden und diese deshalb eher noch eine niedrigere abgeschlossene Ausbildung aufweisen als dies bei Älteren der Fall ist.

Es ist wenig überraschend, dass der Anteil der Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden, die den Computer täglich nutzten, mit 93% am höchsten war, gefolgt von den Erwerbstätigen, bei denen es 83% waren.

17% der Computernutzerinnen und Computernutzer gaben an, den Computer mindestens einmal in der Woche, aber nicht täglich, genutzt zu haben. Weniger als einmal in der Woche wurde der Computer nur von 5% der Personen genutzt.

### 3.5.2 E-Skills – Computerkenntnisse

Computernutzerinnen und Computernutzer (Personen, die jemals einen Computer verwendet haben) wurden gefragt, welche Tätigkeiten am Computer bereits ausgeführt wurden. Die Bandbreite reicht von einfachen Tätigkeiten wie Kopieren oder Verschieben von Ordnern und Dateien bis hin zu fortgeschrittenen Tätigkeiten wie beispielsweise das Erstellen eines Computerprogramms mit Hilfe einer Programmiersprache.

Die Antwortkategorien im Fragebogen lauteten:

- Kopieren oder Verschieben einer Datei oder eines Ordners
- Kopieren und Einfügen, um Informationen in einem Dokument zu vervielfachen oder zu verschieben
- Verwenden von einfachen mathematischen Formeln in Tabellen
- Komprimieren oder Zippen einer Datei
- Anschließen und installieren von Geräten, wie z.B. ein Modem oder einen Drucker
- Schreiben eines Computerprogramms unter Verwendung einer speziellen Programmiersprache
- Übertragen von Dateien zwischen Computer und anderen Geräten, wie z.B. Digitalkamera, Mobiltelefon oder MP3-Player
- Anpassen oder überprüfen der Konfiguration oder der Einstellungen bei Softwareprogrammen (ausgenommen bei Internetbrowsern)

- Erstellen von Präsentationen mit einer Präsentationssoftware (z.B. Folien auch mit Bildern, Ton, Video oder Grafiken)
- Installieren eines neuen oder ersetzen eines alten Betriebssystems

Erwartungsgemäß hat ein Großteil der Personen, die jemals einen Computer verwendet haben, Tätigkeiten wie das Kopieren oder Verschieben von Dateien oder Ordnern (86%) bzw. Kopieren oder Einfügen von Informationen innerhalb von Dokumenten (79%) bereits ausgeführt. Eine weitere Gruppe von Tätigkeiten, die von mehr als der Hälfte der Personen, die jemals einen Computer genutzt haben, durchgeführt wurden, sind das Übertragen von Dateien zwischen Computer und anderen Geräten (74%), das Anschließen und Installieren neuer Geräte (z.B. Drucker, Modem; 64%), das Rechnen mit einfachen mathematischen Formeln (55%), das Komprimieren oder Zippen von Dateien (52%). Vier von zehn Befragten haben bereits Präsentationen mit einer Präsentationssoftware erstellt. Das Anpassen oder Überprüfen der Konfiguration oder der Einstellungen bei Softwareprogrammen wurde von 41% am Computer durchgeführt. 32% haben bereits ein altes Betriebssystem durch ein neues ersetzt bzw. ein neues Betriebssystem installiert. Weniger häufig wurden Computerprogramme unter Verwendung einer speziellen Programmiersprache geschrieben (14%). Generell kann festgehalten werden, dass alle hier genannten Tätigkeiten von mehr Männern als Frauen durchgeführt wurden (Tabelle B.04).

### 3.6 Internetnutzung

In den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt haben 80% der Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren – hochgerechnet rund 5,1 Mio. Personen – das Internet für private, berufliche oder Ausbildungszwecke genutzt, unabhängig vom Ort der Nutzung (Tabelle B.05). Seit 2002 ist dieser Prozentanteil um 43 Prozentpunkte gestiegen.

Den höchsten Anteil an Personen, die das Internet nutzten, wies die Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen auf (99%). Der Anteil wird mit höherem Alter immer geringer und lag bei den 65- bis 74-Jährigen mit 38% deutlich unter jenem der Jungen. Unabhängig vom Alter lässt sich bei der Internetnutzung noch immer ein geschlechtsspezifischer Unterschied erkennen (84% Internetnutzer, 76% Internetnutzerinnen), der über die Jahre relativ gleich geblieben ist. Berücksichtigt man in der Analyse der Geschlechter auch die Alterskomponente, so ist in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen fast kein Unterschied zwischen Männern und Frauen festzustellen – der

Anteil lag bei 99% bzw. 100%. Erst mit höherem Alter nimmt der geschlechtsspezifische Unterschied deutlich zu. Während 61% der Männer im Alter von 55 bis 74 Jahren das Internet nutzten, waren es nur 42% der Frauen in derselben Altersgruppe.

Beim Niveau der höchsten abgeschlossenen Ausbildung lässt sich erkennen, dass, je höher das Ausbildungsniveau ist, desto eher findet man Internetnutzerinnen und Internetnutzer vor. 94% der Personen mit hohem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6) haben das Internet in den letzten drei Monaten genutzt, während der Anteil der Personen mit Ausbildungsniveau ISCED 3-4 bei 82% lag. Deutlich geringer war der Anteil der Internetnutzerinnen und Internetnutzer mit niedrigem Ausbildungsniveau (ISCED 0-2), dieser betrug 59%.

Wenn bei der Ausbildung die Alterskomponente berücksichtigt wird, ist festzustellen, dass der Unterschied nach den verschiedenen Ausbildungsgraden in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen eher gering war, wobei jedoch wieder zu beachten ist, dass sich gerade bei den Jüngeren noch viele in Ausbildung befinden. Je älter die Internetnutzerinnen und Internetnutzer werden, desto deutlicher ist der Unterschied in der Internetnutzung bei den einzelnen Ausbildungsgraden festzustellen. In der Altersgruppe der 25- bis 54-Jährigen sind bereits deutliche Unterschiede vorhanden (ISCED 0-2: 65%; ISCED 3-4: 91%; ISCED 5-6: 99%), die bei den 55- bis 74-Jährigen noch eklatanter sind (ISCED 0-2: 24%; ISCED 3-4: 54%; ISCED 5-6: 79%).

Der geschlechtsspezifische Unterschied ist, je nach höchster abgeschlossener Ausbildung, unterschiedlich hoch. Es gilt auch hier: Je niedriger das Ausbildungsniveau, desto größer ist der Unterschied zwischen den Geschlechtern. Bei hohem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6) ist kein Unterschied zwischen Männern und Frauen erkennbar (jeweils 94%), in den niedrigeren Ausbildungsniveaus (ISCED 0-2) lagen die Männer weit vor den Frauen (Männer: 72%; Frauen: 51%).

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden, die das Internet nutzten, lag bei 100%. Unter den Erwerbstätigen waren es 90%, die in den letzten drei Monaten im Netz surfen.

In allen Bundesländern lag der Anteil der Internetnutzerinnen und Internetnutzer bereits über 75%. An der Spitze lag Vorarlberg mit 86%, die geringsten Anteile wiesen das Burgenland und Tirol auf. Nach dem Siedlungstyp betrachtet, lagen die Anteile jener Personen, die das Internet nutzten, in den dicht besiedelten und

mitteldicht besiedelten Gebieten bei 84% bzw. 81%. In den dünn besiedelten Gebieten lag der Anteil bei 77%.

### 3.6.1 Häufigkeit der Internetnutzung

Die Frage nach der Häufigkeit der Internetnutzung war an Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren gerichtet, die in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt das Internet genutzt haben, unabhängig davon, für welchen Zweck und an welchem Ort das Internet verwendet wurde. Es standen folgende Antwortmöglichkeiten zur Auswahl: täglich (oder fast täglich), mindestens einmal in der Woche (aber nicht täglich), mindestens einmal im Monat (aber nicht wöchentlich) oder weniger als einmal im Monat (Tabelle B.06).

Die Auswertung nach der täglichen Internetnutzung hat gezeigt, dass 75% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer in den letzten drei Monaten dies täglich getan haben. Das entspricht hochgerechnet rund 3,9 Mio. Personen.

Bei näherer Betrachtung der Altersklassen ist es nicht überraschend, dass der Anteil in der Gruppe der 16- bis 24-Jährigen mit 86% am höchsten war. In der Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen nutzen 50% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer das Internet täglich.

Ein geschlechtsspezifischer Unterschied ist auch bei diesem Indikator gegeben, 80% der Internetnutzer und 70% der Internetnutzerinnen verwendeten das Internet täglich. In Bezug auf das Alter gab es selbst in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen einen Unterschied zwischen Männern und Frauen, der jedoch gegen den insgesamten Trend geht (Männer: 84%; Frauen: 88%).

85% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer mit hohem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6) verwendeten das Internet täglich. Damit wies diese Gruppe den höchsten Anteil auf. Zwischen dem Anteil der Personen mit hohem und jenen mit niedrigem Ausbildungsniveau (ISCED 0-2: 73%) lagen 12 Prozentpunkte. Der Anteil jener mit Ausbildungsniveau ISCED 3-4 betrug ebenfalls 73%.

Schließt man das Alter in diese Analyse mit ein, lässt sich feststellen, dass es bei den Personen im Alter von 16 bis 24 Jahren aufgrund des Bildungsniveaus bereits einen nennenswerten Unterschied gibt. Der Anteil der Internetnutzerinnen und Internetnutzer dieser Altersgruppe mit Ausbildungsniveau ISCED 0-2

lag bei 87%, mit Ausbildungsniveau ISCED 3-4 bei 83% und mit Ausbildungsniveau ISCED 5-6 bei 97%. In den Altersgruppen der 25- bis 54-Jährigen und der 55- bis 74-Jährigen zeigt sich der Unterschied zwischen den einzelnen Ausbildungsgraden noch deutlicher. In der Altersgruppe der 25- bis 54-Jährigen waren es 64% mit Ausbildungsniveau ISCED 0-2, 75% mit Ausbildungsniveau ISCED 3-4 und 86% mit Ausbildungsniveau ISCED 5-6, die das Internet täglich nutzten. Unter den 55- bis 74-Jährigen waren es nur 46% mit Ausbildungsniveau ISCED 0-2 und 57% mit Ausbildungsniveau ISCED 3-4. Der Anteil der täglichen Internetnutzerinnen und Internetnutzer in dieser Altersgruppe mit Ausbildungsniveau ISCED 5-6 lag bei 75%.

Fügt man das Merkmal „Geschlecht“ zum Merkmal „Ausbildungsniveau“ hinzu, waren es 84% der Internetnutzer mit Ausbildungsniveau ISCED 0-2, die das Internet täglich nutzten, der Anteil der täglichen Internetnutzerinnen lag bei 62%. 77% der Internetnutzer mit Ausbildungsniveau ISCED 3-4 surfte täglich im Netz, der weibliche Anteil betrug 68%. Auch beim Ausbildungsgrad ISCED 5-6 gab es einen geringen geschlechtsspezifischen Unterschied, hier waren es 88% der Männer und 81% der Frauen, die das Internet täglich verwendeten.

Schülerinnen, Schüler und Studierende surfte am häufigsten täglich im Netz (94%), gefolgt von der Gruppe der Erwerbstätigen mit 78%.

Immer mehr Internetnutzerinnen und Internetnutzer waren täglich online, es gab aber auch solche, die das Internet unregelmäßiger nutzten. 19% haben das Internet mindestens einmal in der Woche genutzt, aber nicht täglich und 5% weniger als einmal pro Woche.

### 3.6.2 Zwecke der Internetnutzung

Entsprechend den Vorgaben zur Erhebung 2012 wurde unter dem Fragenkomplex „Zwecke der Internetnutzung“ die private Internetnutzung unabhängig davon betrachtet, an welchem Ort (zu Hause, am Arbeitsplatz, am Ausbildungsort, bei anderen Leuten zu Hause, an anderen Orten) diese erfolgt ist. Bezugszeitraum für die Frage waren die letzten drei Monate vor dem Befragungszeitpunkt, befragt wurden nur jene Personen, die auch das Internet in diesem Zeitraum genutzt haben.

Da es eine Vielzahl von Indikatoren gibt, die sich mit den Zwecken der Internetnutzung befassen, wurde gemäß der Mitteilung „Digitale Agenda für Europa“

der Europäischen Kommission und dem derzeit gültigen Benchmarking-Framework „Benchmarking Digital Europe 2011-2015“ beschlossen, dass nicht alle Indikatoren zu diesem Thema jährlich erhoben werden müssen.

Das Internet als Informations- und Kommunikationsmedium, aber auch das Nutzen von Online-Dienstleistungen ist heutzutage nicht mehr wegzudenken. Es nutzen immer mehr Personen das Internet zu diesen Zwecken, das haben auch schon die vorangegangenen IKT-Erhebungen gezeigt.

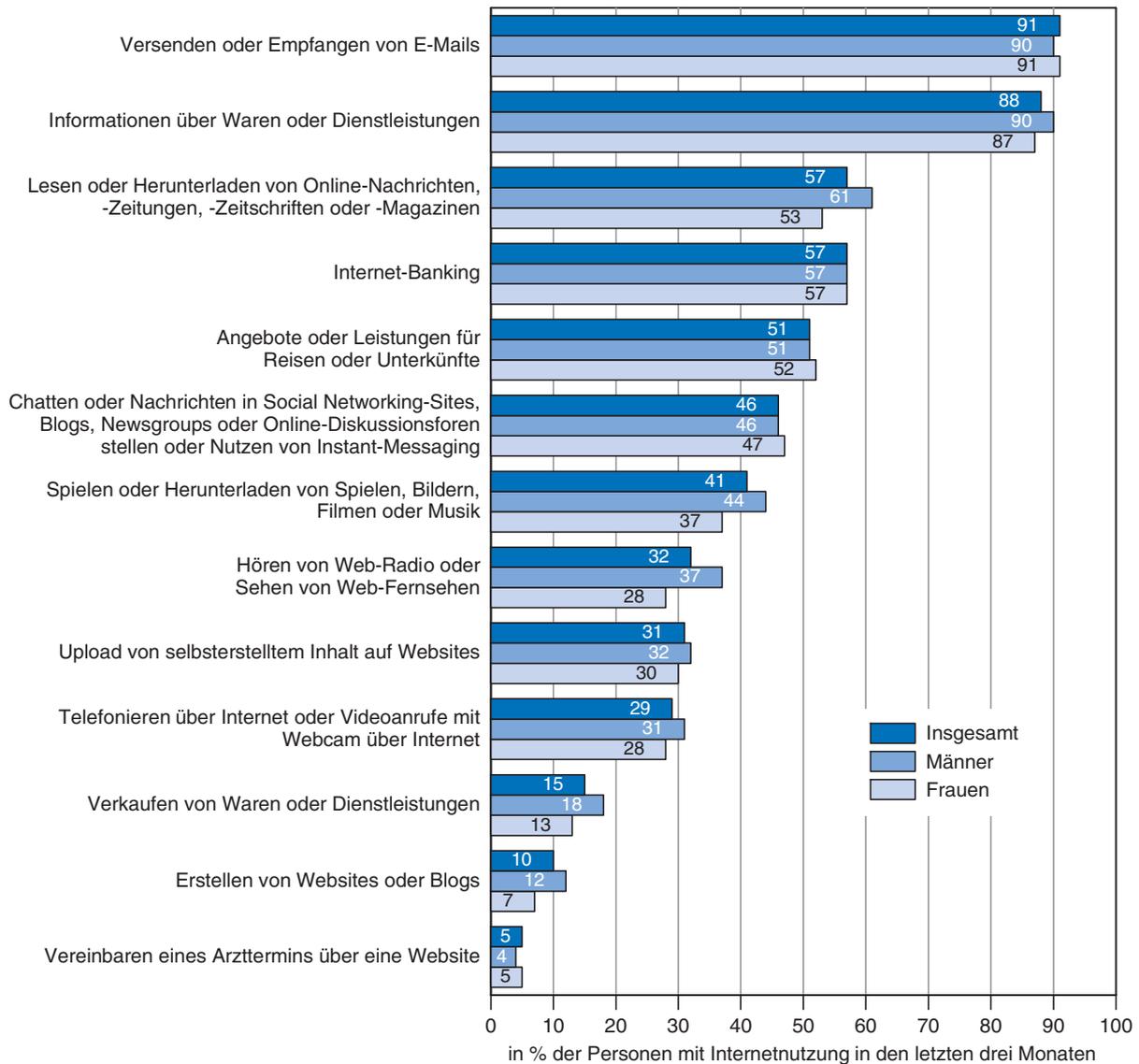
Zu den wichtigsten Zwecken, wofür das Internet genutzt werden kann, gehört die Informationssuche. 88% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer haben im Internet **Informationen über Waren oder Dienstleistungen** recherchiert, das entspricht 4,5 Mio. Personen. In allen Altersgruppen lag dieser Anteil über 80%. Die höchsten Prozentsätze wiesen Personen im Alter von 25 bis 44 Jahren auf (25- bis 34-Jährigen: 91%; 35- bis 44-Jährigen 90%). Es ist kaum ein geschlechtsspezifischer Unterschied bei diesem Indikator festzustellen: Während 90% der internetnutzenden Männer (rund 2,4 Mio.) das Internet für die Suche nach Informationen über Waren oder Dienstleistungen nutzten, waren es 87% der internetnutzenden Frauen (rund 2,1 Mio.). Dieser Unterschied ist in allen Altersgruppen zu beobachten (Tabelle B.11).

91% der Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten genutzt haben, haben über Internet **E-Mails versendet oder empfangen**. Es zeigt sich keine Abhängigkeit vom Geschlecht (Männer: 90%; Frauen: 91%). Wie zu erwarten, ist der Anteil bei diesem Indikator in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen am höchsten (95%). In allen anderen Altersgruppen lagen die Anteile bei 85% und darüber.

Das Internet wird auch immer häufiger zum **Telefonieren oder für Videoanrufe mittels Webcam** verwendet. In den letzten drei Monaten haben 29% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer über Internet telefoniert, das entspricht hochgerechnet rund 1,5 Mio. Personen. Erwartungsgemäß wurde das Internet von Jüngeren häufiger zum Telefonieren genutzt als von Älteren. Den höchsten Anteil gab es unter den 25- bis 34-Jährigen, wo er bei 38% lag, gefolgt von den 16- bis 24-Jährigen mit 34%. Unabhängig vom Alter telefonierten anteilmäßig etwas mehr Männer als Frauen über Internet (Männer: 31%; Frauen: 28%).

46% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer haben über Internet **gechattet bzw. Nachrichten auf**

**Grafik 4: Personen mit Internetnutzung für private Zwecke 2012 nach Geschlecht**



Q: STATISTIK AUSTRIA. - Nur Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren. - Zwecke der Internetnutzung in den letzten drei Monaten.

**Websites von sozialen Netzwerken oder Blogs, Newsgroups oder auf Online-Diskussionsforen gestellt oder das Internet für Instant-Messaging** genutzt. Erwartungsgemäß ist dieser Indikator stark altersabhängig. Bereits 87% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer im Alter von 16 bis 24 Jahren haben dies getan. Es zeigt sich fast keine Abhängigkeit nach dem Geschlecht (Männer: 46%; Frauen: 47%).

57% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer **lesen online Nachrichten, Zeitungen, Zeitschriften oder Magazine bzw. laden diese herunter**, das entspricht rund 2,9 Mio. Personen. Die höchsten Prozentanteile findet man unter den 25- bis 34-Jährigen (65%), den 55- bis 64-Jährigen mit 59% und den 65- bis

74-Jährigen mit 58%, den 16- bis 24-Jährigen mit 56% und den 45- bis 54-Jährigen mit 54% sowie den 35- bis 44-Jährigen mit 53%. Unabhängig vom Alter lag der Anteil der Männer über jenem der Frauen (Männer: 61%; Frauen: 53%; Tabelle B.12).

Immer mehr Personen führen ihre **Bankgeschäfte online** durch. 57% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer haben das Internet zum Abwickeln ihrer Bankgeschäfte genutzt, das entspricht rund 2,9 Mio. Personen. Den höchsten Anteil gab es in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen, hier lag dieser bei 70%. Unabhängig vom Alter ist kein geschlechtsspezifischer Unterschied festzustellen (Männer und Frauen jeweils 57%).

Das Internet wird auch zum **Suchen nach Angeboten für Reisen oder Unterkünfte** genutzt. 51% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer informierten sich online über Reiseangebote, das entspricht rund 2,6 Mio. Personen. Nach Altersgruppen betrachtet, gab es die höchsten Anteile bei den 45- bis 54-Jährigen und bei den 25- bis 34-Jährigen mit 57% bzw. 56%. Es gibt keinen geschlechtsspezifischen Unterschied: 51% der Männer und 52% der Frauen suchten im Netz nach Reisen oder Unterkünften.

41% der Befragten gaben an, im Internet **gespielt oder Spiele, Bilder, Filme oder Musik heruntergeladen** zu haben. Unter den Altersgruppen war der Anteil der 16- bis 24-Jährigen mit 65% am höchsten. Wenig überraschend ist die Tatsache, dass der Anteil der Männer (44%) über jenem der Frauen lag (37%). 9% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer haben Online-Netzwerkspiele mit anderen Personen im Internet gespielt.

Die Möglichkeit, im Internet **Web-Radio zu hören bzw. Web-Fernsehen zu sehen**, wurde von 32% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer in Anspruch genommen. Nach Altersgruppen betrachtet, sank auch hier der Anteil mit steigendem Alter, wobei in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen der Anteil bei 47% und jener der 25- bis 34-Jährigen bei 42% lag. Der Prozentsatz der Männer, die das Internet zu diesem Zweck nutzten, lag mit 37% deutlich über jenem der Frauen, wo er nur 28% betrug.

31% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer haben **selbsterstellte Inhalte auf Websites geladen**. Am höchsten war der Anteil auch hier bei den 16- bis 24-Jährigen, er betrug 54%. Nach dem Geschlecht betrachtet, lag der Prozentsatz der Männer, die dies getan haben, bei 32% und jener der Frauen bei 30%.

15% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer haben über das Internet **Waren oder Dienstleistungen verkauft**. Nach Altersgruppen betrachtet, verzeichneten die Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen und die der 35- bis 44-Jährigen die höchsten Anteile (21% bzw. 19%). Der Prozentsatz der Männer, die das Internet zu diesem Zweck nutzten, lag mit 18% etwas über jenem der Frauen, wo er 13% betrug.

**Websites oder Blogs** wurden von 10% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer erstellt. Erwartungsgemäß war der Anteil in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen mit 18% am höchsten. Fast doppelt so viele Männer wie Frauen haben eine Website oder Blogs erstellt (Männer: 12%; Frauen: 7%).

Der Anteil jener Internetnutzerinnen und Internetnutzer, die das Internet nutzen, um einen **Arzttermin über eine Website zu vereinbaren**, ist sehr gering und lag bei 5%.

### 3.6.3 E-Government

Durch die Angebote der Ämter oder Behörden im Internet sollen diverse Amtswege sowie der Zugang zu relevanten Informationen für Bürgerinnen und Bürger erleichtert werden. E-Government kann von der Angebots- oder auch von der Nachfrageseite aus betrachtet werden. Für die Angebotsseite soll hier eine Studie genannt werden, die diese misst.

In den jährlich durchgeführten Benchmarking-Studien der Basisdienste (für Bürgerinnen und Bürger Einkommensteuer, Jobsuche, Sozialleistungen, persönliche Dokumente, KFZ-Anmeldungen, Baubewilligungen, polizeiliche Meldungen, öffentlichen Bibliotheken, Geburts-/Heiratsurkunden, Hochschulmeldungen, Umzugsmeldungen und gesundheitsbezogenen Dienste) im E-Government, die von der Europäischen Kommission in Auftrag gegeben wurde, wurde die Online-Verfügbarkeit von E-Government-Angeboten in 32 Ländern (27 EU-Mitgliedstaaten sowie Kroatien, Türkei, Island, Schweiz und Norwegen) beurteilt (letzter verfügbarer Bericht über das Jahr 2010). Seit 2006 ist Österreich bei dieser Benchmarking-Studie<sup>1</sup> unter den EU-Ländern führend.

Interessant für die Betrachtung von E-Government ist jedoch auch die Nachfrageseite: Im Rahmen der IKT-Erhebung in Haushalten 2012 wurden die Personen gefragt, ob und welche E-Government-Angebote sie nutzten. 53% der Personen haben E-Government-Angebote in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt genutzt, das entspricht rund 3,4 Mio. Personen. Unter dem Sammelbegriff „E-Government“ ist hier die Informationssuche auf öffentlichen Websites, das Herunterladen von Formularen oder das elektronische Rücksenden von Formularen gemeint. Die Analyse nach dem Alter zeigt, dass ältere Personen (55- bis 74-Jährige) den niedrigsten Anteil an E-Government-Nutzung aufwiesen (55- bis 64-Jährige: 39%; 65- bis 74-Jährige: 22%). Bei den anderen Altersgruppen lag der Prozentsatz über 50%. Unter den 25- bis 34-Jährigen war der Prozentsatz mit 69% am höchsten. Unabhängig vom Alter nutzten

1) <http://www.digitales.oesterreich.gv.at/site/5247/default.aspx>. Download der Studie unter: <http://www.de.cappgemini.com/insights/publikationen/egovernment-benchmark-2011/>.

Männer das Internet für den Kontakt mit Ämtern oder Behörden stärker als Frauen (Männer: 58%; Frauen: 48%; Tabelle B.07).

Betrachtet man nun die einzelnen Komponenten des Begriffs „E-Government“, so ergibt sich folgendes Bild: 47% aller Personen haben das Internet für die Informationsgewinnung auf öffentlichen Websites verwendet. Nach Altersgruppen betrachtet, lagen die entsprechenden Anteile zwischen 20% und 63%, wobei der niedrigste Anteil in der Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen lag und der höchste in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen. Selbst bei der Informationsgewinnung zeigt sich ein geschlechtsspezifischer Unterschied. 51% der internetnutzenden Männer und 43% der internetnutzenden Frauen suchten Informationen über Ämter oder Behörden oder behördliche Vorgänge im Web.

34% aller Personen haben in den letzten zwölf Monaten Formulare von Websites von Ämtern oder Behörden heruntergeladen. Die Prozentsätze der Altersgruppen bewegen sich zwischen 13% und 50%, wobei 13% der Personen im Alter von 65 bis 74 Jahren und 50% der Personen im Alter von 25 bis 34 Jahren dieses Service öffentlicher Einrichtungen genutzt haben. Abgesehen vom Alter ist ein Unterschied zwischen Männern und Frauen erkennbar, 38% der Männer und 30% der Frauen haben Formulare heruntergeladen.

26% aller Personen haben in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt Formulare elektronisch zurückgesendet. Nach Altersgruppen betrachtet wiesen den niedrigsten Anteil die 65- bis 74-Jährigen (10%) und den höchsten Anteil die 35- bis 44-Jährigen (36%) auf. Während 30% der internetnutzenden Männer das Internet dafür genutzt haben, waren 22% der internetnutzenden Frauen diesbezüglich aktiv.

Jene Personen, die angaben, dass sie keine ausgefüllten Formulare elektronisch zurückgesendet haben, wurden nach den Gründen dafür gefragt. Der meist angegebene Grund war, dass in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitraum keine Formulare eingereicht werden mussten (65%). 13% hatten Bedenken bezüglich des Schutzes und der Sicherheit der persönlichen Daten, die elektronisch übermittelt werden würden. Für 9% waren ein Mangel an Kenntnissen bzw. das Wissen, wie man ein Formular elektronisch zurücksendet, ein Grund, dies nicht zu tun. Für 17% waren andere Gründe, beispielsweise technische Probleme während des Ausfüllens oder des Sendens oder aber das Fehlen von Formularen im Internet, ein Grund dafür, keine Formulare gesendet zu haben.

Auch im Fragenprogramm der IKT-Erhebung 2012 gab es einen Fragenkomplex, der sich mit dem Thema der Bürgerkarte beschäftigte. Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich die Bürgerkartenfunktion auf einer bereits bestehenden Karte (wie z.B. die e-Card bzw. Bankomatkarte) oder die Handy-Signatur aktivieren zu lassen. Die Bürgerkarte oder Handy-Signatur ist der amtliche Ausweis in elektronischen Verwaltungsverfahren (E-Government). Sie erfüllen die Anforderungen für Identifikation und Signatur. Dadurch ist es möglich, sich in einem elektronischen Verwaltungsverfahren auszuweisen und Anträge oder Ähnliches elektronisch zu unterschreiben und die eigenhändige Unterschrift auf Formularen dadurch zu ersetzen. Rund 5% der Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren gaben an, eine Bürgerkarte oder Handy-Signatur zu besitzen.

Die Personen mit einer Bürgerkarte oder Handy-Signatur wurden gefragt, was sie damit durchführen würden. So gaben in der Erhebung 2012 42% an, dass sie gerne Bescheide elektronisch empfangen würden, 41% würden an Wahlen oder Abstimmungen teilnehmen wollen. Zur elektronischen Signatur von Dokumenten würden 33% ihre Bürgerkarte oder Handy-Signatur gerne nutzen, ebenfalls 33% würden damit Sozialversicherungsdaten abfragen.

Übersicht 4

**Aktivitäten, die Personen, die eine Bürgerkarte oder Handy-Signatur besitzen bzw. keine solchen besitzen, online mit der Bürgerkarte durchführen würden**

	Personen <sup>1)</sup> , die ...	
	eine Bürgerkarte oder Handy-Signatur besitzen	keine Bürgerkarte und keine Handy-Signatur besitzen <sup>2)</sup>
<b>Personen, in 1.000</b>	<b>325,3</b>	<b>1.873,0</b>
	<b>Aktivitäten in %</b>	
Anmeldung eines Wunschkennzeichens	48	16
Anmeldung zur Schülerfreifahrt	66	32
Verlustmeldung	81	46
Antrag auf Eheschließung	24	16
Antrag auf Arbeitslosengeld	58	31
Antrag auf Namensänderung	40	25
Antrag auf Zuweisung einer Gemeindewohnung	50	27

Q: STATISTIK AUSTRIA. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Die hier angeführten Aktivitäten sind bis dato noch nicht elektronisch mit Bürgerkarte oder Handy-Signatur durchführbar. - 1) Nur Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 2) Personen, die keine Bürgerkarte oder Handy-Signatur besitzen, jedoch davon schon gehört haben.

Zusätzlich wurden die Personen, die bereits eine Bürgerkarte oder Handy-Signatur haben, dazu befragt, ob sie bis dato noch nicht elektronisch umgesetzte Behördenwege im Falle einer Umsetzung auch mit

der Bürgerkarte oder Handy-Signatur nutzen würden. 81% gaben an, dass sie die Bürgerkarte oder Handy-Signatur für eine Verlustmeldung nutzen würden. Zwei Drittel der Personen mit Bürgerkarte oder Handy-Signatur könnten sich vorstellen, die Anmeldung zur Schülerfreifahrt mit einer Bürgerkarte oder Handy-Signatur zu erledigen. 58% würden einen Antrag auf Arbeitslosengeld über eine Bürgerkarte oder Handy-Signatur machen. Die Hälfte der Bürgerkarten- oder Handy-Signatur-Besitzerinnen und -Besitzer würden den Antrag auf Zuweisung einer Gemeindeförderung darüber durchführen, die Anmeldung eines Wunschkennzeichens würden 48% dieser Personen über eine Bürgerkarte oder Handy-Signatur erledigen.

Jene Personen, die keine Bürgerkarte oder Handy-Signatur besaßen, wurden nach den Gründen danach gefragt. Im Jahr 2012 gaben 56% der Personen ohne Bürgerkarte oder Handy-Signatur an, dass sie noch nie von der Bürgerkarte gehört haben, 48% noch nie von der Handy-Signatur. Weitere 32% benötigen die Bürgerkarte oder Handy-Signatur nicht.

Personen, die zwar noch keine Bürgerkarte oder Handy-Signatur haben, diese ihnen jedoch ein Begriff ist, wurden dazu befragt, welche Aktivitäten sie damit durchführen würden. 46% dieser Personen gaben an, dass sie eine Verlustmeldung mit der Bürgerkarte bzw. Handy-Signatur machen würden. Vier von zehn Personen würden das Ummelden des Wohnsitzes mit einer Bürgerkarte oder Handy-Signatur durchführen. Für 37% wäre das Abwickeln ihrer Bankgeschäfte eine Aktivität, die sie mit Bürgerkarte oder Handy-Signatur tun würden.

### 3.7 Online-Shopping

Die Definition von E-Commerce im Sinne der IKT-Erhebungen in Unternehmen, in Haushalten und bei Personen basiert auf jener der OECD. Die OECD unterscheidet eine enger und eine weiter gefasste Definition von E-Commerce. Die weiter gefasste Definition umfasst Ein- und Verkäufe über elektronische Netzwerke, die zwischen Unternehmen, Haushalten, Personen, öffentlichen Stellen oder sonstigen öffentlichen oder privaten Organisationen durchgeführt werden. Zu diesen elektronischen Netzwerken gehören neben dem Internet auch z.B. EDI. Die enger gefasste Definition umfasst nur Ein- und Verkäufe zwischen den bereits genannten Institutionen, die über Internet erfolgen. Voraussetzung für eine E-Commerce-Aktivität gemäß dieser Definition ist die Bestellung von Waren oder Dienstleistungen über elektronische Netzwerke oder das Internet, Zahlung und Lieferung

können online oder auf herkömmlichen Wegen erfolgen. Von beiden Definitionen ist die Abwicklung der Bestellung über E-Mails ausgeschlossen. In Bezug auf Haushalte bzw. Personen sind nur E-Commerce-Aktivitäten im Sinne der engeren Definition von Relevanz, also Ein- und Verkäufe über Internet (im Speziellen über Websites). Von besonderem Interesse sind hier vor allem die Einkäufe über Internet, denen mehr Bedeutung beigemessen wird als den Verkäufen durch Einzelpersonen.

Die Möglichkeit, über Internet fast alle Produkte rund um die Uhr einkaufen zu können, wird von immer mehr Personen genutzt. In den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt haben 49% aller Österreicherinnen und Österreicher (im Alter von 16 bis 74 Jahren) Produkte über Internet gekauft, das entspricht hochgerechnet rund 3,1 Mio. Personen (Tabelle B.13). Von 2003 auf 2012 ist dieser Anteil um 38 Prozentpunkte gestiegen.

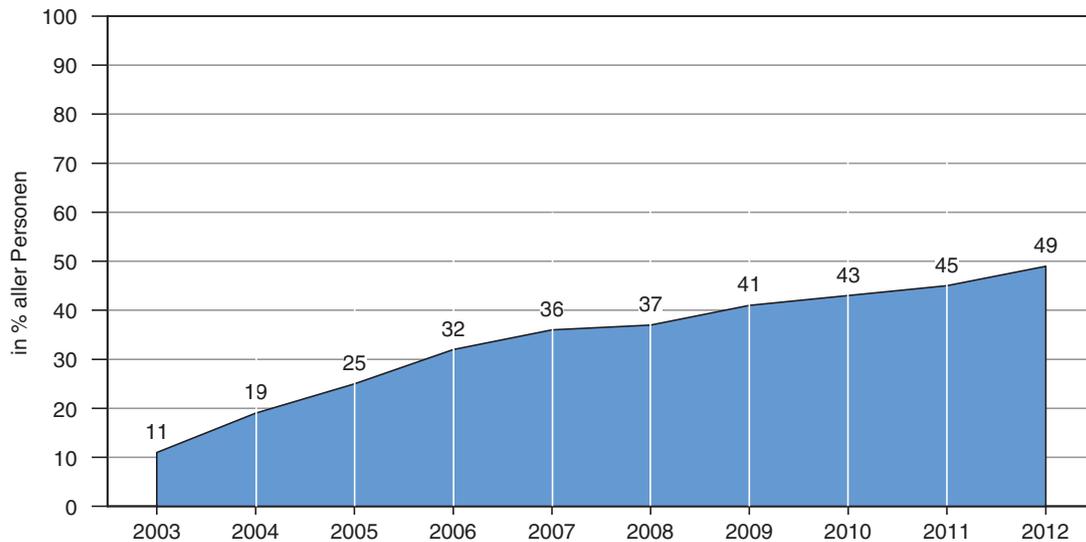
Nach Altersgruppen betrachtet, waren es 71% der Personen im Alter von 25 bis 34 Jahren, die im Internet eingekauft haben, 64% der 35- bis 44-Jährigen und 60% der Personen im Alter von 16 bis 24 Jahren. Bei Personen im Alter von 45 Jahren und älter sinkt der Prozentsatz der Online-Shopper, den geringsten Anteil weisen die 65- bis 74-Jährigen mit 15% auf.

Bei den Online-Shoppern ist ein wesentlicher geschlechtsspezifischer Unterschied feststellbar. 52% aller Männer (rund 1,7 Mio. Männer) und 45% aller Frauen (rund 1,4 Mio. Frauen) haben das Internet zum Einkaufen genutzt. Dieser Unterschied ist in jeder Altersgruppe feststellbar.

Nach dem Bildungsniveau betrachtet lässt sich erkennen, dass, je höher das Ausbildungsniveau ist, desto eher kaufen Personen über Internet ein. 64% der Personen mit hohem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6) haben das Internet zum Einkaufen genutzt. Der Anteil unter den Personen mit Ausbildungsniveau ISCED 3-4 lag mit 51% deutlich darunter. Geringer war auch der Anteil der Online-Shopper bei Personen mit niedrigem Ausbildungsniveau (ISCED 0-2), dieser betrug 26%.

Wie auch schon bei anderen Indikatoren festgestellt werden konnte, ist der alters- und geschlechtsspezifische Unterschied auch in den einzelnen Ausbildungsniveaus zu beobachten, wobei er – je nach Niveau – stärker auftritt als in der isolierten Betrachtung von Geschlecht und Alter. Bezüglich des Geschlechts kann festgestellt werden, dass, je niedriger die höchste abgeschlossene Ausbildung, desto größer ist der Unterschied zwischen Frauen und Männern

Grafik 5: Online-Shopper 2003 bis 2012



Q: STATISTIK AUSTRIA. - Nur Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren. - Online-Shopper, die in den letzten zwölf Monaten Waren oder Dienstleistungen über Internet gekauft haben.

(so etwa ISCED 0-2: Männer 33%, Frauen 22%; ISCED 5-6: Männer 68%, Frauen 59%). Berücksichtigt man zusätzlich zur Ausbildung auch das Alter, so werden die Unterschiede nach den einzelnen Ausbildungsniveaus sehr deutlich: Eklatant ist dieser Unterschied bei niedrigem Ausbildungsniveau (ISCED 0-2): Während 51% der 16- bis 24-Jährigen mit diesem Ausbildungsgrad im Internet eingekauft haben, waren es unter den 55- bis 74-Jährigen nur 6%. Es ist jedoch gerade bei den Jungen zu beachten, dass sich noch viele in Ausbildung befinden und deshalb derzeit nur ein niedrigeres Ausbildungsniveau vorweisen können.

Der Bundesländervergleich zeigt, dass Vorarlberg mit 57% den höchsten Anteil an Online-Shoppern

#### Übersicht 5

##### Online-Shopper 2012 nach Bundesländern

Bundesländer	Alle Personen <sup>1)</sup> in 1.000	Online-Shopper in %
<b>Österreich</b>	<b>6.411,3</b>	<b>48,5</b>
Burgenland	216,6	49,3
Kärnten	421,4	46,5
Niederösterreich	1.218,0	46,8
Oberösterreich	1.061,5	49,9
Salzburg	407,1	50,1
Steiermark	927,6	47,8
Tirol	544,1	48,0
Vorarlberg	279,7	57,2
Wien	1.335,3	47,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Der Stichprobenfehler liegt durchschnittlich bei ca. 2,8%. - Online-Shopper in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - 1) Nur Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren.

hatte, gefolgt von Salzburg und Oberösterreich mit jeweils 50%, Burgenland mit 49%, Tirol, Steiermark und Wien mit jeweils 48%. Die geringsten Anteile wiesen Kärnten und Niederösterreich mit jeweils 47% auf.

Nach dem Siedlungstyp betrachtet, gab es zwischen den einzelnen Siedlungstypen fast keinen Unterschied mehr. Der Anteil jener Personen, die das Internet zum Einkaufen nutzten, lag in den dicht besiedelten Gebieten bei 50%, in den mitteldicht besiedelten Gebieten bei 49% und in dünn besiedelten Gebieten bei 47%.

Von den rund 3,1 Mio. Personen, die das Internet zum Shoppen genutzt haben, lebten rund 3,0 Mio. Personen in Haushalten mit Breitbandanschlüssen.

Der Zeitpunkt des letzten Interneteinkaufs lag bei rund 39% der Befragten in den letzten drei Monaten, bei rund 10% lag der Interneteinkauf mehr als drei Monate zurück, aber noch innerhalb der letzten zwölf Monate. Der Anteil jener, die vor mehr als einem Jahr im Netz geshoppert haben, war am geringsten und lag bei 8%.

#### Beliebte Produkte bei Online-Shoppern: Kleidung, Bücher, Reisen

Personen, die über Internet in den letzten zwölf Monaten eingekauft haben, wurden gefragt, welche Produkte dabei bezogen wurden (Tabellen B.14 und B.15).

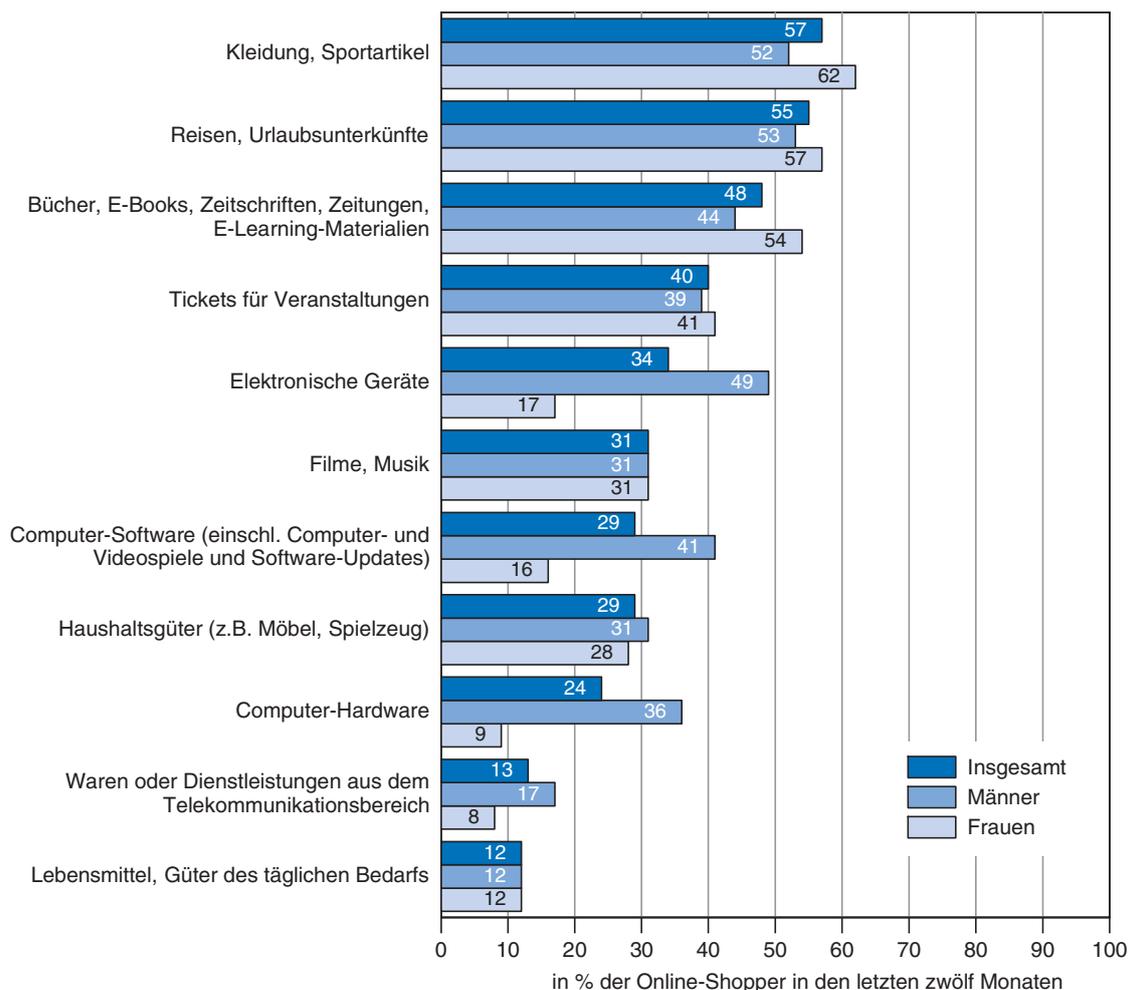
**Kleidung oder Sportartikel** stehen an der Spitze der Produktgruppen. 57% der Online-Shopper bestellten diese Produkte über Internet, das entspricht hochgerechnet rund 1,8 Mio. Personen. Der höchste Prozentsatz wurde in der jüngsten Altersgruppe verzeichnet, 63% der 16- bis 24-Jährigen haben solche Waren online gekauft. Bei dieser Produktgruppe waren es mehr Frauen als Männer, die Kleidung oder Sportartikel online eingekauft haben (Männer 52%; Frauen 62%), was sich ebenfalls in allen Altersgruppen zeigt.

**Reisen oder Urlaubsunterkünfte** werden ebenfalls gerne über Internet gekauft. 55% der Online-Shopper haben diese Art von Leistungen online gebucht, das entspricht hochgerechnet rund 1,7 Mio. Personen. Ein geschlechtsspezifischer Unterschied kann auch bei dieser Produktgruppe festgestellt werden (Männer: 53%; Frauen: 57%).

48% der Online-Shopper haben **Bücher, E-Books, Zeitschriften, Zeitungen oder E-Learning-Materialien** über Internet eingekauft, das entspricht hochgerechnet rund 1,5 Mio. Personen. Prozentuell gesehen haben mehr Frauen als Männer solche Produkte im Internet gekauft (Männer: 44%; Frauen: 54%), was in fast allen Altersgruppen feststellbar ist. Nach dem Alter betrachtet, wiesen die Online-Shopper im Alter von 55 bis 64 Jahren mit 57% den höchsten Anteil auf.

**Tickets für Veranstaltungen** wurden von 40% der Online-Shopper über Internet eingekauft, das entspricht hochgerechnet rund 1,2 Mio. Personen. Bezogen auf alle interneteinkaufenden Männer bzw. Frauen waren es prozentuell gesehen 41% der Frauen und 39% der Männer. Nach Altersgruppen betrachtet, verzeichneten die Personen der Altersgruppen der 55- bis 64-Jährigen mit 47% den höchsten Anteil.

**Grafik 6: Arten der über Internet gekauften Waren oder Dienstleistungen 2012 nach Geschlecht**



Q: STATISTIK AUSTRIA. - Nur Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren. - Online-Shopper, die in den letzten zwölf Monaten Waren oder Dienstleistungen über Internet gekauft haben.

34% der Online-Shopper haben **elektronische Geräte** online gekauft, das entspricht hochgerechnet rund 1,1 Mio. Personen. Hier kann ein deutlicher geschlechtsspezifischer Unterschied festgestellt werden: 49% der Männer und nur 17% der Frauen haben solche Produkte über Internet eingekauft. Es ist wenig überraschend, dass dieser geschlechtsspezifische Unterschied in allen Altersgruppen vorhanden ist. Prozentuell gesehen wies die Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen den höchsten Anteil an Personen auf, die diese Produkte gekauft haben (39%).

**Filme oder Musik** wurden von 31% der Online-Shopper gekauft, das entspricht hochgerechnet rund 1,0 Mio. Personen. Der höchste Prozentsatz ist in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen zu finden (33%). Beim Kauf von Filmen oder Musik aus dem Internet gab es insgesamt keinen Unterschied zwischen Frauen und Männern (jeweils 31%). In der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen gibt es jedoch einen geschlechtsspezifischen Unterschied (Männer: 36%; Frauen: 30%).

Weitere 29% der Online-Shopper gaben an, **Computersoftware** (einschließlich Computer- und Videospiele oder Software-Updates) aus dem Netz bestellt zu haben. 24% haben **Computerhardware** online erworben. Bei beiden Produktgruppen lässt sich erkennen, dass der Anteil der männlichen Online-Shopper deutlich überwiegt. Was das elektronische Einkufen von Computersoftware betrifft, waren es 41% der online-shoppenden Männer und nur 16% der Frauen. Ein ähnlich starker Unterschied zeigt sich beim Kauf von Computerhardware: 36% der Männer kauften diese Produkte über Internet, bei den Frauen waren es 9%.

29% der Online-Shopper gaben an, **Haushaltsgüter** (z.B. Haushaltsgeräte, Möbel, Spielzeug) über Internet gekauft zu haben, das entspricht hochgerechnet rund 0,9 Mio. Personen. Im Gegensatz zu anderen gekauften Waren oder Dienstleistungen kann hier kein wesentlicher geschlechtsspezifischer Unterschied festgestellt werden (Männer: 31%; Frauen: 28%). Am häufigsten haben Personen im Alter von 35 bis 44 Jahren Haushaltsgüter im Internet erworben (39%), dies entspricht rund 0,3 Mio. Personen.

Die Online-Shopper wurden nach der **Herkunft der Unternehmen**, bei denen online Waren oder Dienstleistungen gekauft wurden, befragt. 70% der Internet-Shopper haben ihre Produkte auf Websites österreichischer Unternehmen gekauft. 73% gaben an, über Websites von Unternehmen anderer EU-Länder gekauft zu haben und 10% über Websites von Unternehmen aus einem Land außerhalb der EU. Bei diesen Zahlen ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich

die Zuordnung des Herkunftslandes des Unternehmens teilweise aufgrund der Globalisierung der Wirtschaft als schwierig erweist. Die Online-Shopper könnten zum Beispiel durch die Eingabe einer Webadresse mit dem Kürzel „.at“ vermuten, bei einem österreichischen Unternehmen gekauft zu haben, tatsächlich wurden sie möglicherweise auf eine andere Webadresse weitergeleitet und die Verkäufe wurden von einem anderen Land als Österreich aus abgewickelt (Tabelle B.16).

In der Erhebungsrunde 2012 wurden jene Personen, die über Internet Waren oder Dienstleistungen eingekauft haben, auch gefragt, ob sie dies auch über ein **Mobiltelefon oder Smartphone oder über ein anderes mobiles Gerät (z.B. PDA)** getan haben. 12% der Online-Shopper haben über solche Geräte im Internet ihre Einkäufe getätigt. Den höchsten Anteil (17%) findet man unter den 16- bis 24-Jährigen. Mit höherem Alter nimmt der Anteil der Personen, die solche Geräte für einen Online-Einkauf nutzen, deutlich ab. 16% der männlichen Online-Shopper haben über Mobiltelefon etc. eingekauft. Damit lag der Anteil deutlich über jenem der Frauen (8%; Tabelle B.17).

Jene Online-Shopper, die über ein Mobiltelefon oder Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät im Internet eingekauft haben, wurden auch nach den gekauften Waren oder Dienstleistungen gefragt. 67% dieser Online-Shopper gaben an, **physische Waren**, wie z.B. elektronische Geräte, Kleidung, Spielsachen, über ein Mobiltelefon etc. im Internet bestellt zu haben. **Digitale Inhalte**, wie z.B. Filme, Musik, E-Books, wurden von 62% dieser Online-Shopper gekauft. 37% gaben an, **Dienstleistungen**, wie z.B. Transportdienstleistungen oder Tickets für Veranstaltungen, aus dem Internet über Mobiltelefon etc. bezogen zu haben (Tabelle B.18).

### 3.8 Schwerpunktthema 2012: Mobile Internetnutzung

Gemäß der Mitteilung „Digitale Agenda für Europa“ der Europäischen Kommission und dem derzeit gültigen Benchmarking-Framework „Benchmarking Digital Europe 2011-2015“ lautete das Schwerpunktthema für die Erhebung 2012 „Mobile Internetnutzung“. **Der wesentliche Punkt bei diesem Schwerpunktthema war neben der Nutzung von mobilen Geräten an sich die Nutzung des Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit (mobile Internetnutzung, Nutzung „on the move“)**. 56% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer gaben an, das Internet in den letzten drei Monaten auch außerhalb

des Haushalts oder außerhalb der Arbeit über tragbare Computer (Laptop, Netbook oder Tablet) oder Mobiltelefon bzw. Smartphone oder einem anderen mobilen Gerät (z.B. PDA, MP3-Player, E-Book-Reader oder mobile Spielekonsole) genutzt zu haben. Den größten Anteil an Internetnutzerinnen und Internetnutzern, die das Internet anderswo als zu Hause oder in der Arbeit nutzten, findet man bei den unter 35-Jährigen: 83% der 16- bis 24-Jährigen haben dies getan, bei den 25- bis 34-Jährigen waren es 71% (Tabelle B.19).

Die Personen, die das Internet in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitraum genutzt haben, wurden gefragt, über welches mobile Gerät sie außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit ins Internet eingestiegen sind. 37% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer nutzten einen tragbaren Computer (Laptop, Netbook oder Tablet) für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit. Bei näherer Betrachtung der einzelnen Kategorien, die unter tragbare Computer zusammengefasst wurden, lässt sich feststellen, dass 36% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer einen Laptop oder ein Netbook verwendeten und dass der Anteil jener, die ein Tablet nutzten, mit 9% deutlich darunter lag.

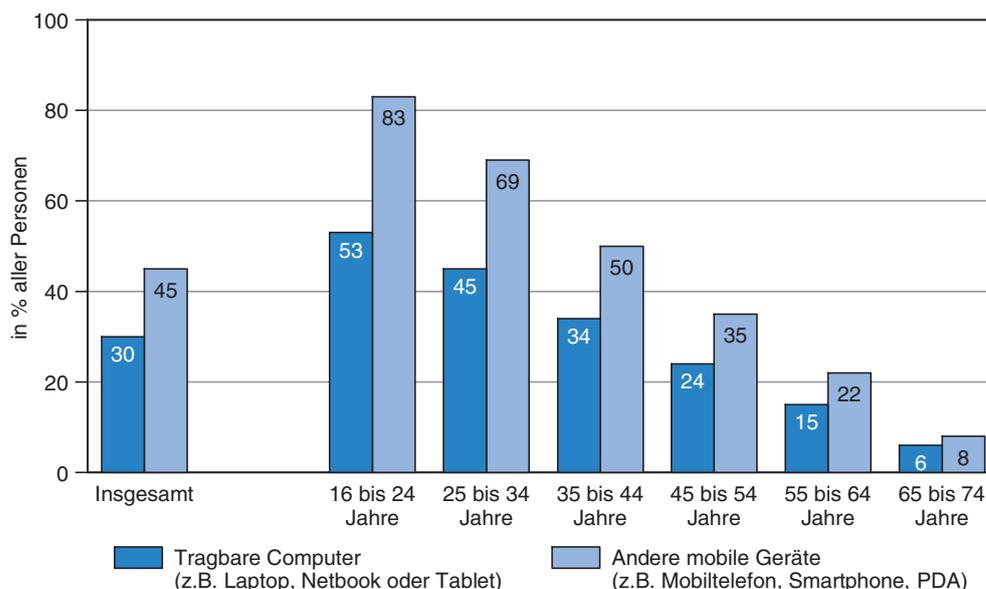
45% gaben an, ein anderes mobiles Gerät (Mobiltelefon oder Smartphone oder anderes mobiles Gerät

wie z.B. PDA, MP3-Player, E-Book-Reader, mobile Spielekonsole) für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt zu haben. Während 44% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer ein Mobiltelefon oder Smartphone dazu nutzten, lag der Anteil jener, die ein anderes mobiles Gerät wie z.B. PDA, MP3-Player, E-Book-Reader oder eine mobile Spielkonsole verwendeten, unter 5%.

Sowohl bei der mobilen Internetnutzung über tragbare Computer als auch über andere mobile Geräte außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit gab es in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen den höchsten Anteil (16- bis 24-Jährige mit mobiler Internetnutzung über tragbaren Computer: 53%; über andere mobile Geräte: 73%).

Unabhängig vom verwendeten Gerät, lag der Anteil der Internetnutzer, die das Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben, über jenem der Internetnutzerinnen (tragbare Computer: Männer: 41%; Frauen: 33%; andere mobile Geräte: Männer: 50%; Frauen: 40%). Nach Ausbildungsniveau betrachtet, waren es 35% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer mit Ausbildungsniveau ISCED 0-2, die das Internet über einen tragbaren Computer nutzten, 52% mit diesem Ausbildungsniveau verwendeten ein anderes mobiles Gerät. Einen deutlichen Unterschied gab es auch bei Personen mit

**Grafik 7: Nutzung von mobilen Geräten für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012 nach Alter**



Q: STATISTIK AUSTRIA. - Personen, die in den letzten drei Monaten tragbare Computer oder andere mobile Geräte, z.B. Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte mit mobilem Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben.

Ausbildungsniveau ISCED 3-4: während 35% einen tragbaren Computer nutzten, waren es 43%, die ein anderes mobiles Gerät nutzten. Erst in der Gruppe jener mit Ausbildungsniveau ISCED 5-6 verschwindet der Unterschied, hier lag der Anteil jener, die einen tragbaren Computer, und jener, die ein anderes mobiles Gerät nutzen, bei jeweils 47%.

### 3.8.1 Verbindungen für die mobile Internetnutzung

Um im Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit mit einem tragbaren Computer zu surfen, hat man die Möglichkeit, entweder über ein Mobilfunknetz mit USB-Modem oder Datenkarte oder über ein lokales Funknetz z.B. über öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN, einzusteigen (Mehrfachangaben waren möglich). Rund sieben von zehn der Internetnutzerinnen und Internetnutzer, die einen tragbaren Computer verwendeten, stiegen über ein Mobilfunknetz ins Internet ein (69%). 57% gaben an, ein lokales Funknetz genutzt zu haben. Während prozentuell gesehen der Anteil der 16- bis 24-Jährigen, die über ein lokales Funknetz einstiegen, höher ist (69%) als jener der 16- bis 24-Jährigen, die über ein Mobilfunknetz surfen (58%), zeigt sich mit höherem Alter ein umgekehrtes Bild. In jeder anderen Altersgruppe lag der Anteil jener, die ein Mobilfunknetz verwendeten, deutlich über dem Anteil jener, die ein lokales Funknetz nutzten (Tabelle B.20).

Auch bei der Nutzung von anderen mobilen Geräten wurde danach gefragt, welche Verbindung ins Internet gewählt wurde. 89% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer, die andere mobile Geräte wie z.B. ein Mobiltelefon für den Interneteinstieg außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit verwendeten, gaben an, ein Mobilfunknetz dafür zu genutzt zu haben. 43% sind über ein lokales Funknetz (z.B. über öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN) ins Internet eingestiegen. In jeder Altersgruppe hatte die mobile Internetnutzung über ein Mobilfunknetz deutlich höhere Anteile als die mobile Internetnutzung über ein lokales Funknetz (Tabelle B.21).

### 3.8.2 Häufigkeit der mobilen Internetnutzung

Weiters gab es im Fragenkomplex eine Frage nach der Häufigkeit der mobilen Internetnutzung über tragbare Computer außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit. 26% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer haben das Internet über solche Geräte täglich oder fast täglich genutzt. Es gibt keinen

wesentlichen Unterschied zwischen den Personen im Alter von 16 bis 54 Jahren, die Anteile lagen zwischen 25% und 28%. Erst in der Altersgruppe der 55- bis 64-Jährigen wird der Anteil geringer und fällt auf 20%. Wie zu erwarten, war der Anteil unter den 65- bis 74-Jährigen am geringsten. 30% gaben an, einen tragbaren Computer außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit mindestens einmal pro Woche, aber nicht täglich zu nutzen. Weitere 45% stiegen unter diesen Bedingungen weniger als einmal pro Woche ins Netz ein (Tabelle B.22).

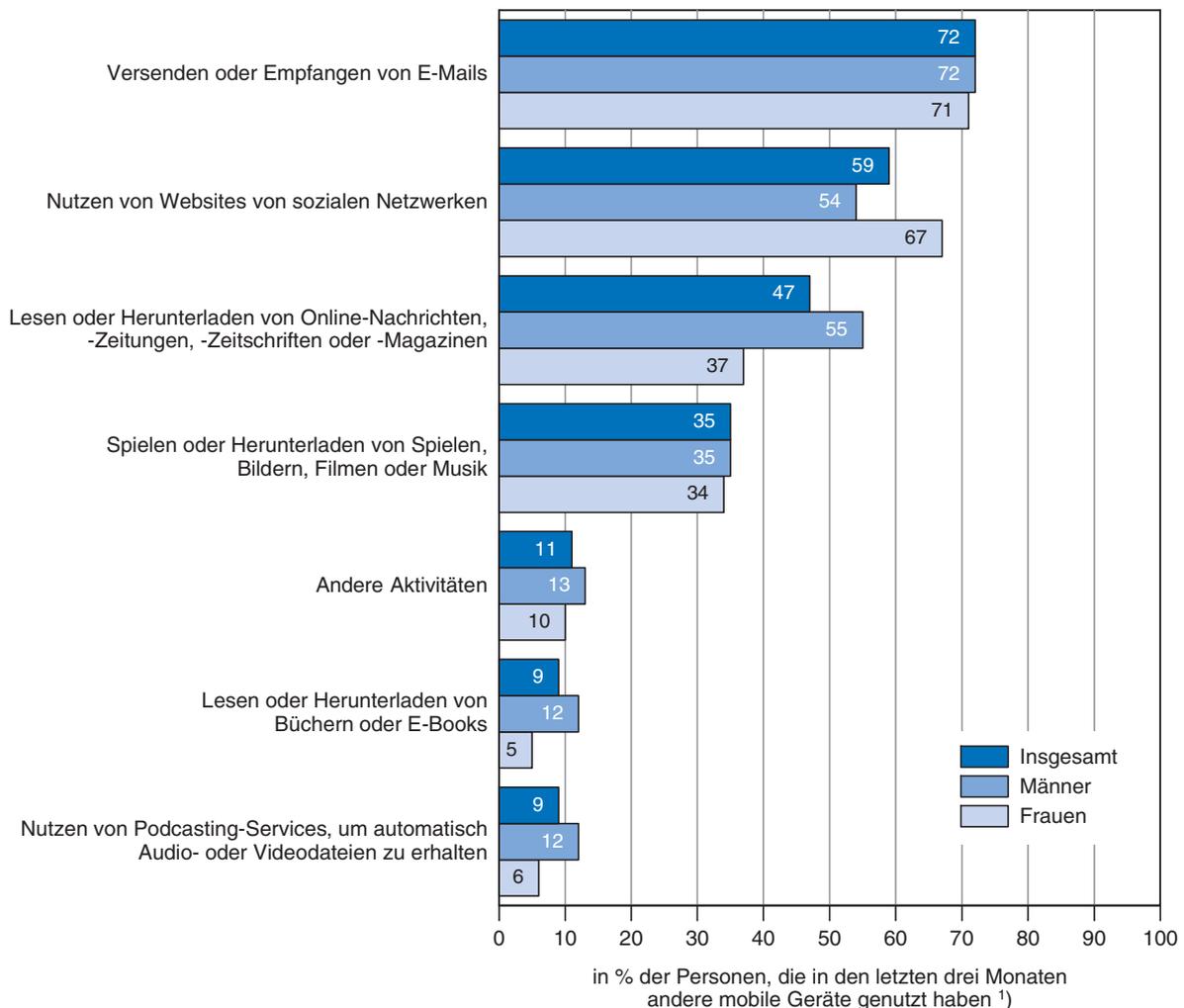
Was die Häufigkeit der mobilen Internetnutzung über andere mobile Geräte wie z.B. über ein Mobiltelefon bzw. Smartphone betrifft, so lässt sich feststellen, dass 55% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer, die so ein Gerät nutzen, täglich oder fast täglich außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit im Internet surfen. Nach Altersgruppen betrachtet erkennt man, dass der Anteil der täglichen mobilen Internetnutzerinnen und Internetnutzer im Alter von 16 bis 24 Jahren mit 70% am höchsten war. Wie zu erwarten, war der Anteil in der Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen am geringsten (24%). 29% dieser Internetnutzerinnen und Internetnutzer haben das Internet über derartige Geräte mobil mindestens einmal pro Woche, aber nicht täglich genutzt. Weniger als einmal pro Woche wurde das Internet mobil von 17% dieser Nutzerinnen und Nutzer verwendet (Tabelle B.23).

### 3.8.3 Zwecke der mobilen Internetnutzung über andere mobile Geräte

Personen, die ein anderes mobiles Gerät (z.B. Mobiltelefon oder Smartphone) zum Surfen außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit verwendet haben, wurden auch nach den Zwecken der Internetnutzung gefragt. Allerdings ist dabei anzumerken, dass die Zwecke bei der Internetnutzung über andere mobile Geräte (z.B. Mobiltelefon oder Smartphone) ortsunabhängig abgefragt wurden, also ist hier die Nutzung sowohl im Haushalt oder in der Arbeit als auch außerhalb dieser Orte gemeint.

Am häufigsten wurde das **Versenden oder Empfangen von E-Mails** genannt. 72% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer, die ein solches Gerät verwendet haben, gaben dies an. Es ist zu beobachten, dass in allen Altersgruppen der Anteil über 60% lag. Den höchsten Anteil wies mit 75% die Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen auf, den geringsten mit 61% die Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen. Unabhängig vom Alter, gab es keinen wesentlichen geschlechtsspezifischen Unterschied (Männer: 72%; Frauen: 71%; Tabelle B.24).

**Grafik 8: Personen nutzen das Internet über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte für folgende private Zwecke 2012 nach Geschlecht**



Q: STATISTIK AUSTRIA. - Nur Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 1) Personen, die in den letzten drei Monaten andere mobile Geräte, z.B. Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte, mit mobilem Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben.

Sechs von zehn mobilen Internetnutzerinnen und Internetnutzer haben ihr mobiles Gerät wie z.B. Mobiltelefon oder Smartphone zum Nutzen von Websites von **sozialen Netzwerken** genutzt. Hier sind es vor allem die Jungen, die dies getan haben (16- bis 24-Jährige: 88%). Während 67% der mobilen Internetnutzerinnen ihr mobiles Gerät zu diesem Zweck nutzten, lag der Anteil der Internetnutzer bei 54%. Nur in der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen gab es keinen geschlechtsspezifischen Unterschied.

Das mobile Gerät wie z.B. Mobiltelefon bzw. Smartphone wurde von 47% der mobilen Internetnutzerinnen und Internetnutzer zum **Lesen oder Herunterladen von Online-Nachrichten oder -Zeitungen oder Online-Zeitschriften oder -Magazinen** genutzt. Auch bei diesem Indikator waren es die 25- bis

34-Jährigen, die den höchsten Anteil mit 53% aufweisen. Nach dem Geschlecht betrachtet, waren es mehr mobile Internetnutzer als Internetnutzerinnen, die ihr mobiles Gerät dafür verwendeten (Männer: 55%; Frauen: 37%).

Mehr als ein Drittel der mobilen Internetnutzerinnen und Internetnutzer haben über ihr mobiles Gerät wie z.B. Mobiltelefon oder Smartphone im Internet **gespielt oder Spiele, Bilder, Filme oder Musik heruntergeladen**. Wie zu erwarten, war der Anteil bei den 16- bis 24-Jährigen mit 52% am höchsten. Es gab keinen wesentlichen Unterschied zwischen Männern und Frauen (Männer: 35%; Frauen: 34%).

Jeweils 9% haben das mobile Gerät wie z.B. Mobiltelefon bzw. Smartphone zum **Lesen oder**

**Herunterladen von Online-Büchern oder E-Books** oder zum Nutzen von **Podcasting-Services** verwendet. 11% gaben an, ihr mobiles Gerät für andere Aktivitäten im Internet genutzt zu haben.

### 3.8.4 Schwierigkeiten bei der mobilen Internetnutzung

Die Internetnutzerinnen und Internetnutzer wurden ebenfalls gefragt, ob es zu Schwierigkeiten bei der Internetnutzung mit mobilen Geräten (z.B. Mobiltelefon oder Smartphone) außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit gekommen ist. Vier von zehn mobilen Internetnutzerinnen und Internetnutzern hatten keine Schwierigkeiten mit der Nutzung von mobilen Geräten. 21% gaben an, zumindest einmal in der Woche Probleme mit dem Empfang des Mobilfunknetzes gehabt zu haben. Das Nutzen von kleinen Bildschirmen oder die Eingabe von Texten auf mobilen Geräten war für 18% der Internetnutzerinnen und Internetnutzer unbequem. Für jeweils weniger als 10% der mobilen Internetnutzerinnen und Internetnutzer stellten folgende Umstände ein Problem bei der Nutzung dar: das Anpassen oder Ändern der Einstellungen für den mobilen Internetzugang; Informationen über die Kosten der mobilen Internetnutzung zu erhalten; unerwartet hohe Internetrechnungen.

Übersicht 6

#### Schwierigkeiten bei der mobilen Internetnutzung außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeitsstätte

Alle Nutzerinnen und Nutzer = 100%

Art der Schwierigkeit	in %, Mehrfachangaben möglich
Probleme mit dem Empfang des Mobilfunknetzes für die Internetnutzung	38
Das Nutzen von kleinen Bildschirmen oder die Eingabe von Texten auf mobilen Geräten ist unbequem	32
Schwierigkeiten beim Anpassen oder Ändern der Einstellungen für den mobilen Internetzugang	12
Schwierigkeiten, Informationen über die Kosten der mobilen Internetnutzung zu erhalten	8
Unerwartet hohe Internetrechnungen	7
Andere Schwierigkeiten	3

Q: STATISTIK AUSTRIA. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Nur Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren.

### 3.8.5 Personen ohne mobile Internetnutzung

Diejenigen Internetnutzerinnen und Internetnutzer, die keine mobilen Geräte nutzten (also weder tragbare Computer wie z.B. Laptop, Netbook oder Tablet noch andere mobile Geräte wie z.B. Mobiltelefon, Smartphone oder PDA), wurden nach den Gründen danach gefragt. Neun von zehn gaben an, dass sie

das Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit nicht nutzen. Für ein Viertel war die Nutzung von kleinen Bildschirmen auf mobilen Geräten unbequem und daher ein Grund, dies nicht zu nutzen. Datenschutz- oder Sicherheitsbedenken war für 18% ein Grund, keine mobilen Geräte für den Interneteinstieg außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit zu nutzen. 17% fanden mobile Geräte oder die mobile Internetnutzung einfach zu teuer. Weitere Gründe waren der Mangel an Wissen, wie mobile Geräte für den Internetzugang genutzt werden können (12%) oder die Nicht-Verfügbarkeit von Breitbandinternet bzw. die Geschwindigkeit der verfügbaren Verbindung (Tabelle B.25).

### 3.9 Wer nutzt keine Informations- und Kommunikationstechnologien?

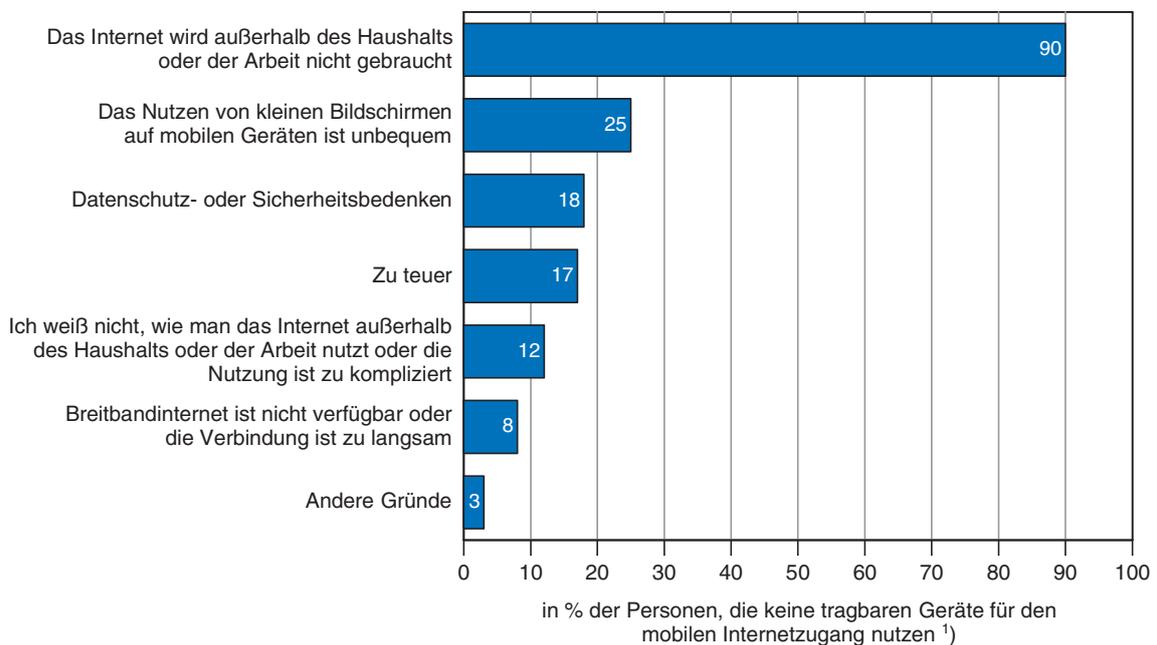
In den vorangegangenen Kapiteln wurde intensiv die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien behandelt. Die Nutzung von IKT ist mittlerweile in Österreich weit verbreitet, obwohl es doch einige gravierende Unterschiede in der Nutzung gibt. So ist es noch immer so, dass Jüngere diese Technologien eher nutzen als Ältere, Männer eher als Frauen, Personen mit höherer abgeschlossener Ausbildung eher als solche mit niedrigem Ausbildungsniveau.

Doch neben all diesen Unterschieden in der Nutzung gibt es noch immer einen nicht zu vernachlässigenden Anteil an Personen, die das Internet noch nie genutzt oder noch nie einen Computer verwendet haben. In diesem Kapitel soll nun eben dieses Thema der Nicht-Nutzung näher behandelt werden.

#### 3.9.1 Haushalte ohne Computer, ohne Internet oder ohne Breitbandverbindung

81% der Haushalte waren 2012 mit einem Computer ausgestattet, in rund 0,6 Mio. österreichischen Haushalten mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren gab es also keinen Computer. Fast 90% davon sind Ein- oder Zweipersonenhaushalte ohne Kinder. Betrachtet man nun die Einpersonenhaushalte nach dem Alter der darin lebenden Person, so zeigt sich sehr deutlich, dass es hauptsächlich ältere Personen waren, die ohne Computer auskamen. So waren es 35% der Personen im Alter von 55 bis 64 Jahren, die alleine in einem Haushalt ohne Computer leben und 55% der Personen im Alter von 65 bis 74 Jahren. Analysiert man die Einpersonenhaushalte ohne Computer nach dem Geschlecht, so waren es 25% der Männer und 33% der Frauen, die alleine in einem Haushalt ohne Computer leben.

**Grafik 9: Gründe, warum Personen keine tragbaren Computer oder keine anderen mobilen Geräte für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben, 2012**



Q: STATISTIK AUSTRIA. - Nur Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 1) Personen, die in den letzten drei Monaten keine tragbaren Computer (z.B. Laptop, Netbook, Tablet) oder keine anderen mobilen Geräte (z.B. Mobiltelefon, Smartphone, PDA) für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben.

Einen Internetzugang findet man in 79% der österreichischen Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren, 21% der Haushalte waren also ohne Internetzugang. 89% dieser Haushalte ohne Internetzugang sind Ein- oder Zweipersonenhaushalte, wobei es sich auch hier bei einem Großteil der Einpersonenhaushalte um Haushalte mit eher älteren Personen handelt (40% der 55- bis 64-Jährigen und 61% der 65- bis 74-Jährigen). Ebenso – wie auch schon beim Computer – überwiegen bei den Einpersonenhaushalten jene, in denen eine Frau alleine lebt: 36% der alleinlebenden Frauen im Alter von 16 bis 74 Jahren hatten keinen Internetzugang, bei den Männern waren es 27%. Kinder im Haushalt spielen eine entscheidende Rolle: Nur 3% der Haushalte mit Kindern kamen ohne Internetzugang aus, bei jenen ohne Kinder waren es 26%. In den kinderlosen Haushalten ist jedoch das Alter der Haushaltsmitglieder eine wichtige zu beachtende Komponente: Lebt in einem kinderlosen Haushalt zumindest eine Person unter 65 Jahren, so waren nur 19% ohne Internetzugang. Sind in einem Haushalt alle Personen über 64 Jahre alt, so findet man in 59% dieser Haushalte keinen Internetzugang.

Um jedoch genauer zu erfahren, warum kein Internetzugang vorhanden war, wurden die Haushalte ohne einen solchen gefragt, warum dies der Fall war (Tabelle A.04). Mehr als drei Viertel der Haushalte ohne

Internetzugang wollten keinen Internetzugang (77%). 29% gaben an, dass ihnen für das Internet Kenntnisse fehlen. 17% nutzten das Internet nicht zu Hause, sondern an einem anderen Ort (z.B. am Arbeitsplatz). Die Anschaffungskosten bzw. die laufenden Kosten waren für jeweils 16% zu hoch. 14% hatten Datenschutz- oder Sicherheitsbedenken.

Hat sich ein Haushalt für einen Internetzugang entschieden, dann ist es mittlerweile sehr wahrscheinlich, dass eine Breitbandverbindung dafür verwendet wurde. In 98% der Haushalte mit Internetzugang findet man eine solche Internetverbindung. Bei jenen 2%, die noch ohne Breitbandverbindung im Netz surfen, kann kein wesentlicher Unterschied in Bezug auf die Größe des Haushalts oder auf Alter oder Geschlecht von Personen in Einpersonenhaushalten festgestellt werden.

### 3.9.2 Personen ohne Computer- oder Internetnutzung

Obwohl der Computer in das Berufs- und Alltagsleben Einzug gehalten hat und sich viele nicht mehr vorstellen können, ohne ein solches technisches Hilfsmittel auszukommen, gibt es noch immer Personen, die einen Computer schon länger nicht mehr oder noch nie genutzt haben.

82% der Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren haben in den letzten drei Monaten einen Computer verwendet, mehr als drei Viertel davon taten dies täglich (oder fast täglich). Zusätzlich gab es dann noch einen geringen Prozentsatz an Personen, die einen Computer zwar im letzten Jahr, aber nicht in den letzten drei Monaten verwendet haben (1%) oder jene, die vor mehr als einem Jahr zuletzt mit einem Computer gearbeitet haben (3%). Der Anteil jener Personen, die noch nie einen Computer verwendet haben, wird zwar immer geringer, lag aber immerhin noch bei 14% (rund 0,9 Mio. Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren).

Von diesen rund 0,9 Mio. Personen waren rund 0,3 Mio. Männer und rund 0,6 Mio. Frauen. Erwartungsgemäß war der Anteil der Personen, die keinen Computer nutzten, in der Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen am höchsten (49%). Es waren auch eher Frauen, die noch nie einen Computer verwendet haben, als Männer (Männer: 10%; Frauen: 17%). Bei der Analyse des Merkmals „Geschlecht“ in Kombination mit dem Alter wird besonders deutlich, dass vor allem ältere Frauen (55 bis 74 Jahre) den gleichaltrigen Männern in der Computernutzung unterlegen sind: Während in dieser Altersgruppe rund 29% der Männer noch nie einen Computer verwendet haben, waren es bei den Frauen 46%.

Auch die Ausbildung hat einen starken Einfluss darauf, ob jemand bereits einen Computer verwendet hat oder nicht. Je höher das Ausbildungsniveau der Person, desto eher wurden Computer verwendet. 32% der Personen mit niedrigem Ausbildungsniveau (ISCED 0-2) haben noch nie einen Computer verwendet, 11% der Personen mit Ausbildungsniveau ISCED 3-4, aber nur 4% der Personen mit hohem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6). Der Ausbildungsgrad wirkt sich jedoch bei Frauen stärker auf die Computernutzung aus als dies bei Männern der Fall ist: 20% der Männer mit einer abgeschlossenen Ausbildung auf der Stufe ISCED 0-2 haben noch nie einen Computer verwendet, bei den Frauen waren es 41%. Je höher das Ausbildungsniveau jedoch wird, desto eher verschwindet dieser geschlechtsspezifische Unterschied. Bei hohem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6) gab es keinen Unterschied mehr zwischen Nichtnutzerinnen als Nichtnutzer (jeweils: 4%).

80% der Österreicherinnen und Österreicher im Alter von 16 bis 74 Jahren (rund 5,1 Mio. Personen) haben in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt das Internet verwendet. Rund 1,1 Mio. Personen haben das Internet noch nie verwendet (18%). Die Differenz sind Personen, die das Internet zwar im letzten Jahr, jedoch nicht in den letzten drei Monaten oder vor mehr als einem Jahr verwendet haben.

Wie bei der Computernutzung sind auch bei der Internetnutzung Alter, Geschlecht und Ausbildung ausschlaggebend dafür, ob jemand das Internet genutzt hat oder nicht. Beinahe drei Viertel der Nichtnutzerinnen und Nichtnutzer des Internet waren Personen, die älter als 55 Jahre waren. 35% der 55- bis 64-Jährigen haben das Internet noch nie verwendet, bei den 65- bis 74-Jährigen waren es 58%.

Von diesen rund 1,1 Mio. Personen, die das Internet noch nie genutzt haben, waren rund 0,4 Mio. Männer und rund 0,7 Mio. Frauen. In Prozent ausgedrückt waren es 21% der Frauen und 13% der Männer, die noch nie im Internet gesurft haben. Verkreuzt man Alter und Geschlecht, so zeigt sich – wie auch bei der Computernutzung – dass eher ältere Frauen ohne Internet auskommen. 54% der Frauen im Alter von 55 bis 74 Jahren – im Gegensatz zu 35% der Männer in dieser Altersgruppe – waren noch nie im Internet. Je jünger die Personen sind, desto geringer fällt der geschlechtsspezifische Unterschied aus. Bei den jüngsten erhobenen Altersgruppen (16 bis 34 Jahre) finden sich eher wenige Nichtnutzerinnen und Nichtnutzer des Internet, der Unterschied zwischen den Geschlechtern ist ebenfalls sehr gering.

Wie bei der Computernutzung ist es auch bei der Internetnutzung so, dass die Ausbildung große Bedeutung dafür hat, ob jemand das Internet nutzt oder nicht. Bei den Personen mit einer höchsten abgeschlossenen Ausbildung auf niedrigem Niveau (ISCED 0-2) haben 38% das Internet noch nie verwendet, bei jenen mit höherem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6) waren es nur 5%. Je niedriger der Bildungsgrad, desto größer ist der geschlechtsspezifische Unterschied: Während bei hohem Ausbildungsniveau (ISCED 5-6) kein Unterschied zwischen Männern und Frauen zu verzeichnen war, betrug dieser bei niedrigem Ausbildungsniveau (ISCED 0-2) 21 Prozentpunkte (Männer: 25%; Frauen: 46%).

Der größte Anteil an Nichtnutzerinnen und Nichtnutzern des Internet findet sich bei den Personen, die sich bereits in Pension befinden (49%), gefolgt von jenen, die ausschließlich haushaltsführende Tätigkeiten ausführen (38%).

### 3.9.3 Personen, die nicht im Internet einkaufen

Das Internet bietet vielfältige Verwendungsmöglichkeiten, die jedoch in unterschiedlichem Ausmaß und von unterschiedlichen Personengruppen genutzt werden. Am weitesten verbreitet war die Nutzung für Informationssuche oder das Internet als

Kommunikationsmedium. Weniger häufig wurde das Internet für Einkäufe verwendet, es waren in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt 49% der Österreicherinnen und Österreicher im Alter von 16 bis 74 Jahren.

Nicht zu unterschätzen ist der Prozentsatz jener Personen, die noch nie im Internet eingekauft haben. 27% der Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren gaben an, keine Online-Shopper gewesen zu sein (obwohl sie schon irgendwann das Internet genutzt haben), das entspricht hochgerechnet rund 1,7 Mio. Personen. Zählt man noch jene Personen hinzu, die

noch nie das Internet verwendet haben, so kann man sagen, dass 45% der Österreicherinnen und Österreicher im Alter von 16 bis 74 Jahren noch nie über Internet eingekauft haben (rund 2,8 Mio. Personen).

Betrachtet man nun die genannten 27%, die noch nie im Internet eingekauft haben, obwohl sie dieses schon genutzt haben, so zeigt sich, dass es hier keinen wesentlichen Unterschied zwischen den Geschlechtern oder den Ausbildungsniveaus gibt (Männer: 25%; Frauen: 28%; ISCED 0-2: 29%; ISCED 3-4: 27%; ISCED 5-6: 22%).





# Ergebnisse auf Haushaltsebene



## A.01 Haushalte mit Computer 2012

Merkmale	Alle Haushalte <sup>1)</sup>	Haushalte mit Computer <sup>2)</sup>	
	in 1.000	in 1.000	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.341,3</b>	<b>2.716,6</b>	<b>81,3</b>
<b>Haushaltstypen</b>			
1 Erwachsener <sup>3)</sup>	1.086,1	766,0	70,5
2 Erwachsene	936,2	697,0	74,5
3 und mehr Erwachsene	530,7	487,6	91,9
1 Erwachsener und Kind(er) <sup>4)</sup>	68,7	67,9	98,9
2 Erwachsene und Kind(er)	508,6	494,2	97,2
3 und mehr Erwachsene und Kind(er)	211,0	203,9	96,6
<b>Anzahl der Haushaltsmitglieder</b>			
1 Person	1.086,1	766,0	70,5
2 Personen	977,2	737,3	75,4
3 Personen	567,8	526,6	92,8
4 Personen	469,6	458,2	97,6
5 und mehr Personen	240,6	228,5	95,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - 1) Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 2) Unter Computer sind Personalcomputer, tragbare Computer und Handheld Computer zusammengefasst. - 3) Person ab 16 Jahren. - 4) Kinder 15 Jahre oder jünger.

## A.02 Haushalte mit Internetzugang 2012

Merkmale	Alle Haushalte <sup>1)</sup>	Haushalte mit Internetzugang	
	in 1.000	in 1.000	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.341,3</b>	<b>2.649,1</b>	<b>79,3</b>
<b>Haushaltstypen</b>			
1 Erwachsener <sup>2)</sup>	1.086,1	737,4	67,9
2 Erwachsene	936,2	670,4	71,6
3 und mehr Erwachsene	530,7	479,5	90,3
1 Erwachsener und Kind(er) <sup>3)</sup>	68,7	66,2	96,4
2 Erwachsene und Kind(er)	508,6	494,4	97,2
3 und mehr Erwachsene und Kind(er)	211,0	201,3	95,4
<b>Anzahl der Haushaltsmitglieder</b>			
1 Person	1.086,1	737,4	67,9
2 Personen	977,2	710,7	72,7
3 Personen	567,8	520,9	91,8
4 Personen	469,6	451,1	96,1
5 und mehr Personen	240,6	229,0	95,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - 1) Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 2) Person ab 16 Jahren. - 3) Kinder 15 Jahre oder jünger.

### A.03 Breitbandverbindungen für den Internetzugang im Haushalt 2012

Merkmale	Breitbandverbindungen für den Internetzugang								
	Alle Haushalte <sup>1)</sup>	darunter							
		zusammen	feste Breitbandverbindungen über eine eigene Leitung					mobiles Breitband	
			zusammen	darunter			zusammen	darunter	
				DSL	andere feste Breitbandverbindung über eine Leitung (z.B. Kabel, Glasfaser)	lokales Funknetz (z.B. Satellit, öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN)		mobiles Breitband über ein Mobiltelefon mit zumindest 3G-Technologie	mobiles Breitband mit Datenkarte oder Modem am Computer mit zumindest 3G-Technologie
in 1.000	in % aller Haushalte								
<b>Insgesamt</b>	<b>3.341,3</b>	<b>77,4</b>	<b>59,6</b>	<b>28,3</b>	<b>35,4</b>	<b>7,3</b>	<b>40,6</b>	<b>23,1</b>	<b>30,2</b>
<b>Haushaltstypen</b>									
1 Erwachsener <sup>2)</sup>	1.086,1	65,3	44,1	18,2	29,6	5,1	37,2	19,4	28,8
2 Erwachsene	936,2	69,1	54,2	27,2	30,7	6,2	32,3	16,9	24,6
3 und mehr Erwachsene	530,7	89,0	76,9	40,2	41,4	9,2	42,3	23,6	31,4
1 Erwachsener und Kind(er) <sup>3)</sup>	68,7	96,4	65,5	23,9	47,8	(11,2)	57,2	33,3	41,4
2 Erwachsene und Kind(er)	508,6	96,5	74,9	36,5	42,9	9,8	54,9	34,6	38,6
3 und mehr Erwachsene und Kind(er)	211,0	95,0	81,1	38,0	49,0	11,0	51,4	36,8	35,1
<b>Anzahl der Haushaltsmitglieder</b>									
1 Person	1.086,1	65,3	44,1	18,2	29,6	5,1	37,2	19,4	28,8
2 Personen	977,2	70,4	54,5	27,2	31,3	6,4	33,7	18,0	25,4
3 Personen	567,8	90,8	73,9	32,8	41,5	10,4	46,7	26,1	33,9
4 Personen	469,6	94,9	78,1	41,9	45,4	8,7	53,4	32,4	38,1
5 und mehr Personen	240,6	94,8	80,0	42,0	44,3	(10,2)	44,8	34,9	31,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 2) Person ab 16 Jahren. - 3) Kinder 15 Jahre oder jünger.

#### A.04 Schmalbandverbindungen für den Internetzugang im Haushalt 2012

Merkmale	Alle Haushalte <sup>1)</sup>	Schmalbandverbindungen für den Internetzugang		
		zusammen	darunter	
			mobile Verbindung über Schmalband (z.B. GPRS)	Einwählen über Telefonleitungen (Analog-Modem, ISDN)
	in 1.000	in % aller Haushalte		
<b>Insgesamt</b>	<b>3.341,3</b>	<b>12,2</b>	<b>8,3</b>	<b>4,9</b>
<b>Haushaltstypen</b>				
1 Erwachsener <sup>2)</sup>	1.086,1	10,6	8,4	2,5
2 Erwachsene	936,2	10,8	6,4	5,7
3 und mehr Erwachsene	530,7	15,1	8,6	7,5
1 Erwachsener und Kind(er) <sup>3)</sup>	68,7	13,8	(11,7)	(3,3)
2 Erwachsene und Kind(er)	508,6	12,3	8,4	5,3
3 und mehr Erwachsene und Kind(er)	211,0	19,0	13,1	(7,3)
<b>Anzahl der Haushaltsmitglieder</b>				
1 Person	1.086,1	10,6	8,4	2,5
2 Personen	977,2	11,1	6,7	5,6
3 Personen	567,8	13,3	7,6	6,7
4 Personen	469,6	15,3	10,2	6,7
5 und mehr Personen	240,6	15,8	11,5	(5,5)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 2) Person ab 16 Jahren. - 3) Kinder 15 Jahre oder jünger.

## A.05 Gründe, warum Haushalte 2012 keinen Internetzugang hatten

Merkmale	Gründe, warum Haushalte keinen Internetzugang hatten							
	Haushalte <sup>1)</sup> ohne Internetzugang	Internet wird woanders genutzt	Internet- zugang ist nicht gewollt	Datenschutz- oder Sicherheits- bedenken	Anschaf- fungskosten sind zu hoch	Laufende Kosten sind zu hoch	Fehlende Kenntnisse	Andere Gründe <sup>2)</sup>
	in 1.000	in %						
<b>Insgesamt</b>	<b>692,2</b>	<b>17,0</b>	<b>77,2</b>	<b>14,2</b>	<b>16,1</b>	<b>16,0</b>	<b>29,0</b>	<b>6,9</b>
<b>Haushaltstypen</b>								
1 Erwachsener <sup>3)</sup>	348,8	16,8	76,2	14,0	18,2	15,7	28,3	(6,8)
2 Erwachsene	265,8	15,7	80,4	13,0	12,9	16,2	31,6	6,9
3 und mehr Erwachsene	51,3	(16,2)	76,2	(16,5)	(17,3)	(14,6)	(27,6)	(5,0)
1 Erwachsener und Kind(er) <sup>4)</sup>	(2,5)	(X)	(X)	-	(X)	(X)	-	-
2 Erwachsene und Kind(er)	(14,2)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)
3 und mehr Erwachsene und Kind(er)	(9,6)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	-
<b>Anzahl der Haushaltsmitglieder</b>								
1 Person	348,8	16,8	76,2	14,0	18,2	15,7	28,3	(6,8)
2 Personen	266,6	15,7	80,3	13,0	13,1	16,3	31,5	6,9
3 Personen	46,8	(14,8)	74,2	(22,2)	(14,0)	(14,8)	(26,4)	(9,7)
4 Personen	(18,5)	(24,5)	(70,4)	(11,1)	(22,7)	(15,2)	(22,9)	(5,6)
5 und mehr Personen	(11,5)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	(X)	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 2) Unter "Andere Gründe" sind die Kategorien "Breitbandinternet ist am Wohnort nicht verfügbar", "Körperliche oder sensorische Behinderung" sowie "Andere Gründe" zusammengefasst. - 3) Person ab 16 Jahren. - 4) Kinder 15 Jahre oder jünger.

# Ergebnisse auf Personenebene



## B.01 Personen mit Nutzung eines Mobiltelefons oder Smartphones in den letzten drei Monaten 2012

Merkmale	Alle Personen	Personen nutzten in den letzten drei Monaten ein Mobiltelefon oder Smartphone			
		zusammen		darunter für berufliche Zwecke, um arbeitsbezogene Tätigkeiten damit zu erledigen	
	in 1.000	in 1.000	in % aller Personen	in 1.000	in % aller Personen
<b>Insgesamt</b>	<b>6.411,3</b>	<b>5.942,9</b>	<b>92,7</b>	<b>2.151,0</b>	<b>33,6</b>
<b>Alter</b>					
16 bis 24 Jahre	922,7	913,0	98,9	196,0	21,2
25 bis 34 Jahre	1.096,2	1.061,6	96,8	398,1	36,3
35 bis 44 Jahre	1.230,4	1.185,3	96,3	629,8	51,2
45 bis 54 Jahre	1.346,6	1.268,6	94,2	661,3	49,1
55 bis 64 Jahre	998,9	868,4	86,9	251,8	25,2
65 bis 74 Jahre	816,5	646,0	79,1	(14,1)	(1,7)
<b>Geschlecht, Alter</b>					
Männer	3.172,3	2.962,8	93,4	1.445,8	45,6
16 bis 24 Jahre	467,9	463,6	99,1	156,4	33,4
25 bis 34 Jahre	549,9	526,2	95,7	278,1	50,6
35 bis 44 Jahre	612,9	581,5	94,9	393,9	64,3
45 bis 54 Jahre	676,2	640,7	94,7	429,9	63,6
55 bis 74 Jahre	865,4	750,8	86,8	187,5	21,7
Frauen	3.239,1	2.980,1	92,0	705,3	21,8
16 bis 24 Jahre	454,9	449,4	98,8	39,6	8,7
25 bis 34 Jahre	546,3	535,4	98,0	120,1	22,0
35 bis 44 Jahre	617,4	603,8	97,8	235,8	38,2
45 bis 54 Jahre	670,4	627,9	93,7	231,4	34,5
55 bis 74 Jahre	950,0	763,6	80,4	78,3	8,2
<b>Ausbildungsniveau</b>					
ISCED 0-2	1.178,5	1.007,2	85,5	172,0	14,6
ISCED 3-4	4.108,2	3.862,5	94,0	1.394,6	33,9
ISCED 5-6	1.124,7	1.073,2	95,4	584,5	52,0
<b>Lebensunterhalt</b>					
Erwerbstätig	3.884,7	3.720,5	95,8	2.151,0	55,4
In Pension	1.221,2	1.000,6	81,9	-	-
Ausschließlich haushaltsführend	366,0	316,9	86,6	-	-
Schülerinnen, Schüler, Studierende	528,3	524,2	99,2	-	-
Sonstige soziale Stellung	411,0	380,7	92,6	-	-

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Nutzung eines Mobiltelefons oder Smartphones in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## B.02 Computernutzerinnen und Computernutzer 2012

Merkmale	Alle Personen	Personen mit Computernutzung						Personen, die noch nie einen Computer genutzt haben	
		in den letzten zwölf Monaten				vor mehr als einem Jahr			
		zusammen		darunter in den letzten drei Monaten					
	in 1.000	in 1.000	in % aller Personen	in 1.000	in % aller Personen	in 1.000	in % aller Personen	in 1.000	in % aller Personen
<b>Insgesamt</b>	<b>6.411,3</b>	<b>5.330,1</b>	<b>83,1</b>	<b>5.257,4</b>	<b>82,0</b>	<b>200,2</b>	<b>3,1</b>	<b>881,0</b>	<b>13,7</b>
<b>Alter</b>									
16 bis 24 Jahre	922,7	918,6	99,6	916,2	99,3	(2,4)	(0,3)	(1,7)	(0,2)
25 bis 34 Jahre	1.096,2	1.086,6	99,1	1.075,8	98,1	(4,0)	(0,4)	(5,6)	(0,5)
35 bis 44 Jahre	1.230,4	1.165,1	94,7	1.152,1	93,6	(27,1)	(2,2)	38,2	3,1
45 bis 54 Jahre	1.346,6	1.164,2	86,5	1.138,1	84,5	32,1	2,4	150,3	11,2
55 bis 64 Jahre	998,9	658,4	65,9	644,5	64,5	57,0	5,7	283,5	28,4
65 bis 74 Jahre	816,5	337,2	41,3	330,8	40,5	77,7	9,5	401,6	49,2
<b>Geschlecht, Alter</b>									
<b>Männer</b>	3.172,3	2.760,9	87,0	2.734,9	86,2	82,7	2,6	328,6	10,4
16 bis 24 Jahre	467,9	464,7	99,3	462,3	98,8	(1,4)	(0,3)	(1,7)	(0,4)
25 bis 34 Jahre	549,9	544,7	99,1	542,1	98,6	(1,6)	(0,3)	(3,5)	(0,6)
35 bis 44 Jahre	612,9	583,4	95,2	580,8	94,8	(13,1)	(2,1)	(16,4)	(2,7)
45 bis 54 Jahre	676,2	610,1	90,2	599,4	88,6	(8,7)	(1,3)	57,4	8,5
55 bis 74 Jahre	865,4	558,1	64,5	550,4	63,6	57,8	6,7	249,5	28,8
<b>Frauen</b>	3.239,1	2.569,2	79,3	2.522,6	77,9	117,5	3,6	552,4	17,1
16 bis 24 Jahre	454,9	453,9	99,8	453,9	99,8	(1,0)	(0,2)	-	-
25 bis 34 Jahre	546,3	541,9	99,2	533,7	97,7	(2,4)	(0,4)	(2,1)	(0,4)
35 bis 44 Jahre	617,4	581,7	94,2	571,3	92,5	(13,9)	(2,3)	21,8	3,5
45 bis 54 Jahre	670,4	554,1	82,7	538,7	80,4	23,4	3,5	92,9	13,9
55 bis 74 Jahre	950,0	437,5	46,1	424,9	44,7	76,8	8,1	435,6	45,9
<b>Ausbildungsniveau</b>									
ISCED 0-2	1.178,5	753,9	64,0	724,8	61,5	47,2	4,0	377,4	32,0
ISCED 3-4	4.108,2	3.505,9	85,3	3.466,9	84,4	143,3	3,5	459,0	11,2
ISCED 5-6	1.124,7	1.070,3	95,2	1.065,7	94,8	(9,8)	(0,9)	44,6	4,0
<b>Lebensunterhalt</b>									
Erwerbstätig	3.884,7	3.589,4	92,4	3.546,6	91,3	55,2	1,4	240,1	6,2
In Pension	1.221,2	628,9	51,5	612,9	50,2	107,8	8,8	484,5	39,7
Ausschließlich haushaltsführend	366,0	224,6	61,3	214,6	58,6	16,7	4,6	124,8	34,1
Schülerinnen, Schüler, Studierende	528,3	528,3	100,0	528,3	100,0	-	-	-	-
Sonstige soziale Stellung	411,0	358,9	87,3	354,9	86,4	(20,5)	(5,0)	31,6	7,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

### B.03 Häufigkeit der Computernutzung von Personen 2012

Merkmale	Personen mit Computernutzung in den letzten drei Monaten	Personen nutzen einen Computer		
		jeden Tag oder fast jeden Tag	mindestens einmal pro Woche, aber nicht täglich	weniger als einmal pro Woche
	in 1.000	in %		
<b>Insgesamt</b>	<b>5.257,4</b>	<b>78,3</b>	<b>16,6</b>	<b>5,0</b>
<b>Alter</b>				
16 bis 24 Jahre	916,2	87,7	10,7	(1,6)
25 bis 34 Jahre	1.075,8	80,6	16,4	3,0
35 bis 44 Jahre	1.152,1	76,9	16,5	6,5
45 bis 54 Jahre	1.138,1	81,8	14,2	4,0
55 bis 64 Jahre	644,5	69,2	21,1	9,7
65 bis 74 Jahre	330,8	55,5	34,1	10,4
<b>Geschlecht, Alter</b>				
<b>Männer</b>	2.734,9	82,1	14,6	3,3
16 bis 24 Jahre	462,3	90,0	9,8	(0,2)
25 bis 34 Jahre	542,1	84,0	13,6	(2,4)
35 bis 44 Jahre	580,8	83,3	14,3	(2,4)
45 bis 54 Jahre	599,4	85,6	12,3	(2,1)
55 bis 74 Jahre	550,4	68,5	22,6	8,9
<b>Frauen</b>	2.522,6	74,2	18,8	7,0
16 bis 24 Jahre	453,9	85,4	11,7	(2,9)
25 bis 34 Jahre	533,7	77,2	19,1	(3,7)
35 bis 44 Jahre	571,3	70,5	18,8	10,7
45 bis 54 Jahre	538,7	77,6	16,2	6,2
55 bis 74 Jahre	424,9	59,5	29,3	11,3
<b>Ausbildungsniveau</b>				
ISCED 0-2	724,8	72,8	21,5	5,7
ISCED 3-4	3.466,9	76,6	18,5	4,8
ISCED 5-6	1.065,7	87,6	7,2	(5,2)
<b>Lebensunterhalt</b>				
Erwerbstätig	3.546,6	82,6	13,1	4,2
In Pension	612,9	55,7	33,2	11,1
Ausschließlich haushaltsführend	214,6	56,5	32,5	11,0
Schülerinnen, Schüler, Studierende	528,3	93,1	(5,5)	(1,3)
Sonstige soziale Stellung	354,9	65,4	29,9	(4,7)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Computernutzung in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## B.04 Tätigkeiten, die Personen am Computer bereits durchgeführt haben, 2012

Merkmale	Personen haben folgende Tätigkeiten am Computer bereits durchgeführt										
	Personen, die jemals einen Computer genutzt haben	Kopieren oder Verschieben einer Datei oder eines Ordners	Kopieren und Einfügen in einem Dokument	Übertragen von Dateien zwischen Computer und anderen Geräten	Anschließen und Installieren von Geräten	Verwenden von einfachen mathematischen Formeln in Tabellen	Komprimieren oder Zippen einer Datei	Erstellen von Präsentationen mit einer Präsentationssoftware	Anpassen oder Überprüfen der Konfiguration oder der Einstellung bei Softwareprogrammen	Installieren eines neuen oder Ersetzen eines alten Betriebssystems	Schreiben eines Computerprogramms
<b>Insgesamt</b>	<b>5.530,3</b>	<b>85,5</b>	<b>79,1</b>	<b>74,1</b>	<b>63,6</b>	<b>55,0</b>	<b>52,3</b>	<b>43,4</b>	<b>41,3</b>	<b>32,1</b>	<b>13,5</b>
<b>Alter</b>											
16 bis 24 Jahre	921,0	97,6	92,2	93,5	82,0	71,2	70,4	76,3	51,7	41,5	23,9
25 bis 34 Jahre	1.090,6	89,9	86,0	85,8	71,8	60,8	59,6	51,2	54,7	41,7	16,7
35 bis 44 Jahre	1.192,2	87,3	81,2	78,4	64,4	57,8	53,2	39,8	45,1	33,1	11,4
45 bis 54 Jahre	1.196,3	83,3	77,3	67,3	56,5	51,3	46,7	34,2	35,9	27,9	12,9
55 bis 64 Jahre	715,3	74,7	66,3	54,2	49,5	41,7	38,0	26,9	22,7	20,5	4,0
65 bis 74 Jahre	414,9	66,4	53,4	41,1	43,9	28,8	30,6	14,9	20,0	15,1	(5,8)
<b>Geschlecht, Alter</b>											
<b>Männer</b>	2.843,6	88,2	81,9	80,8	74,9	62,0	59,5	47,7	54,1	45,2	18,8
16 bis 24 Jahre	466,1	97,6	91,4	94,4	88,3	71,8	67,2	72,9	62,9	52,4	30,4
25 bis 34 Jahre	546,4	91,2	86,1	89,1	78,5	66,5	68,8	54,5	67,5	56,4	24,5
35 bis 44 Jahre	596,5	90,9	84,3	86,7	80,1	69,2	66,0	48,2	61,2	49,7	15,7
45 bis 54 Jahre	618,8	86,8	81,7	79,3	73,7	60,0	56,2	39,8	53,7	43,3	19,5
55 bis 74 Jahre	615,8	77,1	68,8	59,2	57,7	45,8	42,3	30,0	29,0	27,6	7,3
<b>Frauen</b>	2.686,7	82,6	76,2	66,9	51,6	47,5	44,7	38,8	27,8	18,2	7,9
16 bis 24 Jahre	454,9	97,7	93,1	92,6	75,4	70,6	73,8	79,7	40,2	30,4	17,2
25 bis 34 Jahre	544,3	88,6	85,8	82,4	65,1	55,0	50,4	47,9	41,7	27,0	8,9
35 bis 44 Jahre	595,7	83,6	78,0	70,2	48,7	46,5	40,2	31,4	28,9	16,5	7,1
45 bis 54 Jahre	577,5	79,5	72,6	54,5	38,0	42,1	36,6	28,2	16,9	11,4	5,9
55 bis 74 Jahre	514,4	65,2	52,9	37,7	35,1	26,4	26,9	13,5	12,9	7,6	(1,5)
<b>Ausbildungsniveau</b>											
ISCED 0-2	801,1	78,5	72,4	68,2	59,1	44,6	41,3	43,1	36,2	29,4	21,7
ISCED 3-4	3.649,2	84,1	76,8	72,5	61,5	53,8	50,9	38,7	40,7	29,7	10,4
ISCED 5-6	1.080,0	95,1	92,1	83,7	73,9	66,7	64,9	59,4	47,3	42,1	17,7
<b>Lebensunterhalt</b>											
<b>Erwerbstätig</b>	3.644,6	88,0	82,2	78,4	65,7	59,0	54,9	44,3	44,5	33,9	13,0
<b>In Pension</b>	736,7	68,1	55,5	44,8	44,9	30,7	30,6	17,3	18,7	14,6	4,8
<b>Ausschließlich haushaltsführend</b>	241,3	71,9	61,4	54,0	39,1	30,9	30,9	21,5	23,5	(10,6)	(6,8)
<b>Schülerinnen, Schüler, Studierende</b>	528,3	99,8	95,6	95,3	86,4	78,4	81,6	87,6	56,0	51,7	34,2
<b>Sonstige soziale Stellung</b>	379,4	83,8	83,6	72,0	64,1	46,2	42,3	37,4	45,9	35,0	10,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Tätigkeiten von Personen, die jemals einen Computer genutzt haben. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## B.05 Internetnutzerinnen und Internetnutzer 2012

Merkmale	Alle Personen	Personen mit Internetnutzung						Personen, die das Internet noch nie genutzt haben	
		in den letzten zwölf Monaten				vor mehr als einem Jahr		in 1.000	in % aller Personen
		zusammen		darunter in den letzten drei Monaten					
	in 1.000	in 1.000	in % aller Personen	in 1.000	in % aller Personen	in 1.000	in % aller Personen	in 1.000	in % aller Personen
<b>Insgesamt</b>	<b>6.411,3</b>	<b>5.200,0</b>	<b>81,1</b>	<b>5.131,1</b>	<b>80,0</b>	<b>91,9</b>	<b>1,4</b>	<b>1.119,4</b>	<b>17,5</b>
<b>Alter</b>									
16 bis 24 Jahre	922,7	917,4	99,4	914,9	99,2	(2,2)	(0,2)	(3,2)	(0,3)
25 bis 34 Jahre	1.096,2	1.070,3	97,6	1.063,7	97,0	(6,6)	(0,6)	(19,3)	(1,8)
35 bis 44 Jahre	1.230,4	1.146,5	93,2	1.128,4	91,7	(11,6)	(0,9)	72,3	5,9
45 bis 54 Jahre	1.346,6	1.121,4	83,3	1.100,5	81,7	21,6	1,6	203,6	15,1
55 bis 64 Jahre	998,9	629,7	63,0	614,5	61,5	21,7	2,2	347,4	34,8
65 bis 74 Jahre	816,5	314,7	38,5	309,1	37,9	28,2	3,5	473,6	58,0
<b>Geschlecht, Alter</b>									
<b>Männer</b>	3.172,3	2.699,7	85,1	2.668,2	84,1	46,8	1,5	425,8	13,4
16 bis 24 Jahre	467,9	463,5	99,1	461,0	98,5	(1,2)	(0,3)	(3,2)	(0,7)
25 bis 34 Jahre	549,9	531,2	96,6	526,6	95,8	(3,2)	(0,6)	(15,5)	(2,8)
35 bis 44 Jahre	612,9	573,2	93,5	570,6	93,1	(8,2)	(1,3)	31,6	5,2
45 bis 54 Jahre	676,2	595,2	88,0	585,4	86,6	(10,5)	(1,5)	70,5	10,4
55 bis 74 Jahre	865,4	536,7	62,0	524,7	60,6	23,8	2,7	304,9	35,2
<b>Frauen</b>	3.239,1	2.500,3	77,2	2.462,9	76,0	45,1	1,4	693,6	21,4
16 bis 24 Jahre	454,9	453,9	99,8	453,9	99,8	(1,0)	(0,2)	-	-
25 bis 34 Jahre	546,3	539,1	98,7	537,2	98,3	(3,4)	(0,6)	(3,8)	(0,7)
35 bis 44 Jahre	617,4	573,4	92,9	557,8	90,3	(3,4)	(0,6)	40,7	6,6
45 bis 54 Jahre	670,4	526,2	78,5	515,1	76,8	(11,1)	(1,7)	133,1	19,9
55 bis 74 Jahre	950,0	407,7	42,9	398,9	42,0	26,2	2,8	516,1	54,3
<b>Ausbildungsniveau</b>									
ISCED 0-2	1.178,5	719,6	61,1	699,2	59,3	(15,6)	(1,3)	443,3	37,6
ISCED 3-4	4.108,2	3.418,6	83,2	3.375,2	82,2	69,6	1,7	620,0	15,1
ISCED 5-6	1.124,7	1.061,9	94,4	1.056,6	94,0	(6,7)	(0,6)	56,1	5,0
<b>Lebensunterhalt</b>									
Erwerbstätig	3.884,7	3.522,3	90,7	3.487,8	89,8	37,7	1,0	324,7	8,4
In Pension	1.221,2	590,8	48,4	573,1	46,9	33,5	2,7	596,9	48,9
Ausschließlich haushaltsführend	366,0	216,0	59,0	204,1	55,8	(11,5)	(3,1)	138,5	37,9
Schülerinnen, Schüler, Studierende	528,3	528,3	100,0	528,3	100,0	-	-	-	-
Sonstige soziale Stellung	411,0	342,5	83,3	337,8	82,2	(9,2)	(2,2)	59,3	14,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## B.06 Häufigkeit der Internetnutzung von Personen 2012

Merkmale	Personen mit Internetnutzung in den letzten drei Monaten	Personen nutzen das Internet		
		jeden Tag oder fast jeden Tag	mindestens einmal pro Woche, aber nicht täglich	weniger als einmal pro Woche
	in 1.000	in %		
<b>Insgesamt</b>	<b>5.131,1</b>	<b>75,2</b>	<b>19,4</b>	<b>5,4</b>
<b>Alter</b>				
16 bis 24 Jahre	914,9	85,7	13,3	(1,1)
25 bis 34 Jahre	1.063,7	82,1	15,2	(2,6)
35 bis 44 Jahre	1.128,4	72,1	20,0	7,9
45 bis 54 Jahre	1.100,5	75,4	20,2	4,4
55 bis 64 Jahre	614,5	65,2	25,0	9,8
65 bis 74 Jahre	309,1	50,3	36,2	13,5
<b>Geschlecht, Alter</b>				
<b>Männer</b>	2.668,2	80,0	16,4	3,6
16 bis 24 Jahre	461,0	83,9	15,7	(0,4)
25 bis 34 Jahre	526,6	87,2	10,8	(2,0)
35 bis 44 Jahre	570,6	80,8	15,6	(3,6)
45 bis 54 Jahre	585,4	83,2	14,7	(2,2)
55 bis 74 Jahre	524,7	64,8	25,5	9,7
<b>Frauen</b>	2.462,9	69,9	22,7	7,4
16 bis 24 Jahre	453,9	87,5	10,7	(1,8)
25 bis 34 Jahre	537,2	77,1	19,6	(3,2)
35 bis 44 Jahre	557,8	63,1	24,5	12,3
45 bis 54 Jahre	515,1	66,5	26,5	7,0
55 bis 74 Jahre	398,9	54,1	33,0	12,8
<b>Ausbildungsniveau</b>				
ISCED 0-2	699,2	72,8	21,8	5,4
ISCED 3-4	3.375,2	72,7	21,6	5,7
ISCED 5-6	1.056,6	84,5	11,0	(4,5)
<b>Lebensunterhalt</b>				
Erwerbstätig	3.487,8	77,8	17,3	4,9
In Pension	573,1	52,3	35,0	12,8
Ausschließlich haushaltsführend	204,1	55,3	36,4	8,4
Schülerinnen, Schüler, Studierende	528,3	93,7	(5,5)	(0,7)
Sonstige soziale Stellung	337,8	70,1	26,3	(3,7)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Internetnutzung in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## B.07 Personen mit E-Government-Nutzung für private Zwecke 2012

Merkmale	Alle Personen	Personen nutzten E-Government in den letzten zwölf Monaten			
		zusammen	darunter für folgende private Zwecke		
			Informationssuche auf Websites von Ämtern oder Behörden	Herunterladen von behördlichen Formularen	Rücksenden ausgefüllter Formulare an Ämter oder Behörden
	in 1.000	in % aller Personen			
<b>Insgesamt</b>	<b>6.411,3</b>	<b>52,8</b>	<b>47,0</b>	<b>33,9</b>	<b>26,0</b>
<b>Alter</b>					
16 bis 24 Jahre	922,7	51,0	41,3	27,0	14,1
25 bis 34 Jahre	1.096,2	69,3	62,6	50,1	35,1
35 bis 44 Jahre	1.230,4	67,0	60,6	43,7	35,7
45 bis 54 Jahre	1.346,6	56,6	50,5	35,0	30,6
55 bis 64 Jahre	998,9	39,2	35,9	26,2	22,0
65 bis 74 Jahre	816,5	21,7	19,7	13,0	10,1
<b>Geschlecht, Alter</b>					
Männer	3.172,3	57,5	51,3	37,7	30,3
16 bis 24 Jahre	467,9	47,3	39,6	22,0	13,3
25 bis 34 Jahre	549,9	69,7	61,9	50,9	37,8
35 bis 44 Jahre	612,9	70,3	62,2	48,2	40,8
45 bis 54 Jahre	676,2	64,3	58,1	40,0	35,5
55 bis 74 Jahre	865,4	41,0	37,8	28,5	23,3
Frauen	3.239,1	48,2	42,7	30,2	21,8
16 bis 24 Jahre	454,9	54,9	43,0	32,1	15,0
25 bis 34 Jahre	546,3	68,9	63,2	49,3	32,4
35 bis 44 Jahre	617,4	63,7	58,9	39,2	30,6
45 bis 54 Jahre	670,4	48,9	42,8	29,9	25,7
55 bis 74 Jahre	950,0	22,6	20,2	12,8	10,6
<b>Ausbildungsniveau</b>					
ISCED 0-2	1.178,5	26,7	23,0	8,8	8,2
ISCED 3-4	4.108,2	53,6	47,9	34,7	27,3
ISCED 5-6	1.124,7	77,5	68,5	57,4	40,2
<b>Lebensunterhalt</b>					
Erwerbstätig	3.884,7	60,9	54,8	40,4	32,8
In Pension	1.221,2	28,9	26,5	16,9	14,4
Ausschließlich haushaltsführend	366,0	29,0	25,4	18,5	11,3
Schülerinnen, Schüler, Studierende	528,3	64,5	52,7	39,5	16,4
Sonstige soziale Stellung	411,0	53,7	45,7	29,6	22,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## B.08 Gründe, warum Personen keine ausgefüllten Formulare über Internet an Ämter oder Behörden zurückgesendet haben, 2012

Merkmale	Personen, die in den letzten zwölf Monaten keine ausgefüllten Formulare über Internet an Ämter oder Behörden zurückgesendet haben	Gründe, warum Personen in den letzten zwölf Monaten keine ausgefüllten Formulare über Internet an Ämter oder Behörden zurückgesendet haben			
		Es mussten keine behördlichen Formulare eingereicht werden	Bedenken bezüglich dem Schutz und der Sicherheit der persönlichen Daten	Mangel an Kenntnissen oder Wissen	Andere Gründe <sup>1)</sup>
		in 1.000		in %	
<b>Insgesamt</b>	<b>3.530,5</b>	<b>65,2</b>	<b>13,0</b>	<b>8,9</b>	<b>16,9</b>
<b>Alter</b>					
16 bis 24 Jahre	787,1	72,9	10,7	(3,3)	15,6
25 bis 34 Jahre	685,2	61,4	14,5	7,9	18,7
35 bis 44 Jahre	707,2	65,9	14,0	5,9	17,6
45 bis 54 Jahre	709,1	65,2	10,5	13,7	15,2
55 bis 64 Jahre	409,6	60,0	15,9	13,7	17,6
65 bis 74 Jahre	232,2	57,6	16,3	16,3	17,9
<b>Geschlecht, Alter</b>					
Männer	1.737,6	67,8	14,1	7,1	14,9
16 bis 24 Jahre	401,4	75,2	11,1	(3,1)	13,0
25 bis 34 Jahre	323,4	69,0	14,0	(3,3)	15,2
35 bis 44 Jahre	322,8	63,6	17,6	(5,5)	16,7
45 bis 54 Jahre	355,3	70,2	11,2	9,6	13,9
55 bis 74 Jahre	334,7	59,2	17,3	14,3	16,4
Frauen	1.792,9	62,7	12,0	10,6	18,8
16 bis 24 Jahre	385,7	70,6	10,4	(3,5)	18,3
25 bis 34 Jahre	361,9	54,6	14,8	(11,9)	21,9
35 bis 44 Jahre	384,4	67,8	11,0	6,3	18,3
45 bis 54 Jahre	353,8	60,2	9,7	17,9	16,4
55 bis 74 Jahre	307,1	59,0	14,7	15,0	19,1
<b>Ausbildungsniveau</b>					
ISCED 0-2	623,5	74,4	12,9	7,7	9,6
ISCED 3-4	2.297,5	64,8	14,1	10,1	15,2
ISCED 5-6	609,5	57,4	9,3	5,5	30,8
<b>Lebensunterhalt</b>					
Erwerbstätig	2.248,1	67,9	12,3	7,6	15,3
In Pension	415,0	58,5	17,7	16,8	15,6
Ausschließlich haushaltsführend	174,6	56,3	(13,3)	(13,2)	21,2
Schülerinnen, Schüler, Studierende	441,7	64,9	9,0	(2,6)	26,0
Sonstige soziale Stellung	251,1	58,6	18,6	15,0	14,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Unter "Andere Gründe" sind "Es waren keine Formulare im Internet verfügbar", "Technisches Problem während des Ausfüllens oder des Sendens des Online-Formulars" sowie "Andere Gründe" zusammengefasst.

## B.09 Gründe, warum Personen keine Bürgerkarte oder Handy-Signatur besitzen, 2012

Merkmale	Personen, die keine Bürgerkarte oder Handy- Signatur besitzen	Gründe, warum Personen keine Bürgerkarte oder Handy-Signatur besitzen							
		Ich habe noch nie von der Bürger- karte gehört	Ich habe noch nie von der Handy- Signatur gehört	Handhabung ist zu schwie- rig oder un- verständlich	Anschaftung ist zu teuer	Kartenleser muss ge- kauft und installiert werden	Ich benötige keine Bürger- karte oder keine Handy- Signatur	Ich weiß nicht, woher man eine Bürgerkarte oder die Handy-Signa- tur bekommt	Keine der genannten Gründe
		in 1.000	in %						
<b>Insgesamt</b>	<b>4.874,7</b>	<b>56,4</b>	<b>47,8</b>	<b>2,2</b>	<b>2,6</b>	<b>4,6</b>	<b>32,3</b>	<b>5,0</b>	<b>2,5</b>
<b>Alter</b>									
16 bis 24 Jahre	849,8	75,1	66,5	(0,3)	(2,8)	(2,5)	20,5	(3,3)	-
25 bis 34 Jahre	1.014,0	52,6	44,0	(1,7)	(3,9)	3,7	33,8	4,1	(3,0)
35 bis 44 Jahre	1.077,9	52,1	45,3	3,4	(2,5)	7,5	33,2	6,9	2,8
45 bis 54 Jahre	1.033,4	54,7	45,5	1,9	(1,5)	5,0	33,5	4,8	3,9
55 bis 64 Jahre	594,5	51,8	40,5	3,8	(2,2)	4,0	37,5	5,5	(3,1)
65 bis 74 Jahre	305,1	47,0	38,9	(3,1)	(2,2)	(4,0)	43,2	(6,1)	(1,4)
<b>Geschlecht, Alter</b>									
<b>Männer</b>	2.475,6	56,3	48,0	2,7	2,2	4,6	33,1	5,5	3,0
16 bis 24 Jahre	409,2	79,2	69,7	-	(1,6)	(1,3)	17,3	(2,3)	(0,1)
25 bis 34 Jahre	486,5	51,5	44,0	(2,4)	(2,3)	(4,4)	36,6	(4,2)	(3,5)
35 bis 44 Jahre	530,9	54,9	48,8	4,9	(2,3)	7,3	31,5	8,1	(3,4)
45 bis 54 Jahre	538,4	55,9	47,2	(1,2)	(1,8)	5,3	32,0	5,2	(5,1)
55 bis 74 Jahre	510,5	44,4	34,3	4,5	(2,6)	3,8	45,2	6,7	(2,3)
<b>Frauen</b>	2.399,1	56,6	47,6	1,7	3,0	4,7	31,5	4,6	2,0
16 bis 24 Jahre	440,6	71,2	63,6	(0,7)	(3,9)	(3,6)	23,5	(4,2)	-
25 bis 34 Jahre	527,5	53,6	44,0	(1,1)	(5,4)	(3,0)	31,3	(4,0)	(2,5)
35 bis 44 Jahre	546,9	49,5	42,0	(2,0)	(2,8)	7,8	34,8	5,8	(2,1)
45 bis 54 Jahre	495,0	53,5	43,7	(2,6)	(1,2)	4,6	35,1	4,3	(2,5)
55 bis 74 Jahre	389,1	57,8	47,5	(2,3)	(1,6)	(4,2)	31,8	(4,3)	(2,9)
<b>Ausbildungsniveau</b>									
ISCED 0-2	673,2	71,6	62,2	(1,2)	(2,8)	(1,5)	19,6	(2,5)	(1,3)
ISCED 3-4	3.233,8	56,8	48,2	2,4	2,9	4,6	33,1	4,5	2,6
ISCED 5-6	967,7	44,8	36,5	2,3	(1,4)	6,9	38,5	8,3	3,1
<b>Lebensunterhalt</b>									
Erwerbstätig	3.283,3	55,6	46,6	2,2	2,1	5,3	33,1	5,2	3,0
In Pension	572,9	47,4	39,7	(3,8)	(2,7)	4,6	41,4	6,5	(1,9)
Ausschließlich haushaltsführend	213,7	67,1	57,8	(1,5)	(0,8)	(2,0)	20,4	(2,3)	(4,4)
Schüler, Schülerinnen, Studierende	481,8	68,0	59,5	(1,0)	(6,1)	(1,9)	22,7	(4,8)	-
Sonstige soziale Stellung	322,9	56,5	50,2	(1,8)	(2,9)	(4,3)	30,9	(2,9)	(1,9)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## B.10 Verfahren, die Personen mit der Bürgerkarte oder Handy-Signatur gerne durchführen würden, 2012

Merkmale	Personen, die keine Bürgerkarte oder Handy-Signatur besitzen <sup>1)</sup>	Verfahren, die Personen mit der Bürgerkarte oder Handy-Signatur gerne durchführen würden								
		Online-Bank-geschäfte	Anmeldung eines Wunsch-kenn-zeichens	Anmeldung zur Schüler-freifahrt	Ummelden des Wohn-sitzes	Verlust-meldung	Antrag auf Ehe-schließung	Antrag auf Arbeits-losegeld	Antrag auf Namens-änderung	Antrag auf Zuweisung einer Gemein-de-wohnung
		in 1.000	in %							
<b>Insgesamt</b>	<b>1.873,0</b>	<b>36,5</b>	<b>16,2</b>	<b>31,7</b>	<b>40,1</b>	<b>46,1</b>	<b>16,0</b>	<b>30,7</b>	<b>24,5</b>	<b>26,6</b>
<b>Alter</b>										
16 bis 24 Jahre	184,1	42,7	27,4	47,6	39,8	42,2	(19,3)	32,8	24,8	31,8
25 bis 34 Jahre	428,7	42,0	18,2	32,6	45,2	46,3	21,4	32,7	26,1	33,5
35 bis 44 Jahre	436,7	36,3	18,3	41,5	47,7	53,3	15,8	37,4	31,8	30,8
45 bis 54 Jahre	416,3	39,8	15,1	34,8	45,2	51,5	18,1	38,7	29,7	28,1
55 bis 64 Jahre	260,6	27,1	9,4	12,0	26,4	40,6	9,1	14,5	12,3	13,3
65 bis 74 Jahre	146,7	20,5	(5,4)	(6,4)	(12,2)	22,8	(3,0)	(8,1)	(5,2)	(6,0)
<b>Geschlecht, Alter</b>										
<b>Männer</b>	986,9	40,1	18,0	31,3	41,6	48,3	16,2	31,6	23,8	26,6
16 bis 24 Jahre	(76,9)	(38,9)	(28,1)	(35,6)	(30,2)	(32,3)	(16,6)	(33,9)	(23,2)	(30,5)
25 bis 34 Jahre	210,2	47,0	24,8	38,4	52,8	52,7	25,0	37,5	26,8	35,5
35 bis 44 Jahre	221,9	45,7	19,4	44,8	56,4	58,7	14,9	41,1	33,4	33,0
45 bis 54 Jahre	216,1	45,4	20,8	34,9	44,9	56,1	19,8	40,9	28,8	31,1
55 bis 74 Jahre	261,9	26,0	(6,1)	9,8	20,7	34,3	(7,3)	10,6	9,3	9,3
<b>Frauen</b>	886,1	32,5	14,2	32,3	38,3	43,5	15,7	29,6	25,4	26,5
16 bis 24 Jahre	107,2	45,5	(26,9)	56,2	46,8	49,2	(21,2)	(31,9)	(25,9)	(32,8)
25 bis 34 Jahre	218,5	37,2	(11,8)	27,1	38,0	40,1	17,8	28,1	25,4	31,6
35 bis 44 Jahre	214,8	26,6	17,1	38,0	38,7	47,7	16,8	33,6	30,2	28,6
45 bis 54 Jahre	200,2	33,9	9,0	34,8	45,4	46,5	16,2	36,3	30,6	24,9
55 bis 74 Jahre	145,3	22,5	(11,2)	(10,4)	22,3	34,0	(6,4)	(15,1)	(10,5)	(13,2)
<b>Ausbildungsniveau</b>										
ISCED 0-2	157,0	30,1	(16,7)	22,5	23,5	30,2	(5,0)	(13,3)	(9,4)	(10,1)
ISCED 3-4	1.265,0	34,4	15,2	32,5	38,6	44,2	14,6	29,7	23,6	25,5
ISCED 5-6	451,0	44,6	18,9	32,9	49,9	56,7	23,8	39,4	32,6	35,2
<b>Lebensunterhalt</b>										
Erwerbstätig	1.297,4	40,4	17,5	33,8	46,4	49,9	17,6	36,2	28,9	29,5
In Pension	267,5	20,6	(5,3)	(7,4)	14,5	30,4	(6,0)	(8,7)	(8,7)	(8,4)
Ausschließlich haushaltsführend	62,0	(16,8)	(8,8)	(32,5)	(25,5)	42,3	(2,0)	(16,5)	(11,1)	(13,5)
Schüler, Schülerinnen, Studierende	131,7	50,0	(23,5)	51,3	41,1	38,8	(23,1)	35,0	(25,4)	39,9
Sonstige soziale Stellung	114,3	24,3	(23,0)	42,1	34,2	48,9	(20,3)	21,7	(18,0)	27,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Personen, die keine Bürgerkarte oder keine Handy-Signatur besitzen, jedoch schon von der Bürgerkarte oder der Handy-Signatur gehört haben.

## B.11 Personen nutzen das Internet für folgende private Zwecke 2012 (Teil 1)

Merkmale	Personen nutzten das Internet in den letzten drei Monaten für folgende private Zwecke				
	Personen mit Internetnutzung in den letzten drei Monaten	Finden von Informationen über Waren oder Dienstleistungen	Versenden oder empfangen von E-Mails	Telefonieren über Internet oder Videoanrufe mit Webcam über Internet	Chatten oder Nachrichten in Social Networking-Sites, Blogs, News-groups oder Online-Diskussionsforen stellen oder Nutzen von Instant-Messaging
<b>Insgesamt</b>	<b>5.131,1</b>	<b>88,3</b>	<b>90,8</b>	<b>29,3</b>	<b>46,4</b>
<b>Alter</b>					
16 bis 24 Jahre	914,9	86,7	95,4	33,5	86,5
25 bis 34 Jahre	1.063,7	91,0	94,4	38,1	62,7
35 bis 44 Jahre	1.128,4	90,1	92,8	27,8	38,5
45 bis 54 Jahre	1.100,5	88,5	84,5	25,3	28,2
55 bis 64 Jahre	614,5	84,6	87,7	22,7	21,2
65 bis 74 Jahre	309,1	83,4	86,2	19,4	15,4
<b>Geschlecht, Alter</b>					
Männer	2.668,2	89,6	90,3	30,7	45,8
16 bis 24 Jahre	461,0	88,0	93,6	31,4	89,6
25 bis 34 Jahre	526,6	90,7	94,2	38,9	57,2
35 bis 44 Jahre	570,6	92,2	94,7	35,1	36,6
45 bis 54 Jahre	585,4	90,5	82,0	28,2	31,9
55 bis 74 Jahre	524,7	86,0	88,0	19,7	21,1
Frauen	2.462,9	86,8	91,3	27,8	47,1
16 bis 24 Jahre	453,9	85,2	97,1	35,7	83,4
25 bis 34 Jahre	537,2	91,2	94,5	37,4	68,0
35 bis 44 Jahre	557,8	88,0	90,7	20,2	40,4
45 bis 54 Jahre	515,1	86,3	87,2	22,1	23,9
55 bis 74 Jahre	398,9	81,8	86,2	24,1	16,9
<b>Ausbildungsniveau</b>					
ISCED 0-2	699,2	83,3	80,6	28,9	67,3
ISCED 3-4	3.375,2	87,4	91,0	26,3	42,5
ISCED 5-6	1.056,6	94,3	96,9	39,3	45,2
<b>Lebensunterhalt</b>					
Erwerbstätig	3.487,8	88,3	90,3	28,0	45,3
In Pension	573,1	82,8	86,2	20,4	16,4
Ausschließlich haushaltsführend	204,1	87,8	90,9	27,3	28,4
Schülerinnen, Schüler, Studierende	528,3	89,1	97,5	49,0	90,6
Sonstige soziale Stellung	337,8	96,0	92,4	28,7	50,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Internetnutzung in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## B.12 Personen nutzen das Internet für folgende private Zwecke 2012 (Teil 2)

Merkmale	Personen mit Internetnutzung in den letzten drei Monaten	Personen nutzen das Internet in den letzten drei Monaten für folgende private Zwecke								
		Lesen oder Herunterladen von Online-Nachrichten oder -Zeitungen oder Online-Zeitschriften oder -Magazinen	Nutzen von Internet-Banking	Nutzen von Angeboten oder Leistungen für Reisen oder Reiseunterkünfte	Spielen oder Herunterladen von Spielen, Bildern, Filmen oder Musik	Hören von Web-Radio oder Sehen von Web-Fernsehen	Upload von selbst erstelltem Inhalt auf Websites	Verkaufen von Waren oder Dienstleistungen (z.B. über Auktionen)	Erstellen von Websites oder Blogs	Vereinbaren eines Arzttermins über eine Website
		in 1.000	in %							
<b>Insgesamt</b>	<b>5.131,1</b>	<b>57,2</b>	<b>56,7</b>	<b>51,3</b>	<b>40,5</b>	<b>32,4</b>	<b>31,1</b>	<b>15,4</b>	<b>9,7</b>	<b>4,8</b>
<b>Alter</b>										
16 bis 24 Jahre	914,9	56,3	51,5	39,6	64,5	46,6	53,7	11,3	17,9	(1,8)
25 bis 34 Jahre	1.063,7	64,7	69,8	55,5	50,4	41,5	34,7	20,8	12,2	5,1
35 bis 44 Jahre	1.128,4	53,4	62,8	51,2	38,1	31,2	27,3	19,3	7,6	4,1
45 bis 54 Jahre	1.100,5	53,5	55,1	57,3	26,4	25,0	22,7	15,6	7,0	5,5
55 bis 64 Jahre	614,5	58,7	44,1	53,6	25,4	19,3	20,2	8,7	4,7	8,1
65 bis 74 Jahre	309,1	57,5	34,7	45,8	25,5	15,5	18,4	6,9	(3,4)	(5,6)
<b>Geschlecht, Alter</b>										
<b>Männer</b>	<b>2.668,2</b>	<b>61,1</b>	<b>56,5</b>	<b>50,5</b>	<b>43,5</b>	<b>36,6</b>	<b>32,1</b>	<b>17,5</b>	<b>12,3</b>	<b>4,2</b>
16 bis 24 Jahre	461,0	61,0	49,3	30,6	68,0	50,1	56,9	16,0	24,0	(2,1)
25 bis 34 Jahre	526,6	65,7	70,2	53,3	56,2	43,7	34,2	21,8	13,3	(5,2)
35 bis 44 Jahre	570,6	58,1	59,2	49,4	45,0	37,3	26,5	20,3	10,6	(3,1)
45 bis 54 Jahre	585,4	59,0	57,6	61,2	28,1	33,8	25,7	19,5	10,3	4,1
55 bis 74 Jahre	524,7	62,0	44,6	54,5	24,8	20,2	21,4	9,1	5,3	6,4
<b>Frauen</b>	<b>2.462,9</b>	<b>53,0</b>	<b>56,9</b>	<b>52,2</b>	<b>37,4</b>	<b>27,8</b>	<b>30,1</b>	<b>13,1</b>	<b>6,8</b>	<b>5,4</b>
16 bis 24 Jahre	453,9	51,6	53,8	48,8	61,0	43,0	50,4	(6,5)	11,8	(1,5)
25 bis 34 Jahre	537,2	63,8	69,3	57,6	44,7	39,4	35,2	19,7	11,2	(5,1)
35 bis 44 Jahre	557,8	48,6	66,5	53,1	30,9	25,1	28,1	18,3	4,5	5,2
45 bis 54 Jahre	515,1	47,3	52,3	52,8	24,4	14,9	19,2	11,2	(3,1)	7,0
55 bis 74 Jahre	398,9	53,5	36,2	46,4	26,3	15,2	17,3	6,8	(2,9)	8,4
<b>Ausbildungsniveau</b>										
ISCED 0-2	699,2	44,6	34,9	25,7	49,6	36,1	35,6	9,6	13,3	(1,9)
ISCED 3-4	3.375,2	55,7	55,5	50,7	38,0	29,7	28,1	15,1	8,8	4,3
ISCED 5-6	1.056,6	70,1	74,9	70,0	42,7	38,5	37,8	19,9	10,1	8,3
<b>Lebensunterhalt</b>										
Erwerbstätig	3.487,8	55,4	60,6	54,2	38,3	31,3	30,3	17,4	8,2	4,6
In Pension	573,1	57,0	38,1	45,3	26,6	17,2	18,1	8,1	(2,7)	6,5
Ausschließlich haushaltsführend	204,1	49,1	36,4	47,5	26,7	17,7	18,7	(15,2)	(5,4)	(3,8)
Schülerinnen, Schüler, Studierende	528,3	73,9	60,9	49,8	73,3	58,3	60,2	10,2	24,9	(2,5)
Sonstige soziale Stellung	337,8	54,6	53,4	35,6	44,7	37,7	23,7	14,9	15,3	(7,9)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Internetnutzung in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## B.13 Online-Shopper 2012

Merkmale	Alle Personen	Online-Shopper (für private Zwecke)						Personen, die noch nie über Internet bestellt, aber das Internet bereits irgendwann genutzt haben	
		in den letzten zwölf Monaten				vor mehr als einem Jahr			
		zusammen		darunter in den letzten drei Monaten					
	in 1.000	in 1.000	in % aller Personen	in 1.000	in % aller Personen	in 1.000	in % aller Personen	in 1.000	in % aller Personen
<b>Insgesamt</b>	<b>6.411,3</b>	<b>3.108,4</b>	<b>48,5</b>	<b>2.488,2</b>	<b>38,8</b>	<b>481,3</b>	<b>7,5</b>	<b>1.702,2</b>	<b>26,6</b>
<b>Alter</b>									
16 bis 24 Jahre	922,7	548,8	59,5	407,1	44,1	100,7	10,9	270,1	29,3
25 bis 34 Jahre	1.096,2	774,0	70,6	665,5	60,7	117,8	10,7	185,2	16,9
35 bis 44 Jahre	1.230,4	784,6	63,8	614,5	49,9	115,6	9,4	257,8	21,0
45 bis 54 Jahre	1.346,6	610,7	45,3	491,4	36,5	85,5	6,3	446,9	33,2
55 bis 64 Jahre	998,9	269,6	27,0	218,6	21,9	36,4	3,6	345,5	34,6
65 bis 74 Jahre	816,5	120,6	14,8	91,0	11,1	25,4	3,1	196,8	24,1
<b>Geschlecht, Alter</b>									
<b>Männer</b>	3.172,3	1.661,5	52,4	1.324,4	41,7	278,6	8,8	806,3	25,4
16 bis 24 Jahre	467,9	287,3	61,4	240,1	51,3	86,3	18,4	91,1	19,5
25 bis 34 Jahre	549,9	394,8	71,8	328,5	59,7	62,6	11,4	76,9	14,0
35 bis 44 Jahre	612,9	403,7	65,9	289,6	47,3	42,7	7,0	135,0	22,0
45 bis 54 Jahre	676,2	325,9	48,2	265,0	39,2	53,3	7,9	226,5	33,5
55 bis 74 Jahre	865,4	249,9	28,9	201,1	23,2	33,6	3,9	276,9	32,0
<b>Frauen</b>	3.239,1	1.446,8	44,7	1.163,8	35,9	202,7	6,3	895,9	27,7
16 bis 24 Jahre	454,9	261,5	57,5	167,0	36,7	(14,3)	(3,2)	179,0	39,4
25 bis 34 Jahre	546,3	379,2	69,4	337,0	61,7	55,1	10,1	108,3	19,8
35 bis 44 Jahre	617,4	381,0	61,7	324,9	52,6	72,9	11,8	122,8	19,9
45 bis 54 Jahre	670,4	284,8	42,5	226,4	33,8	32,2	4,8	220,4	32,9
55 bis 74 Jahre	950,0	140,4	14,8	108,5	11,4	28,1	3,0	265,4	27,9
<b>Ausbildungsniveau</b>									
ISCED 0-2	1.178,5	307,7	26,1	225,8	19,2	85,3	7,2	342,2	29,0
ISCED 3-4	4.108,2	2.084,5	50,7	1.677,8	40,8	292,8	7,1	1.110,9	27,0
ISCED 5-6	1.124,7	716,2	63,7	584,6	52,0	103,2	9,2	249,1	22,2
<b>Lebensunterhalt</b>									
Erwerbstätig	3.884,7	2.234,0	57,5	1.786,9	46,0	320,3	8,2	1.005,7	25,9
In Pension	1.221,2	228,9	18,7	173,9	14,2	47,6	3,9	347,8	28,5
Ausschließlich haushaltsführend	366,0	120,9	33,0	106,9	29,2	(12,4)	(3,4)	94,2	25,7
Schülerinnen, Schüler, Studierende	528,3	322,9	61,1	243,5	46,1	(52,8)	(10,0)	152,6	28,9
Sonstige soziale Stellung	411,0	201,6	49,0	177,1	43,1	48,2	11,7	102,0	24,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Online-Shopper, die Waren oder Dienstleistungen über Internet bestellt haben. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

**B.14 Online-Shopper, die folgende Waren oder Dienstleistungen für private Zwecke bestellt haben, 2012 (Teil 1)**

Merkmale	Online-Shopper kauften in den letzten zwölf Monaten (für private Zwecke) über Internet ...						
	Online-Shopper in den letzten zwölf Monaten	Kleidung, Sportartikel	Urlaubsunterkünfte, andere Reisearrangements	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, E-Learning-Material, E-Books	Tickets für Veranstaltungen	Elektronische Geräte (einschl. Kameras)	Filme, Musik
	in 1.000	in %					
<b>Insgesamt</b>	<b>3.108,4</b>	<b>56,5</b>	<b>54,9</b>	<b>48,3</b>	<b>40,0</b>	<b>33,9</b>	<b>30,6</b>
<b>Alter</b>							
16 bis 24 Jahre	548,8	63,0	42,7	37,7	37,0	29,4	33,2
25 bis 34 Jahre	774,0	59,9	54,0	50,1	37,3	38,8	32,4
35 bis 44 Jahre	784,6	58,6	56,4	48,3	38,6	34,5	31,7
45 bis 54 Jahre	610,7	51,3	62,3	52,5	45,9	32,1	27,5
55 bis 64 Jahre	269,6	47,5	61,6	56,8	47,0	37,3	30,4
65 bis 74 Jahre	120,6	39,0	54,6	44,5	35,5	19,9	(15,4)
<b>Geschlecht, Alter</b>							
<b>Männer</b>	1.661,5	51,8	53,0	43,6	39,1	48,7	30,7
16 bis 24 Jahre	287,3	59,7	32,3	35,2	35,0	41,6	35,7
25 bis 34 Jahre	394,8	54,8	50,7	48,4	35,3	59,2	34,1
35 bis 44 Jahre	403,7	52,9	53,9	35,0	37,3	50,6	27,2
45 bis 54 Jahre	325,9	44,3	64,1	48,8	47,0	46,6	29,8
55 bis 74 Jahre	249,9	46,2	64,3	52,5	42,2	40,1	26,2
<b>Frauen</b>	1.446,8	62,0	57,2	53,8	41,2	16,8	30,5
16 bis 24 Jahre	261,5	66,7	54,2	40,5	39,2	16,0	30,4
25 bis 34 Jahre	379,2	65,1	57,4	51,9	39,4	17,5	30,7
35 bis 44 Jahre	381,0	64,7	59,1	62,5	40,1	17,4	36,6
45 bis 54 Jahre	284,8	59,3	60,2	56,8	44,7	15,6	24,8
55 bis 74 Jahre	140,4	42,6	50,8	53,8	45,6	17,4	25,1
<b>Ausbildungsniveau</b>							
ISCED 0-2	307,7	58,4	27,7	29,3	27,9	30,9	30,4
ISCED 3-4	2.084,5	56,5	52,0	45,3	37,3	32,7	28,5
ISCED 5-6	716,2	55,9	75,1	65,3	53,4	38,4	36,7
<b>Lebensunterhalt</b>							
Erwerbstätig	2.234,0	56,8	58,6	48,5	41,8	36,4	31,0
In Pension	228,9	43,1	49,9	42,4	37,0	22,7	20,9
Ausschließlich haushaltsführend	120,9	68,2	48,8	48,9	36,7	(23,7)	24,7
Schülerinnen, Schüler, Studierende	322,9	59,7	48,5	54,4	41,0	26,8	35,1
Sonstige soziale Stellung	201,6	56,5	34,3	42,7	25,1	36,3	32,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Online-Shopping in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## B.15 Online-Shopper, die folgende Waren oder Dienstleistungen für private Zwecke bestellt haben, 2012 (Teil 2)

Merkmale	Online-Shopper kaufen in den letzten zwölf Monaten (für private Zwecke) über Internet ...						
	Online-Shopper in den letzten zwölf Monaten	Computer- Software <sup>1)</sup>	Haushaltsgüter (z.B. Möbel, Spielzeug)	Computer- Hardware	Waren oder Dienstleistun- gen aus dem Telekommuni- kationsbereich <sup>2)</sup>	Lebensmittel, Güter des täglichen Bedarfs	andere Waren oder Dienst- leistungen <sup>3)</sup>
	in 1.000	in %					
<b>Insgesamt</b>	<b>3.108,4</b>	<b>29,4</b>	<b>29,2</b>	<b>23,5</b>	<b>12,7</b>	<b>11,6</b>	<b>13,2</b>
<b>Alter</b>							
16 bis 24 Jahre	548,8	34,8	17,2	25,4	9,7	8,2	8,5
25 bis 34 Jahre	774,0	29,5	32,9	22,5	15,1	11,4	13,3
35 bis 44 Jahre	784,6	28,1	38,9	24,6	11,9	15,0	14,1
45 bis 54 Jahre	610,7	29,9	25,8	24,4	14,9	11,4	15,6
55 bis 64 Jahre	269,6	23,4	28,8	19,3	12,4	9,9	15,6
65 bis 74 Jahre	120,6	23,0	(14,5)	(19,2)	(6,3)	(11,1)	(9,6)
<b>Geschlecht, Alter</b>							
Männer	1.661,5	40,8	30,5	36,2	17,3	11,7	15,9
16 bis 24 Jahre	287,3	53,1	18,3	43,4	13,0	(5,3)	9,8
25 bis 34 Jahre	394,8	41,1	30,2	36,5	20,2	11,7	15,4
35 bis 44 Jahre	403,7	38,6	41,3	37,3	15,4	18,7	20,7
45 bis 54 Jahre	325,9	41,4	29,6	37,3	23,9	9,8	18,1
55 bis 74 Jahre	249,9	28,8	29,0	24,3	12,1	10,4	13,3
Frauen	1.446,8	16,3	27,6	9,0	7,5	11,5	10,0
16 bis 24 Jahre	261,5	14,8	16,1	(5,7)	(6,1)	(11,3)	(7,0)
25 bis 34 Jahre	379,2	17,5	35,7	8,0	9,8	11,2	11,1
35 bis 44 Jahre	381,0	17,0	36,4	11,2	8,2	11,1	7,1
45 bis 54 Jahre	284,8	16,7	21,5	9,7	(4,6)	13,3	12,7
55 bis 74 Jahre	140,4	13,4	16,1	(10,4)	(7,8)	(10,1)	(14,7)
<b>Ausbildungsniveau</b>							
ISCED 0-2	307,7	31,7	15,8	22,7	(7,8)	(9,0)	8,3
ISCED 3-4	2.084,5	28,5	29,9	23,2	11,4	12,2	12,6
ISCED 5-6	716,2	31,0	32,9	24,8	18,9	11,1	16,9
<b>Lebensunterhalt</b>							
Erwerbstätig	2.234,0	29,8	30,7	25,0	14,1	12,0	14,6
In Pension	228,9	24,9	20,0	17,2	(6,6)	13,9	14,0
Ausschließlich haushaltsführend	120,9	(23,1)	52,0	(14,7)	(2,6)	(15,4)	(12,6)
Schülerinnen, Schüler, Studierende	322,9	28,9	(10,1)	25,2	11,9	(7,9)	(6,5)
Sonstige soziale Stellung	201,6	34,6	40,1	17,6	(12,1)	(8,8)	(7,4)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Online-Shopping in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Unter "Computer-Software" sind "Computer- oder Videospielesoftware oder Updates bzw. Upgrades für diese Spiele" sowie "Andere Computersoftware oder Updates bzw. Upgrades für diese Programme" zusammengefasst. - 2) Waren oder Dienstleistungen aus dem Telekommunikationsbereich (z.B. Abschließen von Fernseh-, Breitband- oder Handyverträgen, Aufladen des Guthabens von Wertkartenhandys). - 3) Unter "andere Waren oder Dienstleistungen" sind "Medikamente, Arzneimittel", "Wertpapiere, Versicherungen oder andere Finanzdienstleistungen" sowie "Andere" zusammengefasst.

## B.16 Herkunft der Unternehmen, bei denen Online-Shopper Waren oder Dienstleistungen für private Zwecke über Internet bestellt haben, 2012

Merkmale	Online-Shopper in den letzten zwölf Monaten	Online-Shopper kauften in den letzten zwölf Monaten Waren oder Dienstleistungen für private Zwecke von Unternehmen aus ...		
		Österreich	anderen EU-Ländern	Ländern außerhalb der EU
	in 1.000	in %		
<b>Insgesamt</b>	<b>3.108,4</b>	<b>69,9</b>	<b>72,9</b>	<b>10,4</b>
<b>Alter</b>				
16 bis 24 Jahre	548,8	62,5	68,7	10,9
25 bis 34 Jahre	774,0	69,7	76,8	10,8
35 bis 44 Jahre	784,6	73,1	74,2	10,0
45 bis 54 Jahre	610,7	72,8	70,8	8,8
55 bis 64 Jahre	269,6	70,2	74,6	(15,5)
65 bis 74 Jahre	120,6	69,2	65,4	(4,3)
<b>Geschlecht, Alter</b>				
<b>Männer</b>	1.661,5	68,0	79,3	12,8
16 bis 24 Jahre	287,3	54,0	72,2	14,1
25 bis 34 Jahre	394,8	66,4	84,6	11,3
35 bis 44 Jahre	403,7	75,7	82,0	12,0
45 bis 54 Jahre	325,9	70,5	76,6	11,3
55 bis 74 Jahre	249,9	71,2	78,1	16,8
<b>Frauen</b>	1.446,8	72,1	65,5	7,6
16 bis 24 Jahre	261,5	71,8	64,8	(7,3)
25 bis 34 Jahre	379,2	73,1	68,6	10,2
35 bis 44 Jahre	381,0	70,4	66,0	7,9
45 bis 54 Jahre	284,8	75,4	64,1	(5,9)
55 bis 74 Jahre	140,4	67,6	60,4	(3,5)
<b>Ausbildungsniveau</b>				
ISCED 0-2	307,7	60,7	57,8	(8,1)
ISCED 3-4	2.084,5	71,5	72,4	8,0
ISCED 5-6	716,2	69,3	80,8	18,3
<b>Lebensunterhalt</b>				
Erwerbstätig	2.234,0	72,8	75,1	10,7
In Pension	228,9	63,6	66,0	(4,1)
Ausschließlich haushaltsführend	120,9	74,6	55,2	(13,5)
Schülerinnen, Schüler, Studierende	322,9	54,9	66,2	12,4
Sonstige soziale Stellung	201,6	66,7	77,4	(8,6)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Online-Shopping in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

**B.17 Online-Shopper, die Waren oder Dienstleistungen über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte für private Zwecke eingekauft haben, 2012**

Merkmale	Online-Shopper in den letzten zwölf Monaten	Online-Shopper kauften in den letzten zwölf Monaten Waren oder Dienstleistungen (für private Zwecke) über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte <sup>1)</sup>	
	in 1.000	in 1.000	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>3.108,4</b>	<b>376,6</b>	<b>12,1</b>
<b>Alter</b>			
16 bis 24 Jahre	548,8	94,0	17,1
25 bis 34 Jahre	774,0	111,3	14,4
35 bis 44 Jahre	784,6	90,2	11,5
45 bis 54 Jahre	610,7	60,6	9,9
55 bis 64 Jahre	269,6	(14,6)	(5,4)
65 bis 74 Jahre	120,6	(5,9)	(4,9)
<b>Geschlecht, Alter</b>			
<b>Männer</b>	1.661,5	264,4	15,9
16 bis 24 Jahre	287,3	58,8	20,5
25 bis 34 Jahre	394,8	79,5	20,1
35 bis 44 Jahre	403,7	59,5	14,7
45 bis 54 Jahre	325,9	52,8	16,2
55 bis 74 Jahre	249,9	(13,7)	(5,5)
<b>Frauen</b>	1.446,8	112,2	7,8
16 bis 24 Jahre	261,5	(35,2)	(13,5)
25 bis 34 Jahre	379,2	31,7	8,4
35 bis 44 Jahre	381,0	30,6	8,0
45 bis 54 Jahre	284,8	(7,8)	(2,7)
55 bis 74 Jahre	140,4	(6,8)	(4,8)
<b>Ausbildungsniveau</b>			
ISCED 0-2	307,7	53,5	17,4
ISCED 3-4	2.084,5	224,8	10,8
ISCED 5-6	716,2	98,3	13,7
<b>Lebensunterhalt</b>			
Erwerbstätig	2.234,0	285,4	12,8
In Pension	228,9	(9,8)	(4,3)
Ausschließlich haushaltsführend	120,9	(6,2)	(5,1)
Schülerinnen, Schüler, Studierende	322,9	40,7	12,6
Sonstige soziale Stellung	201,6	(34,6)	(17,1)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Online-Shopping in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Andere mobile Geräte, z.B. PDA, MP3-Player, E-Book-Reader, mobile Spielekonsole.

**B.18 Online-Shopper, die folgende Waren oder Dienstleistungen über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte für private Zwecke eingekauft haben, 2012**

Merkmale	Online-Shopper, die in den letzten zwölf Monaten Waren oder Dienstleistungen über Mobiltelefon, Smartphone oder andere mobile Geräte <sup>1)</sup> gekauft haben			
	Online-Shopper kauften in den letzten zwölf Monaten (für private Zwecke) ... über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte im Internet			
		digitale Inhalte (z.B. Filme, Musik, E-Books)	physische Waren (z.B. elektronische Geräte, Kleidung, Spielsachen)	Dienstleistungen (z.B. Transportdienstleistungen, Tickets für Veranstaltungen)
	in 1.000	in %		
<b>Insgesamt</b>	<b>376,6</b>	<b>61,8</b>	<b>67,3</b>	<b>37,0</b>
<b>Alter</b>				
16 bis 24 Jahre	(94,0)	(66,0)	(72,7)	(32,0)
25 bis 34 Jahre	111,3	64,2	66,0	(31,1)
35 bis 44 Jahre	90,2	54,8	68,7	42,9
45 bis 54 Jahre	(60,6)	(71,4)	(56,0)	(44,1)
55 bis 64 Jahre	(14,6)	(X)	(X)	(X)
65 bis 74 Jahre	(5,9)	(X)	(X)	(X)
<b>Geschlecht, Alter</b>				
<b>Männer</b>	264,4	64,0	70,3	36,3
16 bis 24 Jahre	(58,8)	(74,9)	(80,1)	(25,0)
25 bis 34 Jahre	79,5	59,7	72,8	(30,0)
35 bis 44 Jahre	(59,5)	(57,2)	(67,2)	(43,7)
45 bis 54 Jahre	(52,8)	(73,7)	(58,4)	(47,5)
55 bis 74 Jahre	(13,7)	(X)	(X)	(X)
<b>Frauen</b>	112,2	56,6	60,2	38,5
16 bis 24 Jahre	(35,2)	(X)	(X)	(X)
25 bis 34 Jahre	(31,7)	(75,5)	(48,9)	(33,9)
35 bis 44 Jahre	(30,6)	(50,2)	(71,6)	(41,3)
45 bis 54 Jahre	(7,8)	(X)	(X)	(X)
55 bis 74 Jahre	(6,8)	(X)	(X)	(X)
<b>Ausbildungsniveau</b>				
ISCED 0-2	(53,5)	(79,6)	(61,3)	(13,4)
ISCED 3-4	224,8	53,8	73,5	39,3
ISCED 5-6	98,3	70,3	56,1	44,4
<b>Lebensunterhalt</b>				
Erwerbstätig	285,4	61,2	71,9	41,6
In Pension	(9,8)	(X)	(X)	(X)
Ausschließlich haushaltsführend	(6,2)	(X)	(X)	(X)
Schülerinnen, Schüler, Studierende	(40,7)	(63,4)	(66,0)	(25,5)
Sonstige soziale Stellung	(34,6)	(X)	(X)	(X)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Online-Shopping in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Andere mobile Geräte, z.B. PDA, MP3-Player, E-Book-Reader, mobile Spielekonsole.

## B.19 Nutzung von mobilen Geräten für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012

Merkmale	Personen mit Internetnutzung in den letzten drei Monaten	Personen nutzten in den letzten drei Monaten folgende mobile Geräte für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit						
		zusammen	darunter					
			Tragbarer Computer			Andere mobile Geräte		
			zusammen	darunter		zusammen	darunter	
				Laptop, Notebook oder Netbook	Tablet		Mobiltelefon oder Smartphone	Andere mobile Geräte (z.B. PDA, MP3-Player, E-Book-Reader, mobile Spielkonsolen)
in 1.000	in % der Personen mit Internetnutzung in den letzten drei Monaten							
<b>Insgesamt</b>	<b>5.131,1</b>	<b>56,2</b>	<b>37,4</b>	<b>35,7</b>	<b>8,9</b>	<b>45,0</b>	<b>44,2</b>	<b>4,2</b>
<b>Alter</b>								
16 bis 24 Jahre	914,9	83,2	53,4	51,7	13,2	73,0	71,4	7,3
25 bis 34 Jahre	1.063,7	70,6	46,5	44,4	11,6	59,2	58,4	5,2
35 bis 44 Jahre	1.128,4	54,8	36,9	35,3	9,4	43,3	42,8	3,9
45 bis 54 Jahre	1.100,5	42,3	29,2	27,4	7,2	30,4	29,2	3,4
55 bis 64 Jahre	614,5	36,2	24,3	23,1	4,0	25,3	24,9	(1,9)
65 bis 74 Jahre	309,1	20,8	15,8	15,3	(1,5)	11,3	11,2	(0,7)
<b>Geschlecht, Alter</b>								
Männer	2.668,2	61,1	41,1	39,2	11,6	49,5	48,6	4,6
16 bis 24 Jahre	461,0	87,4	58,9	56,7	18,1	75,7	73,3	(8,8)
25 bis 34 Jahre	526,6	75,7	52,8	50,5	15,0	61,7	61,2	(3,4)
35 bis 44 Jahre	570,6	59,3	37,8	35,6	12,2	49,0	48,8	4,8
45 bis 54 Jahre	585,4	50,2	33,8	32,0	9,3	38,5	37,3	4,4
55 bis 74 Jahre	524,7	37,5	25,8	24,6	4,3	27,0	26,6	(2,2)
Frauen	2.462,9	50,8	33,4	32,0	6,1	40,2	39,4	3,8
16 bis 24 Jahre	453,9	78,9	47,9	46,6	(8,2)	70,3	69,6	(5,8)
25 bis 34 Jahre	537,2	65,6	40,4	38,5	8,2	56,7	55,7	6,9
35 bis 44 Jahre	557,8	50,2	36,0	35,0	6,6	37,4	36,7	(3,0)
45 bis 54 Jahre	515,1	33,2	24,1	22,2	4,9	21,3	20,0	(2,2)
55 bis 74 Jahre	398,9	22,6	15,7	15,1	(1,6)	12,3	11,9	(0,6)
<b>Ausbildungsniveau</b>								
ISCED 0-2	699,2	57,3	35,4	33,7	11,1	52,1	52,1	6,0
ISCED 3-4	3.375,2	54,4	34,9	33,2	7,8	43,1	42,0	4,0
ISCED 5-6	1.056,6	61,1	46,9	45,2	11,3	46,5	45,9	3,9
<b>Lebensunterhalt</b>								
Erwerbstätig	3.487,8	59,0	38,5	36,4	9,7	47,4	46,5	4,2
In Pension	573,1	23,7	16,2	15,7	(1,8)	14,3	14,1	(0,6)
Ausschließlich haushaltsführend	204,1	32,6	19,2	(17,3)	(6,5)	24,8	24,6	(6,8)
Schülerinnen, Schüler, Studierende	528,3	83,8	68,8	68,5	14,2	70,4	68,6	(7,5)
Sonstige soziale Stellung	337,8	52,9	24,1	23,5	(6,0)	45,4	44,6	(4,3)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen.

## B.20 Verbindungen für den mobilen Internetzugang über tragbare Computer außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012

Merkmale	Personen, die in den letzten drei Monaten tragbare Computer <sup>1)</sup> für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben	Personen nutzten in den letzten drei Monaten folgende Verbindungen für den mobilen Internetzugang über tragbare Computer außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit	
		Mobilfunknetz über USB-Modem oder Datenkarte	Lokales Funknetz, z.B. über öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN
	in 1.000	in %	
<b>Insgesamt</b>	<b>1.919,3</b>	<b>68,8</b>	<b>57,4</b>
<b>Alter</b>			
16 bis 24 Jahre	488,8	58,1	69,0
25 bis 34 Jahre	494,6	73,4	54,4
35 bis 44 Jahre	416,3	70,0	56,2
45 bis 54 Jahre	321,6	77,2	50,8
55 bis 64 Jahre	149,1	63,1	52,1
65 bis 74 Jahre	(48,9)	(83,0)	(40,7)
<b>Geschlecht, Alter</b>			
Männer	1.097,5	71,9	59,1
16 bis 24 Jahre	271,4	60,4	74,5
25 bis 34 Jahre	277,8	76,5	54,6
35 bis 44 Jahre	215,6	79,3	54,7
45 bis 54 Jahre	197,6	79,3	49,8
55 bis 74 Jahre	135,2	62,6	58,3
Frauen	821,8	64,7	55,1
16 bis 24 Jahre	217,4	55,1	62,1
25 bis 34 Jahre	216,8	69,3	54,3
35 bis 44 Jahre	200,7	59,9	57,7
45 bis 54 Jahre	124,0	73,9	52,4
55 bis 74 Jahre	62,8	79,7	29,9
<b>Ausbildungsniveau</b>			
ISCED 0-2	247,3	65,5	65,2
ISCED 3-4	1.176,6	73,4	51,3
ISCED 5-6	495,4	59,6	67,8
<b>Lebensunterhalt</b>			
Erwerbstätig	1.342,7	71,8	53,3
In Pension	92,7	77,4	41,0
Ausschließlich haushaltsführend	(39,2)	(73,1)	(53,4)
Schülerinnen, Schüler, Studierende	363,4	53,6	76,3
Sonstige soziale Stellung	81,3	76,2	60,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Tragbare Computer, z.B. Laptop, Netbook, Tablet.

## B.21 Verbindungen für den mobilen Internetzugang über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012

Merkmale	Personen, die in den letzten drei Monaten Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte <sup>1)</sup> für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben	Personen nutzten in den letzten drei Monaten folgende Verbindungen für den mobilen Internetzugang über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit		
		Mobilfunknetz über USB-Modem oder Datenkarte		Lokales Funknetz, z.B. über öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN
	zusammen	darunter über Breitbandverbindungen		
	in 1.000	in % der Personen, die in den letzten drei Monaten Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben		
<b>Insgesamt</b>	<b>2.311,3</b>	<b>89,0</b>	<b>84,7</b>	<b>42,6</b>
<b>Alter</b>				
16 bis 24 Jahre	668,0	88,1	84,4	46,5
25 bis 34 Jahre	629,6	91,0	84,2	43,6
35 bis 44 Jahre	488,5	88,6	85,8	43,8
45 bis 54 Jahre	334,8	87,0	82,9	37,0
55 bis 64 Jahre	155,5	89,3	86,7	31,5
65 bis 74 Jahre	(34,9)	(93,9)	(92,5)	(33,2)
<b>Geschlecht, Alter</b>				
Männer	1.320,4	92,4	89,5	40,0
16 bis 24 Jahre	349,2	91,5	89,6	46,9
25 bis 34 Jahre	325,0	95,1	91,4	41,9
35 bis 44 Jahre	279,6	91,1	89,4	41,1
45 bis 54 Jahre	225,2	92,3	87,5	31,3
55 bis 74 Jahre	141,4	91,6	88,3	30,3
Frauen	990,9	84,5	78,3	46,0
16 bis 24 Jahre	318,9	84,4	78,8	46,2
25 bis 34 Jahre	304,6	86,7	76,5	45,3
35 bis 44 Jahre	208,8	85,3	80,9	47,4
45 bis 54 Jahre	109,6	76,1	73,5	48,6
55 bis 74 Jahre	(49,0)	(86,1)	(86,1)	(36,3)
<b>Ausbildungsniveau</b>				
ISCED 0-2	364,5	89,5	85,0	38,6
ISCED 3-4	1.455,6	87,7	82,9	42,1
ISCED 5-6	491,2	92,5	90,0	46,7
<b>Lebensunterhalt</b>				
Erwerbstätig	1.653,6	90,0	85,9	40,9
In Pension	82,0	90,4	84,7	28,2
Ausschließlich haushaltsführend	(50,7)	(95,4)	(95,4)	(55,8)
Schülerinnen, Schüler, Studierende	371,7	84,0	77,0	53,7
Sonstige soziale Stellung	153,3	88,0	86,7	37,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Mehrfachangaben möglich. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Andere mobile Geräte, z.B. PDA, MP3-Player, E-Book-Reader, mobile Spielekonsolen.

## B.22 Häufigkeit der mobilen Internetnutzung über tragbare Computer außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012

Merkmale	Personen, die in den letzten drei Monaten tragbare Computer <sup>1)</sup> für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben	Personen nutzen das Internet über tragbare Computer außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit ...		
		jeden Tag oder fast jeden Tag	mindestens einmal pro Woche, aber nicht täglich	weniger als einmal pro Woche
	in 1.000	in %		
<b>Insgesamt</b>	<b>1.919,3</b>	<b>25,8</b>	<b>29,7</b>	<b>44,6</b>
<b>Alter</b>				
16 bis 24 Jahre	488,8	26,5	30,7	42,9
25 bis 34 Jahre	494,6	27,7	26,1	46,2
35 bis 44 Jahre	416,3	24,7	26,2	49,1
45 bis 54 Jahre	321,6	27,4	34,1	38,5
55 bis 64 Jahre	149,1	20,2	37,9	41,9
65 bis 74 Jahre	(48,9)	(13,8)	(31,0)	(55,2)
<b>Geschlecht, Alter</b>				
<b>Männer</b>	1.097,5	29,7	30,4	39,9
16 bis 24 Jahre	271,4	33,5	29,1	37,4
25 bis 34 Jahre	277,8	28,1	27,1	44,8
35 bis 44 Jahre	215,6	30,0	28,7	41,3
45 bis 54 Jahre	197,6	34,8	30,3	35,0
55 bis 74 Jahre	135,2	17,3	43,1	39,6
<b>Frauen</b>	821,8	20,5	28,6	50,9
16 bis 24 Jahre	217,4	17,6	32,7	49,7
25 bis 34 Jahre	216,8	27,2	24,8	48,0
35 bis 44 Jahre	200,7	19,1	23,5	57,4
45 bis 54 Jahre	124,0	(15,7)	40,3	44,0
55 bis 74 Jahre	62,8	(21,5)	(21,3)	57,1
<b>Ausbildungsniveau</b>				
ISCED 0-2	247,3	35,2	28,5	36,4
ISCED 3-4	1.176,6	24,7	28,9	46,3
ISCED 5-6	495,4	23,4	32,0	44,6
<b>Lebensunterhalt</b>				
Erwerbstätig	1.342,7	25,9	29,7	44,4
In Pension	92,7	(9,5)	25,7	64,8
Ausschließlich haushaltsführend	(39,2)	(5,6)	(42,0)	(52,3)
Schülerinnen, Schüler, Studierende	363,4	34,0	29,1	36,8
Sonstige soziale Stellung	81,3	(15,2)	(29,8)	55,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Tragbare Computer, z.B. Laptop, Netbook, Tablet.

## B.23 Häufigkeit der mobilen Internetnutzung über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit 2012

Merkmale	Personen, die in den letzten drei Monaten Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte <sup>1)</sup> für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben	Personen nutzen das Internet über Mobiltelefon, Smartphone oder andere mobile Geräte außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit ...		
		jeden Tag oder fast jeden Tag	mindestens einmal pro Woche, aber nicht täglich	weniger als einmal pro Woche
		in 1.000		in %
<b>Insgesamt</b>	<b>2.311,3</b>	<b>54,7</b>	<b>28,9</b>	<b>16,5</b>
<b>Alter</b>				
16 bis 24 Jahre	668,0	70,1	21,0	8,9
25 bis 34 Jahre	629,6	59,9	25,8	14,3
35 bis 44 Jahre	488,5	39,9	42,1	18,1
45 bis 54 Jahre	334,8	41,6	33,1	25,4
55 bis 64 Jahre	155,5	48,5	21,2	30,3
65 bis 74 Jahre	(34,9)	(23,7)	(43,7)	(32,7)
<b>Geschlecht, Alter</b>				
<b>Männer</b>	1.320,4	57,0	28,7	14,4
16 bis 24 Jahre	349,2	74,9	17,4	(7,7)
25 bis 34 Jahre	325,0	60,4	29,4	10,2
35 bis 44 Jahre	279,6	44,6	40,1	15,3
45 bis 54 Jahre	225,2	48,5	33,1	18,4
55 bis 74 Jahre	141,4	42,8	25,0	32,2
<b>Frauen</b>	990,9	51,5	29,1	19,3
16 bis 24 Jahre	318,9	64,9	24,9	(10,2)
25 bis 34 Jahre	304,6	59,2	22,0	18,8
35 bis 44 Jahre	208,8	33,6	44,7	21,7
45 bis 54 Jahre	109,6	27,4	32,9	39,8
55 bis 74 Jahre	(49,0)	(47,3)	(26,1)	(26,5)
<b>Ausbildungsniveau</b>				
ISCED 0-2	364,5	71,1	20,2	(8,7)
ISCED 3-4	1.455,6	51,0	30,3	18,7
ISCED 5-6	491,2	53,3	30,9	15,8
<b>Lebensunterhalt</b>				
Erwerbstätig	1.653,6	51,2	31,7	17,1
In Pension	82,0	31,0	31,7	37,3
Ausschließlich haushaltsführend	(50,7)	(40,9)	(38,7)	(20,4)
Schülerinnen, Schüler, Studierende	371,7	73,4	17,9	(8,7)
Sonstige soziale Stellung	153,3	63,4	20,0	(16,6)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Andere mobile Geräte, z.B. PDA, MP3-Player, E-Book-Reader, mobile Spielekonsolen.

## B.24 Personen nutzen das Internet über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte für folgende private Zwecke 2012

Merkmale	Personen, die in den letzten drei Monaten Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte <sup>1)</sup> für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben	Personen nutzten in den letzten drei Monaten das Internet über Mobiltelefone, Smartphones oder andere mobile Geräte für folgende private Zwecke						
		Versenden oder Empfangen von E-Mails	Nutzen von Websites von sozialen Netzwerken	Lesen oder Herunterladen von Online-Nachrichten, -Zeitungen, -Zeitschriften oder -Magazinen	Spielen oder Herunterladen von Spielen, Bildern, Filmen oder Musik	Nutzen von Podcasting-Services, um automatisch Audio- oder Videodateien zu erhalten	Lesen oder Herunterladen von Online-Büchern oder E-Books	Andere Aktivitäten
		in 1.000	in %					
<b>Insgesamt</b>	<b>2.311,3</b>	<b>71,5</b>	<b>59,3</b>	<b>47,3</b>	<b>34,7</b>	<b>9,3</b>	<b>9,2</b>	<b>11,3</b>
<b>Alter</b>								
16 bis 24 Jahre	668,0	68,6	87,5	46,7	51,9	10,8	8,8	5,1
25 bis 34 Jahre	629,6	75,2	66,1	52,6	39,2	6,9	7,3	6,5
35 bis 44 Jahre	488,5	72,5	49,5	49,2	24,9	10,3	10,3	15,8
45 bis 54 Jahre	334,8	70,4	29,4	45,3	20,9	12,1	11,3	16,8
55 bis 64 Jahre	155,5	70,2	14,2	28,8	(8,1)	(5,8)	(11,4)	25,7
65 bis 74 Jahre	(34,9)	(61,3)	(22,6)	(36,4)	(13,0)	-	(4,9)	(37,9)
<b>Geschlecht, Alter</b>								
Männer	1.320,4	72,2	53,6	54,8	35,3	12,0	12,1	12,5
16 bis 24 Jahre	349,2	62,9	87,8	55,7	59,0	15,4	13,1	(7,2)
25 bis 34 Jahre	325,0	78,3	58,4	61,3	41,6	(9,8)	8,5	(6,2)
35 bis 44 Jahre	279,6	76,8	40,8	64,0	24,6	12,3	14,4	14,4
45 bis 54 Jahre	225,2	72,6	33,3	47,3	20,3	(13,7)	14,0	18,8
55 bis 74 Jahre	141,4	71,4	15,6	31,1	(7,9)	(5,4)	(10,2)	25,7
Frauen	990,9	70,5	67,0	37,3	33,9	5,8	5,3	9,9
16 bis 24 Jahre	318,9	74,9	87,2	36,9	44,2	(5,8)	(4,0)	(2,8)
25 bis 34 Jahre	304,6	71,9	74,4	43,3	36,5	(3,8)	(6,1)	(6,9)
35 bis 44 Jahre	208,8	66,8	61,2	29,4	25,4	(7,7)	(4,8)	17,8
45 bis 54 Jahre	109,6	65,9	21,5	41,2	22,3	(8,9)	(5,8)	(12,6)
55 bis 74 Jahre	(49,0)	(60,1)	(16,3)	(27,6)	(12,3)	(2,9)	(10,2)	(34,4)
<b>Ausbildungsniveau</b>								
ISCED 0-2	364,5	64,3	83,6	40,7	58,2	(8,1)	(8,9)	(6,3)
ISCED 3-4	1.455,6	69,7	59,0	47,1	33,2	8,9	8,8	11,8
ISCED 5-6	491,2	82,0	42,5	52,6	21,9	11,6	10,6	13,7
<b>Lebensunterhalt</b>								
Erwerbstätig	1.653,6	71,5	55,9	47,8	31,3	9,4	9,8	11,7
In Pension	82,0	58,1	(21,5)	30,7	(10,8)	(3,7)	(7,5)	35,3
Ausschließlich haushaltsführend	(50,7)	(55,0)	(41,1)	(38,4)	(46,6)	(0,4)	(11,5)	(3,6)
Schülerinnen, Schüler, Studierende	371,7	77,7	88,2	57,5	49,5	(6,6)	(8,7)	(5,0)
Sonstige soziale Stellung	153,3	68,9	52,6	29,0	44,9	(21,0)	(3,7)	(13,1)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Andere mobile Geräte, z.B. PDA, MP3-Player, E-Book-Reader, mobile Spielekonsolen.

## B.25 Gründe, warum Personen keine tragbaren Computer oder keine andere mobile Geräte für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben, 2012

Merkmale	Personen, die in den letzten drei Monaten keine tragbaren Computer <sup>1)</sup> oder keine anderen mobilen Geräte <sup>2)</sup> für den mobilen Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben	Gründe, warum Personen in den letzten drei Monaten keine tragbaren Computer oder keine anderen mobilen Geräte für den Internetzugang außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben						
		Das Internet wird außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit nicht gebraucht	Ich weiß nicht, wie man das Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit nutzt oder Nutzung ist zu kompliziert	Das Nutzen von kleinen Bildschirmen auf mobilen Geräten ist unbequem	Das Gerät oder die mobile Internetnutzung sind zu teuer	Breitbandinternet ist nicht verfügbar oder die Verbindung ist zu langsam	Datenschutz- oder Sicherheitsbedenken	Andere Gründe
	in 1.000	in %						
<b>Insgesamt</b>	<b>2.248,8</b>	<b>90,4</b>	<b>11,6</b>	<b>24,5</b>	<b>16,7</b>	<b>8,1</b>	<b>17,8</b>	<b>2,9</b>
<b>Alter</b>								
16 bis 24 Jahre	153,8	86,0	(1,8)	(45,9)	(42,7)	(17,5)	(8,7)	(2,7)
25 bis 34 Jahre	312,9	85,5	(6,4)	22,2	17,9	(9,1)	16,7	(2,9)
35 bis 44 Jahre	509,8	92,7	10,3	17,8	13,8	8,8	16,6	(3,1)
45 bis 54 Jahre	635,3	90,2	14,8	30,8	14,5	5,8	19,7	(2,6)
55 bis 64 Jahre	392,1	92,1	13,9	20,8	13,5	6,2	21,2	(2,6)
65 bis 74 Jahre	244,9	92,4	14,8	17,8	15,8	(8,5)	17,5	(4,0)
<b>Geschlecht, Alter</b>								
Männer	1.038,1	91,8	10,6	25,5	14,0	7,9	18,8	2,5
16 bis 24 Jahre	(58,3)	(81,8)	(1,8)	(21,8)	(29,2)	(18,0)	(15,0)	(1,1)
25 bis 34 Jahre	128,0	84,8	(0,5)	(29,4)	(13,9)	(13,5)	(26,3)	(1,5)
35 bis 44 Jahre	232,3	94,5	(9,6)	17,2	12,2	8,8	15,6	(2,6)
45 bis 54 Jahre	291,4	92,6	(18,1)	37,1	14,2	(5,0)	19,2	(1,7)
55 bis 74 Jahre	328,1	93,7	10,0	20,2	12,4	5,9	18,4	(3,7)
Frauen	1.210,8	89,2	12,4	23,7	19,1	8,3	17,1	3,3
16 bis 24 Jahre	(95,5)	(88,5)	(1,8)	(60,7)	(50,9)	(17,3)	(4,8)	(3,7)
25 bis 34 Jahre	184,9	85,9	(10,6)	17,3	20,7	(6,0)	(10,0)	(3,9)
35 bis 44 Jahre	277,5	91,2	10,9	18,2	15,1	8,8	17,4	(3,4)
45 bis 54 Jahre	343,8	88,2	12,0	25,5	14,8	6,4	20,1	(3,4)
55 bis 74 Jahre	308,9	90,6	18,7	19,0	16,5	8,4	21,4	(2,6)
<b>Ausbildungsniveau</b>								
ISCED 0-2	298,4	89,5	28,0	33,1	17,8	13,8	19,7	(0,7)
ISCED 3-4	1.539,7	89,8	9,2	22,1	15,4	8,5	18,4	3,7
ISCED 5-6	410,7	93,4	8,5	27,4	20,7	(2,4)	14,4	(1,7)
<b>Lebensunterhalt</b>								
Erwerbstätig	1.429,6	91,7	11,2	24,8	14,2	7,4	17,5	3,1
In Pension	437,3	90,5	14,9	18,7	16,8	6,9	19,1	(3,0)
Ausschließlich haushaltsführend	137,5	87,8	(11,0)	16,1	(13,6)	(10,1)	18,5	(1,5)
Schüler, Schülerinnen, Studierende	(85,5)	(89,1)	-	(69,4)	(63,7)	(16,7)	(7,9)	(2,1)
Sonstige soziale Stellung	158,9	81,0	(12,9)	21,6	16,9	(11,4)	22,6	(2,2)

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2012. - Befragungszeitpunkt: April bis Juni 2012. - Die Zahlen in Klammern beruhen auf geringen Fallzahlen: Sind in der Randverteilung weniger als 50 oder in der Zelle weniger als 20 Fälle vorhanden, wird geklammert. Zahlen, die auf Randverteilungen <20 beruhen, werden nicht ausgewiesen. - 1) Tragbare Computer, z.B. Laptop, Netbook, Tablet, außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit. - 2) Andere mobile Geräte, z.B. Mobiltelefon, Smartphone, PDA, MP3-Player, E-Book-Reader, mobile Spielekonsolen.

# Jahresvergleiche (Hauptindikatoren)



## C.01 Haushalte mit Computer 2002 bis 2012

Merkmale	Haushalte <sup>1)</sup> mit Computer <sup>2)</sup>										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	in % aller Haushalte										
<b>Insgesamt</b>	<b>49,2</b>	<b>50,8</b>	<b>58,6</b>	<b>63,1</b>	<b>66,8</b>	<b>70,7</b>	<b>75,9</b>	<b>74,5</b>	<b>76,2</b>	<b>78,1</b>	<b>81,3</b>
<b>Haushaltstypen</b>											
1 Erwachsener <sup>3)</sup>	35,1	33,0	40,9	45,1	51,9	53,2	63,0	56,2	59,4	63,3	70,5
2 Erwachsene	37,9	41,6	50,2	52,7	55,6	63,1	67,0	67,9	70,3	72,2	74,5
3 und mehr Erwachsene	61,9	67,6	69,2	78,4	81,5	85,0	89,6	89,2	88,9	90,2	91,9
1 Erwachsener und Kind(er) <sup>4)</sup>	56,0	56,9	71,4	71,4	75,7	82,4	80,7	89,1	90,9	92,2	98,9
2 Erwachsene und Kind(er)	66,5	69,7	79,8	84,6	86,8	90,6	93,6	94,7	96,0	96,7	97,2
3 und mehr Erwachsene und Kind(er)	71,5	77,4	81,8	90,2	90,5	92,8	93,1	97,2	98,0	98,7	96,6
<b>Anzahl der Haushaltsmitglieder</b>											
1 Person	35,1	33,0	40,9	45,1	51,9	53,2	63,0	56,2	59,4	63,3	70,5
2 Personen	38,9	42,4	50,9	54,1	56,3	64,1	67,8	68,9	71,1	73,1	75,4
3 Personen	60,5	62,4	71,0	80,2	82,4	85,5	89,2	89,5	90,4	91,1	92,8
4 Personen	69,5	74,4	81,1	85,4	88,3	91,2	93,5	96,1	95,9	95,9	97,6
5 und mehr Personen	69,2	77,1	78,8	85,5	87,7	91,6	94,4	94,6	96,7	98,2	95,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Haushalten 2002 bis 2012. - Befragungszeitpunkte: Juni 2002, März 2003, Zweites Quartal 2004, Februar bis April 2005, Februar und März 2006 bis 2008, Februar bis April 2009, Mai und Juni 2010 und 2011, April bis Juni 2012. - 1) Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 2) Unter Computer sind Personalcomputer, tragbare Computer und Handheld Computer zusammengefasst. - 3) Person ab 16 Jahren. - 4) Kinder 15 Jahre oder jünger.

## C.02 Haushalte mit Internetzugang 2002 bis 2012

Merkmale	Haushalte <sup>1)</sup> mit Internetzugang										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	in % aller Haushalte										
<b>Insgesamt</b>	<b>33,5</b>	<b>37,4</b>	<b>44,6</b>	<b>46,7</b>	<b>52,3</b>	<b>59,6</b>	<b>68,9</b>	<b>69,8</b>	<b>72,9</b>	<b>75,4</b>	<b>79,3</b>
<b>Haushaltstypen</b>											
1 Erwachsener <sup>2)</sup>	24,4	24,5	31,0	32,7	37,6	43,3	55,3	50,7	54,0	58,5	67,9
2 Erwachsene	26,0	30,2	38,2	38,4	44,6	52,9	60,9	61,6	66,3	69,3	71,6
3 und mehr Erwachsene	43,2	52,0	50,8	59,1	68,4	74,1	84,5	86,8	89,5	90,0	90,3
1 Erwachsener und Kind(er) <sup>3)</sup>	33,1	32,4	51,0	49,4	48,1	63,3	72,4	83,7	84,3	90,4	96,4
2 Erwachsene und Kind(er)	44,8	51,3	63,3	64,6	69,0	78,3	84,6	91,6	94,1	95,9	97,2
3 und mehr Erwachsene und Kind(er)	46,8	55,1	61,5	66,2	71,0	77,9	86,7	94,1	96,4	97,4	95,4
<b>Anzahl der Haushaltsmitglieder</b>											
1 Person	24,4	24,5	31,0	32,7	37,6	43,3	55,3	50,7	54,0	58,5	67,9
2 Personen	26,1	30,4	38,7	39,5	44,5	53,4	61,6	62,6	66,9	70,3	72,7
3 Personen	41,2	46,3	52,9	60,7	66,1	74,2	82,2	85,9	89,5	90,3	91,8
4 Personen	48,0	57,5	64,0	64,7	72,3	79,1	87,0	93,7	95,0	95,0	96,1
5 und mehr Personen	45,1	52,0	59,3	62,0	68,9	76,7	86,1	92,8	95,8	98,2	95,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Haushalten 2002 bis 2012. - Befragungszeitpunkte: Juni 2002, März 2003, Zweites Quartal 2004, Februar bis April 2005, Februar und März 2006 bis 2008, Februar bis April 2009, Mai und Juni 2010 und 2011, April bis Juni 2012. - 1) Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 2) Person ab 16 Jahren. - 3) Kinder 15 Jahre oder jünger.

### C.03 Haushalte mit Breitbandverbindungen für den Internetzugang 2003 bis 2012

Merkmale	Haushalte <sup>1)</sup> mit Breitbandverbindungen									
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	in % aller Haushalte									
<b>Insgesamt</b>	<b>10,3</b>	<b>15,9</b>	<b>23,1</b>	<b>33,1</b>	<b>46,1</b>	<b>54,5</b>	<b>57,8</b>	<b>63,7</b>	<b>72,0</b>	<b>77,4</b>
<b>Haushaltstypen</b>										
1 Erwachsener <sup>2)</sup>	9,1	14,4	18,4	27,2	35,2	42,8	42,4	48,3	56,5	65,3
2 Erwachsene	8,6	14,5	20,5	28,3	40,3	49,5	51,1	57,3	65,4	69,1
3 und mehr Erwachsene	11,5	14,5	27,9	40,9	55,4	65,8	70,8	77,9	86,3	89,0
1 Erwachsener und Kind(er) <sup>3)</sup>	11,9	12,8	24,8	34,1	53,0	56,2	72,3	74,4	84,3	96,4
2 Erwachsene und Kind(er)	12,6	20,6	29,5	41,8	62,3	67,4	76,0	82,6	91,6	96,5
3 und mehr Erwachsene und Kind(er)	12,8	19,9	27,2	38,7	54,6	68,8	77,1	81,5	92,3	95,0
<b>Anzahl der Haushaltsmitglieder</b>										
1 Person	9,1	14,4	18,4	27,2	35,2	42,8	42,4	48,3	56,5	65,3
2 Personen	8,8	14,7	20,9	28,6	41,0	49,8	52,2	57,9	66,2	70,4
3 Personen	11,4	18,2	30,9	40,8	58,4	65,4	70,9	79,7	86,4	90,8
4 Personen	14,0	18,0	27,8	42,5	59,2	68,6	77,9	83,0	90,9	94,9
5 und mehr Personen	10,7	16,6	23,3	37,5	55,7	67,1	74,1	77,7	93,1	94,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Haushalten 2003 bis 2012. - Befragungszeitpunkte: Juni 2002, März 2003, Zweites Quartal 2004, Februar bis April 2005, Februar und März 2006 bis 2008, Februar bis April 2009, Mai und Juni 2010 und 2011, April bis Juni 2012. - 1) Nur Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren. - 2) Person ab 16 Jahren. - 3) Person(en) mit 15 Jahren oder jünger.

### C.04 Computernutzerinnen und Computernutzer 2002 bis 2012

Merkmale	Personen, die in den letzten drei Monaten einen Computer <sup>1)</sup> genutzt haben										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	in % aller Personen										
<b>Insgesamt</b>	<b>48,5</b>	<b>55,5</b>	<b>60,2</b>	<b>63,4</b>	<b>68,2</b>	<b>73,0</b>	<b>76,2</b>	<b>75,4</b>	<b>76,9</b>	<b>80,8</b>	<b>82,0</b>
<b>Alter</b>											
16 bis 24 Jahre	77,0	84,5	85,5	90,5	92,2	92,7	95,2	98,3	96,0	99,1	99,3
25 bis 34 Jahre	62,5	74,5	79,8	83,8	85,3	88,8	92,3	93,9	93,0	95,3	98,1
35 bis 44 Jahre	59,4	70,6	69,4	75,1	80,4	83,3	86,6	87,6	88,1	93,6	93,6
45 bis 54 Jahre	45,6	52,4	58,9	62,2	69,1	76,7	79,9	76,0	80,3	86,2	84,5
55 bis 64 Jahre	22,0	31,6	35,0	35,2	43,5	51,1	56,6	54,9	57,6	62,9	64,5
65 bis 74 Jahre	5,6	8,0	12,2	11,6	18,4	27,6	29,7	25,5	32,5	32,5	40,5
<b>Geschlecht, Alter</b>											
<b>Männer</b>	53,5	60,9	65,5	68,4	73,4	78,1	82,2	80,3	81,2	85,2	86,2
16 bis 24 Jahre	75,9	84,5	89,1	90,8	91,7	93,5	95,3	98,5	95,2	99,7	98,8
25 bis 34 Jahre	66,8	77,3	81,2	86,5	88,0	90,6	93,7	96,5	94,6	94,7	98,6
35 bis 44 Jahre	63,7	73,3	73,3	78,3	83,7	86,0	91,8	89,4	89,6	95,7	94,8
45 bis 54 Jahre	52,1	57,0	64,2	67,3	75,0	82,1	86,3	80,9	83,7	89,0	88,6
55 bis 74 Jahre	21,6	27,5	33,8	34,0	41,9	50,7	55,6	50,9	56,3	60,0	63,6
<b>Frauen</b>	43,5	50,4	55,0	58,4	63,1	68,0	70,3	70,6	72,7	76,5	77,9
16 bis 24 Jahre	78,1	84,6	81,8	90,2	92,7	91,9	95,1	98,0	96,9	98,4	99,8
25 bis 34 Jahre	58,3	71,7	78,5	81,0	82,6	87,1	90,8	91,3	91,4	95,9	97,7
35 bis 44 Jahre	54,9	67,8	65,3	71,8	77,0	80,5	81,4	85,6	86,7	91,4	92,5
45 bis 54 Jahre	39,2	47,7	53,6	57,2	63,3	71,3	73,5	71,0	76,8	83,3	80,4
55 bis 74 Jahre	9,5	13,8	18,8	17,6	24,3	31,7	34,4	33,0	36,8	39,5	44,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Haushalten 2002 bis 2012. - Befragungszeitpunkte: Juni 2002, März 2003, Zweites Quartal 2004, Februar bis April 2005, Februar und März 2006 bis 2008, Februar bis April 2009, Mai und Juni 2010 und 2011, April bis Juni 2012. - Computernutzung in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt. - 1) Unter Computer werden Personalcomputer, tragbare Computer und Handheld Computer zusammengefasst.

## C.05 Internetnutzerinnen und Internetnutzer 2002 bis 2012

Merkmale	Personen, die in den letzten drei Monaten das Internet genutzt haben										
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	in % aller Personen										
<b>Insgesamt</b>	<b>36,6</b>	<b>41,0</b>	<b>51,9</b>	<b>55,0</b>	<b>61,1</b>	<b>66,9</b>	<b>71,2</b>	<b>71,6</b>	<b>74,2</b>	<b>78,7</b>	<b>80,0</b>
<b>Alter</b>											
16 bis 24 Jahre	62,0	66,5	78,0	83,8	87,1	86,8	91,8	96,9	95,2	98,1	99,2
25 bis 34 Jahre	48,7	58,7	73,1	75,7	79,3	82,9	88,5	89,4	91,8	95,2	97,0
35 bis 44 Jahre	44,4	51,2	59,1	64,9	70,9	77,1	81,2	84,2	85,9	92,1	91,7
45 bis 54 Jahre	32,3	36,1	47,3	51,7	60,5	68,7	73,2	71,4	76,8	82,3	81,7
55 bis 64 Jahre	14,7	20,6	27,1	26,4	36,4	46,1	50,5	50,3	52,8	59,5	61,5
65 bis 74 Jahre	3,3	4,3	8,8	8,5	14,4	22,5	25,5	21,4	28,2	30,3	37,9
<b>Geschlecht, Alter</b>											
<b>Männer</b>	41,4	46,7	57,8	60,2	66,7	72,9	77,2	76,4	78,8	83,8	84,1
16 bis 24 Jahre	61,4	66,7	80,7	84,8	86,8	87,5	91,6	96,9	94,1	98,0	98,5
25 bis 34 Jahre	52,9	62,7	74,4	78,8	81,9	86,3	89,1	89,5	93,2	94,7	95,8
35 bis 44 Jahre	49,8	56,0	65,7	68,3	76,2	81,4	86,6	86,5	88,1	95,0	93,1
45 bis 54 Jahre	39,0	41,9	54,9	58,3	66,8	75,8	80,5	76,7	81,4	87,3	86,6
55 bis 74 Jahre	14,7	19,0	26,8	26,2	35,4	45,4	50,3	47,5	51,5	57,8	60,6
<b>Frauen</b>	31,8	35,6	46,1	50,0	55,7	61,0	65,3	66,9	69,7	73,8	76,0
16 bis 24 Jahre	62,5	66,3	75,2	82,8	87,4	86,2	92,1	96,8	96,4	98,2	99,8
25 bis 34 Jahre	44,5	54,7	71,9	72,7	76,7	79,5	88,0	89,3	90,3	95,7	98,3
35 bis 44 Jahre	38,9	46,2	52,3	61,3	65,5	72,7	75,8	82,0	83,7	89,2	90,3
45 bis 54 Jahre	25,5	30,3	39,7	45,2	54,1	61,6	65,9	66,0	72,3	77,3	76,8
55 bis 74 Jahre	5,8	7,4	13,5	12,4	19,2	26,9	29,2	27,8	32,4	36,1	42,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Haushalten 2002 bis 2012. - Befragungszeitpunkte: Juni 2002, März 2003, Zweites Quartal 2004, Februar bis April 2005, Februar und März 2006 bis 2008, Februar bis April 2009, Mai und Juni 2010 und 2011, April bis Juni 2012. - Internetnutzung in den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt.

## C.06 Online-Shopper 2003 bis 2012

Merkmale	Online-Shopper in den letzten zwölf Monaten									
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	in % aller Personen									
<b>Insgesamt</b>	<b>10,9</b>	<b>18,6</b>	<b>25,3</b>	<b>31,9</b>	<b>35,8</b>	<b>37,0</b>	<b>41,1</b>	<b>42,5</b>	<b>44,5</b>	<b>48,5</b>
<b>Alter</b>										
16 bis 24 Jahre	14,6	21,7	39,1	47,9	46,8	49,0	58,3	51,1	61,5	59,5
25 bis 34 Jahre	17,6	34,0	44,3	46,9	52,7	56,8	61,8	66,8	58,6	70,6
35 bis 44 Jahre	15,0	23,3	28,7	37,6	42,7	43,3	49,6	53,1	57,5	63,8
45 bis 54 Jahre	8,2	15,1	18,9	27,2	34,3	33,1	37,0	38,2	42,0	45,3
55 bis 64 Jahre	5,4	6,2	9,2	16,2	19,7	21,0	22,7	25,2	25,2	27,0
65 bis 74 Jahre	1,1	2,6	2,3	5,7	7,3	8,1	6,5	9,9	12,8	14,8
<b>Geschlecht, Alter</b>										
<b>Männer</b>	13,4	22,1	29,8	38,0	41,2	42,4	45,9	45,9	49,1	52,4
16 bis 24 Jahre	18,1	27,4	44,4	55,5	49,9	55,2	62,4	50,1	68,5	61,4
25 bis 34 Jahre	20,2	34,5	48,1	49,6	56,6	58,2	64,0	66,3	54,6	71,8
35 bis 44 Jahre	16,9	26,9	32,9	44,1	49,0	49,2	52,1	57,4	62,9	65,9
45 bis 54 Jahre	10,6	20,4	24,4	33,2	39,7	38,2	44,7	42,4	45,2	48,2
55 bis 74 Jahre	4,5	6,9	9,2	17,4	19,8	21,5	20,4	24,1	27,7	28,9
<b>Frauen</b>	8,6	15,2	20,9	26,0	30,6	31,6	36,4	39,1	39,9	44,7
16 bis 24 Jahre	10,9	15,8	33,6	40,1	43,6	42,6	54,0	52,0	54,3	57,5
25 bis 34 Jahre	15,0	33,6	40,4	44,1	48,8	55,4	59,5	67,3	62,7	69,4
35 bis 44 Jahre	13,0	19,6	24,4	31,0	36,2	37,3	47,0	48,7	52,2	61,7
45 bis 54 Jahre	5,8	9,8	13,5	21,3	29,0	28,1	29,3	34,0	38,7	42,5
55 bis 74 Jahre	2,3	2,8	3,8	6,6	9,1	9,4	10,7	12,8	12,3	14,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Haushalten 2003 bis 2012. - Befragungszeitpunkte: Juni 2002, März 2003, Zweites Quartal 2004, Februar bis April 2005, Februar und März 2006 bis 2008, Februar bis April 2009, Mai und Juni 2010 und 2011, April bis Juni 2012. - Online-Shopping in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt.





## HAUSHALTSFRAGEBOGEN

*Die Fragen im Haushaltsfragebogen sind an Haushalte mit mindestens einem Haushaltsmitglied im Alter von 16 bis 74 Jahren gerichtet.*

**H0. Ich bitte Sie, auf freiwilliger Basis Fragen zum Thema Computer- und Internetnutzung für Ihren Haushalt zu beantworten.**

- |   |                          |                     |                                |
|---|--------------------------|---------------------|--------------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | Ja                  | → Weiter zu H1.                |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Nein (Verweigerung) | → Ende der Haushaltsbefragung. |
| 3 | <input type="checkbox"/> | Sprachliche Gründe  | → Ende der Haushaltsbefragung. |

**H1. Gibt es in Ihrem Haushalt einen Computer?**

- |   |                          |      |
|---|--------------------------|------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | Ja   |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Nein |

**H2. Gibt es in Ihrem Haushalt Zugang zum Internet? Dabei ist es egal, ob und über welches Gerät das Internet genutzt wird.**

- |   |                          |      |                 |
|---|--------------------------|------|-----------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | Ja   |                 |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Nein | → Weiter zu H5. |

**H3. Welche Verbindung nutzen Sie zu Hause für den Internetzugang? Bitte sagen Sie mir jeweils, was auf Sie zutrifft:**

- |   |  |                          |                          |                          |                          |      |
|---|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|------|
| 1 | DSL-Verbindung, wie z.B. ADSL  | <input type="checkbox"/> | Ja                       | <input type="checkbox"/> | Nein                     |      |
| 2 | Feste Breitbandverbindung über eine eigene Leitung, z.B. über Kabel, Glasfaser, Ethernet, Stromnetz                              | <input type="checkbox"/> | Ja                       | <input type="checkbox"/> | Nein                     |      |
| 3 | Breitband über ein lokales Funknetz, wie z.B. über Satellit, öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN                            | <input type="checkbox"/> | Ja                       | <input type="checkbox"/> | Nein                     |      |
| 4 | Mobiles Breitband über ein Mobilfunknetz, d.h. mit Handy oder mit Datenkarte oder Modem am Computer mit zumindest 3G-Technologie | → Weiter zu H4.          | <input type="checkbox"/> | Ja                       | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 5 | Analog-Modem oder ISDN (Schmalbandverbindung)  | <input type="checkbox"/> | Ja                       | <input type="checkbox"/> | Nein                     |      |
| 6 | Mobile Schmalbandverbindung, die über Handy oder mit Modem am Computer genutzt wird, wie z.B. GPRS                               | <input type="checkbox"/> | Ja                       | <input type="checkbox"/> | Nein                     |      |

**H4. Verwenden Sie mobiles Breitband ...**

- |   |   |                          |    |                          |      |
|---|---|--------------------------|----|--------------------------|------|
| 1 | über ein Handy, das zumindest 3G-fähig ist, z.B. UMTS?  | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |
| 2 | mit Datenkarte oder Modem am Computer mit zumindest 3G-Technologie, wie z.B. USB-Modem, Laptop mit zumindest 3G-Datenkarte? | <input type="checkbox"/> | Ja | <input type="checkbox"/> | Nein |

**H5. Was sind die Gründe dafür, dass Sie zu Hause keinen Internetzugang haben? Bitte sagen Sie mir jeweils, was auf Sie zutrifft:**

- |   |  |
|---|--|
| 1 | <input type="checkbox"/> Das Internet wird woanders genutzt  |
| 2 | <input type="checkbox"/> Das Internet wird nicht gebraucht, weil nicht zweckmäßig oder nicht interessant |
| 3 | <input type="checkbox"/> Anschaffungskosten sind zu hoch   |
| 4 | <input type="checkbox"/> Laufende Kosten sind zu hoch (z.B. Telefonkosten, Verbindungsgebühren)          |
| 5 | <input type="checkbox"/> Fehlende Kenntnisse   |
| 6 | <input type="checkbox"/> Datenschutz- oder Sicherheitsbedenken   |
| 7 | <input type="checkbox"/> Breitbandinternet ist am Wohnort nicht verfügbar                                |
| 8 | <input type="checkbox"/> Körperliche oder sensorische Behinderung  |
| 9 | <input type="checkbox"/> (Nichts davon, andere Gründe)   |

**PERSONENFRAGEBOGEN**

Die Fragen im Personenfragebogen sind an **alle** Personen in den ausgewählten Haushalten im Alter von 16 bis 74 Jahren gerichtet.

**P0. Ich bitte Sie auf freiwilliger Basis Fragen zum Thema Computer- und Internetnutzung für Ihre Person zu beantworten.**

- |   |                          |                     |                       |
|---|--------------------------|---------------------|-----------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | Ja                  | → Weiter zu P1.       |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Nein (Verweigerung) | → Ende der Befragung. |
| 3 | <input type="checkbox"/> | Sprachliche Gründe  | → Ende der Befragung. |

Bei den folgenden Fragen geht es um Ihre Computernutzung.

**P1. Wann haben Sie zuletzt einen Computer zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten verwendet?**

- |   |                          |   |                 |
|---|--------------------------|---|-----------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | In den letzten drei Monaten                             |                 |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Im letzten Jahr, aber nicht in den letzten drei Monaten | → Weiter zu P3. |
| 3 | <input type="checkbox"/> | Vor mehr als einem Jahr                                 | → Weiter zu P3. |
| 4 | <input type="checkbox"/> | Noch nie  | → Weiter zu P4. |

**P2. Wie oft haben Sie in den letzten drei Monaten durchschnittlich einen Computer genutzt?**

- |   |                          |  |
|---|--------------------------|--|
| 1 | <input type="checkbox"/> | Jeden Tag oder fast jeden Tag                      |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Mindestens einmal pro Woche, aber nicht täglich    |
| 3 | <input type="checkbox"/> | Mindestens einmal pro Monat, aber nicht jede Woche |
| 4 | <input type="checkbox"/> | Weniger als einmal pro Monat                       |

**P3. Welche der folgenden Aktivitäten haben Sie am Computer bereits durchgeführt?  
Bitte sagen Sie mir jeweils, was auf Sie zutrifft:**

- |    |                          |   |
|----|--------------------------|---|
| 1  | <input type="checkbox"/> | Kopieren oder Verschieben einer Datei oder eines Ordners  |
| 2  | <input type="checkbox"/> | Kopieren und Einfügen, um Informationen in einem Dokument zu vervielfachen oder zu verschieben                              |
| 3  | <input type="checkbox"/> | Verwenden von einfachen mathematischen Formeln in Tabellen  |
| 4  | <input type="checkbox"/> | Komprimieren oder Zippen einer Datei  |
| 5  | <input type="checkbox"/> | Anschließen und Installieren von Geräten, wie z.B. ein Modem oder einen Drucker   |
| 6  | <input type="checkbox"/> | Schreiben eines Computerprogramms unter Verwendung einer speziellen Programmiersprache                                      |
| 7  | <input type="checkbox"/> | Übertragen von Dateien zwischen Computer und anderen Geräten, wie z.B. Digitalkamera, Handy oder MP3-Player                 |
| 8  | <input type="checkbox"/> | Anpassen oder Überprüfen der Konfiguration oder der Einstellungen bei Software-Programmen, ausgenommen bei Internetbrowsern |
| 9  | <input type="checkbox"/> | Erstellen von Präsentationen mit einer Präsentationssoftware (z.B. Folien auch mit Bildern, Ton, Video oder Grafiken)       |
| 10 | <input type="checkbox"/> | Installieren eines neuen oder Ersetzen eines alten Betriebssystems  |
| 11 | <input type="checkbox"/> | (Keine der genannten Aktivitäten)   |

**P4. Haben Sie in den letzten drei Monaten ein Handy oder ein Smartphone genutzt?**

- |   |                          |      |                 |
|---|--------------------------|------|-----------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> | Ja   |                 |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Nein | → Weiter zu P6. |

**P5. Haben Sie in den letzten drei Monaten ein Handy oder Smartphone für berufliche Zwecke genutzt (um arbeitsbezogene Tätigkeiten damit zu erledigen)?**

- 1  Ja
- 2  Nein

**Bei den folgenden Fragen geht es um Ihre Internetnutzung.**

**P6. Wann haben Sie zuletzt das Internet zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten genutzt?**

- 1  In den letzten drei Monaten
- 2  Im letzten Jahr, aber nicht in den letzten drei Monaten → Weiter zu P22.
- 3  Vor mehr als einem Jahr → Weiter zu P33.
- 4  Noch nie → Ende der Befragung.

**P7. Wie oft haben Sie in den letzten drei Monaten durchschnittlich das Internet genutzt?**

- 1  Jeden Tag oder fast jeden Tag
- 2  Mindestens einmal pro Woche, aber nicht täglich
- 3  Mindestens einmal pro Monat, aber nicht jede Woche
- 4  Weniger als einmal pro Monat

**P8. Ich lese Ihnen einige Möglichkeiten vor, für die das Internet genutzt werden kann. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie das Internet in den letzten drei Monaten für private Zwecke dafür genutzt haben.**

- 1  Versenden oder empfangen Sie E-Mails?
- 2  Telefonieren Sie über Internet oder tätigen Sie Videoanrufe mit einer Webcam über Internet?
- 3  Nutzen Sie das Internet zum Chatten oder um Nachrichten auf Websites von sozialen Netzwerken, Blogs, Newsgroups oder Online-Diskussionsforen zu stellen oder für Instant-Messaging?
- 4  Lesen oder laden Sie Online-Nachrichten oder -Zeitungen oder Online-Zeitschriften oder -Magazine herunter (z.B. auf orf.at, krone.at, derstandard.at etc.)?
- 5  Nutzen Sie das Internet zum Finden von Informationen über Waren oder Dienstleistungen?
- 6  Nutzen Sie das Internet zum Hören von Web-Radio oder zum Sehen von Web-Fernsehen?
- 7  Nutzen Sie das Internet zum Upload von selbsterstelltem Inhalt auf Websites (z.B. Text, Bilder, Fotos, Videos, Musik, Software)?
- 8  Haben Sie Websites oder Blogs erstellt?
- 9  Haben Sie einen Arzttermin über eine Website vereinbart (z.B. bei einer Ordination, in einem Krankenhaus oder einem Gesundheitszentrum)?
- 10  Nutzen Sie Angebote oder Leistungen für Reisen oder Reiseunterkünfte?
- 11  Verkaufen Sie Waren oder Dienstleistungen über Internet ( z.B. bei Auktionen über ebay, flohmarkt.at oder willhaben.at)?
- 12  Nutzen Sie Internet-Banking?
- 13  Nutzen Sie das Internet zum Spielen oder Herunterladen von Spielen, Bildern, Filmen oder Musik? → Weiter zu P9.
- 14  (Ich mache nichts davon über Internet)

**P9. Spielen Sie Online-Netzwerkspiele mit anderen Personen im Internet?**

- 1  Ja
- 2  Nein

**P10. Haben Sie in den letzten drei Monaten folgende tragbare Computer verwendet, um das Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit zu nutzen?**

- 1  Laptop, Notebook oder Netbook
- 2  Tablet Computer mit Touchscreen
- 3  (Nichts davon) → Weiter zu P13.

**P11. Welche der folgenden Möglichkeiten haben Sie in den letzten drei Monaten genutzt, um Ihren tragbaren Computer mit dem Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit zu verbinden?**

- 1  Mobilfunknetz über USB-Modem oder Datenkarte (z.B. integrierte SIM-Karte)
- 2  Lokales Funknetz, z.B. über öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN

**P12. Wie oft haben Sie in den letzten drei Monaten durchschnittlich das Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit über tragbare Computer genutzt?**

- 1  Jeden Tag oder fast jeden Tag
- 2  Mindestens einmal pro Woche, aber nicht täglich
- 3  Weniger als einmal pro Woche

**P13. Haben Sie in den letzten drei Monaten folgende mobile Geräte verwendet, um das Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit zu nutzen?**

- 1  Handy oder Smartphone
- 2  Andere mobile Geräte, wie z.B. PDA, MP3-Player, E-Book-Reader, mobile Spielekonsolen (ausgenommen Tablet Computer)
- 3  (Nichts davon) → Weiter zu P21 oder weiter zu P19.

**P14. Welche der folgenden Möglichkeiten haben Sie in den letzten drei Monaten genutzt, um Ihr Handy, Smartphone oder Ihre anderen mobilen Geräte mit dem Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit zu verbinden?**

- 1  Mobilfunknetz (z.B. GPRS, UMTS, HSDPA) → Weiter zu P15.
- 2  Lokales Funknetz wie z.B. über öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN

**P15. Sie haben Mobilfunknetz angegeben. War das über mobiles Breitband, das zumindest 3G-fähig ist, z.B. UMTS, HSDPA?**

- 1  Ja
- 2  Nein

**P16. Wie oft haben Sie in den letzten drei Monaten durchschnittlich das Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit über Handy, Smartphone oder andere mobile Geräte genutzt?**

- 1  Jeden Tag oder fast jeden Tag
- 2  Mindestens einmal pro Woche, aber nicht täglich
- 3  Weniger als einmal pro Woche

**P17. Es gibt verschiedene Dinge, die man mit dem Handy, Smartphone oder anderen mobilen Geräten im Internet machen kann.  
Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie die genannten Geräte dafür in den letzten drei Monaten für private Zwecke genutzt haben.**

- 1  Versenden oder empfangen Sie E-Mails?
- 2  Lesen oder laden Sie Online-Nachrichten oder -Zeitungen oder Online-Zeitschriften oder -Magazine herunter (z.B. auf orf.at, krone.at, derstandard.at etc.)?
- 3  Lesen oder laden Sie Online-Bücher oder E-Books herunter?
- 4  Spielen Sie oder laden Sie Spiele, Bilder, Filme oder Musik herunter?
- 5  Nutzen Sie Podcasting-Services, um automatisch Audio- oder Videodateien, die Sie interessieren, zu erhalten?
- 6  Nutzen Sie Websites von sozialen Netzwerken, wie z.B. Facebook oder Twitter (z.B. erstellen eines Profils; posten von Nachrichten...)?
- 7  Andere Aktivitäten

**P18. Haben Sie in den letzten drei Monaten Internetapplikationen (Apps) auf dem Handy, Smartphone oder anderen mobilen Geräten verwendet, um Informationen über Ihren aktuellen Standort/ihre aktuelle Position zu erfahren (z.B. GPS)?**

- 1  Ja
- 2  Nein

**P19. Es geht nun um die Nutzung von tragbaren Computern, Handy, Smartphone oder anderen mobilen Geräten außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit.  
Haben Sie diese in den letzten drei Monaten für berufliche Zwecke genutzt (um arbeitsbezogene Tätigkeiten damit zu erledigen)?**

- 1  Ja
- 2  Nein

**P20. Bei der folgenden Frage geht es um mögliche Schwierigkeiten bei der Internetnutzung mit tragbaren Computern, Handy, Smartphone oder anderen mobilen Geräten außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit.  
Bitte sagen Sie mir jeweils, ob eine der folgenden Schwierigkeiten aufgetreten ist.**

- 1  Hatten Sie Schwierigkeiten, Informationen über die Kosten der mobilen Internetnutzung zu erhalten?
- 2  Hatten Sie unerwartet hohe Internetrechnungen?  
(z.B. mit Roaming-Gebühren oder bei Überschreiten des maximalen Downloadvolumens)
- 3  Hatten Sie regelmäßig, zumindest einmal in der Woche, Probleme mit dem Empfang des Mobilfunknetzes für die Internetnutzung?  
(z.B. Nichtverfügbarkeit von Breitbandinternet oder geringe Geschwindigkeit)
- 4  Hatten Sie beim Anpassen oder Ändern der Einstellungen für den mobilen Internetzugang Schwierigkeiten?  
(z.B. bei der Aktivierung des mobilen Internetzugangs, beim Wechsel vom Mobilfunknetz in ein öffentliches WiFi oder öffentliches WLAN, beim Aktivieren der GPS-Funktion)
- 5  War das Nutzen von kleinen Bildschirmen oder die Eingabe von Texten auf mobilen Geräten unbequem?
- 6  Hatten Sie andere Schwierigkeiten als die eben genannten?
- 7  (Keine Schwierigkeiten)

**P21. Was waren die Gründe dafür, dass Sie in den letzten drei Monaten keinen tragbaren Computer, kein Handy oder Smartphone oder keine anderen mobilen Geräte zur Internetnutzung außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit genutzt haben?  
Bitte sagen Sie mir jeweils, ob der genannte Grund auf Sie zutrifft.**

- 1  Das Internet wird außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit nicht gebraucht.
- 2  Ich weiß nicht, wie man das Internet außerhalb des Haushalts oder außerhalb der Arbeit nutzt oder die Nutzung ist zu kompliziert.
- 3  Das Nutzen von kleinen Bildschirmen auf mobilen Geräten ist unbequem.
- 4  Zu teuer (Gerät oder mobile Internetnutzung)
- 5  Breitbandinternet ist nicht verfügbar oder die Verbindung ist zu langsam.
- 6  Datenschutz- oder Sicherheitsbedenken
- 7  Andere

**P22. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten im Internet nach Informationen auf Websites von Ämtern oder Behörden für private Zwecke gesucht?**

- 1  Ja
- 2  Nein

**P23. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten im Internet Formulare von Websites von Ämtern oder Behörden für private Zwecke heruntergeladen (z.B. Steuerformulare, Formular zur Änderung des Wohnsitzes)?**

- 1  Ja
- 2  Nein

**P24. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten ausgefüllte Formulare an Ämter oder Behörden über Internet wieder zurückgesendet?  
Denken Sie hier bitte nur an private Angelegenheiten. Per Post und per E-Mail verschickte Formulare zählen nicht dazu.**

- 1  Ja
- 2  Nein

→ Weiter zu P26.

**P25. Es gibt verschiedene Gründe, warum ausgefüllte Formulare nicht über das Internet an Ämter oder Behörden zurückgesendet werden.  
Wenn Sie an die letzten zwölf Monate denken, welche treffen da auf Sie zu?**

- 1  Ich musste keine behördlichen Formulare einreichen
- 2  Es waren keine Formulare im Internet verfügbar
- 3  Technisches Problem während des Ausfüllens oder des Sendens des Online-Formulars
- 4  Mangel an Kenntnissen oder Wissen (z.B. ich wusste nicht, wie man die Website nutzt bzw. die Nutzung der Website war zu kompliziert)
- 5  Bedenken bezüglich dem Schutz und der Sicherheit der persönlichen Daten
- 6  (Keine der genannten Gründe, aber andere)

**P26. Besitzen Sie eine Karte mit Bürgerkartenfunktion oder eine Handy-Signatur?**

- 1  Ja
- 2  Nein

→ Weiter zu P31.

**P27. Welche Erfahrungen haben Sie mit der Karte mit Bürgerkartenfunktion oder mit der Handy-Signatur gemacht?**

- 1  Positive Erfahrung
- 2  Negative Erfahrung
- 3  Keine Erfahrung

→ Weiter zu P28.

**P28. Was sind die Gründe für Ihre schlechte Erfahrung mit der Karte mit Bürgerkartenfunktion oder mit der Handy-Signatur?**

- 1  Die Aktivierung war schwierig oder unverständlich
- 2  Handhabung war schwierig oder unverständlich
- 3  Ich wusste nicht, wer mir mit meinen Problemen hilft
- 4  Probleme bei der Installation des Kartenlesers
- 5  Ich benötigte keine Karte mit Bürgerkartenfunktion und keine Handy-Signatur (Online-Verwaltungsdienste waren nicht verfügbar bzw. wurden nicht gebraucht)
- 6  Ich habe meine Kennwörter vergessen
- 7  (Keine der genannten Gründe)

**P29. Welche der folgenden Aktivitäten haben Sie mit der Karte mit Bürgerkartenfunktion oder mit der Handy-Signatur bereits durchgeführt bzw. könnten Sie sich vorstellen durchzuführen?**

	Ja, habe ich bereits durchgeführt	Ja, würde ich gerne durchführen	Nein, würde ich nicht durchführen
1 Online-Bankgeschäfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Arbeitnehmerveranlagung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Besorgen von Strafregisterauszügen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Abfragen von Sozialversicherungsdaten (z.B. Pensionskonto, Rezeptgebührenkonto)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Beantragen einer Studienbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Elektronisches Signieren von Dokumenten (z.B. elektronische Rechnungen, Verträge)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Ummelden des Wohnsitzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Empfangen von elektronischen Bescheiden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Teilnehmen an Wahlen oder Abstimmungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**P30. Folgende Aktivitäten können mit der Karte mit Bürgerkartenfunktion oder mit der Handy-Signatur noch nicht durchgeführt werden. Bitte geben Sie mir jeweils an, ob Sie sich vorstellen könnten, eine der folgenden Aktivitäten mit der Karte mit Bürgerkartenfunktion oder mit der Handy-Signatur durchzuführen?**

	Ja, würde ich gerne durchführen	Nein, würde ich nicht durchführen
1 Anmeldung eines Wunschkennzeichens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Anmeldung zur Schülerfreifahrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Verlustmeldung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Antrag auf Eheschließung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Antrag auf Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Antrag auf Namensänderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Antrag auf Zuweisung einer Gemeindewohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**P31. Was sind die Gründe dafür, dass Sie keine Karte mit Bürgerkartenfunktion oder Handy-Signatur haben?**

- 1  Ich habe noch nie von der Karte mit Bürgerkartenfunktion gehört → Weiter zu P33.
- 2  Ich habe noch nie von der Handy-Signatur gehört → Weiter zu P33.
- 3  Handhabung ist zu schwierig oder unverständlich
- 4  Anschaffung ist zu teuer
- 5  Kartenleser muss gekauft und installiert werden
- 6  Ich benötige keine Karte mit Bürgerkartenfunktion oder keine Handy-Signatur
- 7  Ich weiß nicht, woher man eine Karte mit Bürgerkartenfunktion oder die Handy-Signatur bekommt
- 8  (Keine der genannten Gründe)

**P32. Welche der folgenden Verfahren würden Sie online mit einer Karte mit Bürgerkartenfunktion oder einer Handy-Signatur durchführen?**

	Ja, würde ich gerne durchführen	Nein, würde ich nicht durchführen
1 Online-Bankgeschäfte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Anmeldung eines Wunschkennzeichens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Anmeldung zur Schülerfreifahrt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Ummelden des Wohnsitzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Verlustmeldung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Antrag auf Eheschließung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Antrag auf Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Antrag auf Namensänderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Antrag auf Zuweisung einer Gemeindewohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Bei den folgenden Fragen geht es um Ihre Interneteinkäufe.**

**P33. Wann haben Sie zuletzt Waren oder Dienstleistungen für private Zwecke über Internet gekauft? Bestellungen und Einkäufe mit E-Mails, SMS und MMS zählen nicht dazu. Es ist egal, über welches Gerät Sie über Internet eingekauft haben (Personalcomputer, tragbarer Computer, Handheld Gerät, Handy oder Smartphone).**

- 1  In den letzten drei Monaten
- 2  Im letzten Jahr, aber nicht in den letzten drei Monaten
- 3  Vor mehr als einem Jahr → Ende der Befragung.
- 4  Noch nie → Ende der Befragung.

**P34. Ich lese Ihnen eine Liste von Waren oder Dienstleistungen vor, die man über Internet einkaufen kann. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie solche über Internet in den letzten zwölf Monaten für private Zwecke erworben haben.**

- 1  Lebensmittel, Güter des täglichen Bedarfs wie Essen, Getränke, Hygiene- und Kosmetikartikel, Tabakwaren, Blumen etc.
- 2  Haushaltsgüter (z.B. Möbel, Spielzeug)
- 3  Medikamente, Arzneimittel (z.B. Nahrungsergänzungsmittel, Vitaminpräparate)
- 4  Kleidung, Sportartikel
- 5  Computer-Hardware
- 6  Elektronische Geräte (einschl. Kameras)
- 7  Waren oder Dienstleistungen aus dem Telekommunikationsbereich (z.B. Abschließen von Fernseh-, Breitband- oder Handyverträgen, Aufladen des Guthabens von Wertkartenhandys)
- 8  Wertpapiere, Versicherungen oder andere Finanzdienstleistungen
- 9  Urlaubsunterkünfte (z.B. Zimmerbuchungen in Hotels)
- 10  Andere Reisearrangements (z.B. Tickets für Verkehrsmittel wie Bus, Bahn, Flugzeug oder Mietwagenreservierungen)
- 11  Tickets für Veranstaltungen
- 12  Filme, Musik
- 13  Bücher, Zeitschriften, Zeitungen einschließlich E-Books
- 14  E-Learning-Material
- 15  Computer- oder Videospielsoftware oder Updates bzw. Upgrades für diese Spiele
- 16  Andere Computersoftware oder Updates bzw. Upgrades für diese Programme
- 17  Andere

**P35. Haben Sie in den letzten zwölf Monaten für private Zwecke Waren oder Dienstleistungen über ein Handy, Smartphone oder über ein anderes mobiles Gerät über Internet (Internetbrowser oder App) eingekauft? Bestellungen und Einkäufe mit E-Mails, SMS und MMS zählen nicht dazu.**

- 1  Ja
- 2  Nein → Weiter zu P37.

**P36. Welche Art von Waren oder Dienstleistungen wurden dabei über Handy, Smartphone oder ein anderes mobiles Gerät in den letzten zwölf Monaten für private Zwecke gekauft? Bitte sagen Sie mir jeweils, was auf Sie zutrifft.**

- 1  Digitale Inhalte, wie z.B. Filme, Musik, E-Books, elektronischen Zeitungen, Spiele oder bezahlte Applikationen für Handy oder andere tragbare Geräte (d.h. Download oder Zugang über Websites oder über Apps)?
- 2  Physische Waren, wie z.B. Elektronische Geräte, Kleidung, Spielsachen, Bücher, CDs/DVDs, Lebensmittel, Güter des täglichen Bedarfs
- 3  Dienstleistungen, wie z.B. Transportdienstleistungen, Tickets für Veranstaltungen, Versicherungen

**P37. Woher stammten die Unternehmen, bei denen Sie in den letzten zwölf Monaten für private Zwecke über Internet eingekauft haben?**

- 1  Unternehmen aus Österreich
- 2  Unternehmen aus anderen EU-Ländern
- 3  Unternehmen aus Ländern außerhalb der EU
- 4  Das Land oder die Herkunft der Unternehmen ist mir nicht bekannt